

**B E T E I L I G U N G S B E R I C H T**

der Großen Kreisstadt Bühl (Baden)  
für das Rechnungsjahr

**2017**

---



## Inhaltsverzeichnis:

<b>A.</b>	<b>Die rechtlichen Grundlagen kommunalen Handelns</b>	<b>7</b>
<b>B.</b>	<b>Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Bühl</b>	<b>10</b>
<b>C.</b>	<b>Tabellarische Übersicht bedeutender Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen</b>	<b>11</b>
<b>1.</b>	<b>Beteiligungen an Kapitalgesellschaften</b>	<b>13</b>
1.1	Bühler Sportstätten GmbH	14
1.2	Bühler Sportstätten GmbH (Konzernabschluss)	20
1.3	Stadtwerke Bühl GmbH	23
1.4	Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH	31
1.5	Schlachthof Bühl GmbH	37
1.6	Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	43
1.7	WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	48
1.8	TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	52
<b>2.</b>	<b>Beteiligungen an Gesellschaften des bürgerlichen Rechts</b>	<b>58</b>
2.1	Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl / Stadt Bühl (GdbR)	59
2.2	TechnologieRegion Karlsruhe GbR	63
<b>3.</b>	<b>Eigenbetriebe</b>	<b>67</b>
3.1	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	68
3.2	Eigenbetrieb Breitband	73
<b>4.</b>	<b>Mitgliedschaft in Zweckverbänden</b>	<b>77</b>
4.1	Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung	78
4.2	Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl	85
4.3	Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung	89
4.4	Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen	94
4.5	Zweckverband Acherner Mühlbach	99
4.6	Abwasserverband Sandbach	101
<b>5.</b>	<b>Stiftungen</b>	<b>103</b>
5.1	Naturschutzstiftung Waldhägenich	104
<b>6.</b>	<b>Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile</b>	<b>108</b>
6.1	Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)	109
6.2	Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR	109
6.3	Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e. G.	110
6.4	Bühler Wohnungsbaugenossenschaft e. G.	110
6.5	Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden	111
6.6	Affentaler Winzergenossenschaft	111
6.7	Holzhof Oberschwaben e. G.	111
6.8	ZG Raiffeisen eG	111
6.9	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	112

---

<b>6.10</b>	<b>Volksbank Bühl e. G.</b>	<b>112</b>
<b>6.11</b>	<b>Raiffeisenbank Altschweier e. G.</b>	<b>112</b>
<b>6.12</b>	<b>Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bühl e.V.</b>	<b>112</b>
<b>6.13</b>	<b>Affentaler Wein- und Obstbaugenossenschaft</b>	<b>113</b>
<b>6.14</b>	<b>Bühler BürgerEnergiegenossenschaft</b>	<b>113</b>

## Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Bühl

### Vielfalt der kommunalen Aufgaben

Die Aktivitäten einer Selbstverwaltungskörperschaft sind äußerst vielfältiger Natur. Gemeinsam ist ihnen das Ziel, die Bedürfnisse ihrer Bürger zu befriedigen und die auf örtlicher Ebene notwendigen öffentlichen Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung zu unterhalten und entsprechende Dienstleistungen anzubieten. Nach der Art der Betätigung unterscheidet man zwischen

- gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben
- weisungsgebundenen und weisungsfreien Aufgaben
- hoheitlichen und (privat-) wirtschaftlichen Aufgaben

### Mögliche Organisationsformen

Die Tätigkeiten einer Stadt können in verschiedenen Organisationsformen betrieben werden. Sie finden ihren finanziellen Niederschlag zunächst einmal im Haushaltsplan. Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich eingehenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben.

Entwickelt eine Stadt wirtschaftliche Aktivitäten, wird sie dies je nach Intensität in einem Regiebetrieb, einem Eigenbetrieb, in einer kommunalen Gesellschaft oder in Form einer Beteiligung tun.

Organisationsformen, deren sich die Gemeinden bedienen können, sind:

- der Regiebetrieb
- die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR)
- der Eigenbetrieb
- die GmbH / AG
- der öffentlich-rechtliche Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)
- die Selbstständige Kommunalanstalt
- öffentliche oder private Stiftungen
- der eingetragene Verein (e. V.)

### Regiebetrieb

Der **Regiebetrieb** ist die einfachste und älteste Form der wirtschaftlichen Betätigung. Er ist in haushaltsrechtlicher, rechnungstechnischer, organisatorischer und personeller Hinsicht ein unselbstständiger Bestandteil der Gemeinde. Die selbstständige Willensbildung fehlt ebenso wie eine eigene Haushaltsführung. Sein Vermögen ist unausgegliederter Bestandteil des übrigen Gemeindevermögens; das Personal wird meist auch noch für andere kommunale Aufgabenbereiche eingesetzt. Durch die Einbeziehung kalkulatorischer Kosten (Abschreibung und Kapitalverzinsung) und die Einrechnung von Verwaltungskosten über innere Verrechnungen wird im Regiebetrieb eine Kostenrechnung als Grundlage der Wirtschaftlichkeitsorientierung betrieben.

### Eigenbetrieb

Gemeinden können Unternehmen als **Eigenbetriebe** nach dem Eigenbetriebsgesetz führen, wenn deren Bedeutung dies rechtfertigt. Eigenbetriebe sind wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Gemeinde ausgesondert und haben eine selbstständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbstständige Buchführung (Doppik-kaufmännisch) mit eigenständigem Abschluss und getrennter Vermögensverwaltung.

Grundlage für die Gründung eines Eigenbetriebs ist die Betriebssatzung. Nach dem Eigenbetriebsrecht ist eine Betriebsleitung nicht zwingend vorgeschrieben. Das Eigenbetriebsrecht ist den Anforderungen an die kommunale Wirtschaft angepasst und ermöglicht es, ein kommunales Unternehmen in Abwägung des Verhältnisses Wirtschaftlichkeit und öffentliches Interesse optimal zu führen.

### GmbH / AG

Die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** bzw. die **Aktiengesellschaft** sind privatrechtliche Rechtsformen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Diese Gesellschaften haben eigene Geschäftsführer und Verwaltungen, die Buchführung erfolgt nach kaufmännischen Gesichtspunkten in eigener Zuständigkeit. Hält die Stadt 100 Prozent der Gesellschaftsanteile einer Kapitalgesellschaft, spricht man von einer Eigengesellschaft.

Die Wahl der Rechtsform der Aktiengesellschaft ist nur dann zulässig, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann. Durch diese Regelung wird der Rechtsform der GmbH Vorrang eingeräumt.

### Zweckverband

Gemeinden können **Zweckverbände** gründen, um bestimmte Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und eigenverantwortlich tätig. Sie treten zur Erfüllung der Aufgabe an die Stelle der Gemeinde. Die Vorschriften des Gemeindegewirtschaftsrechts sind sinngemäß anzuwenden.

### Selbstständige Kommunalanstalt

Gemeinden können durch Satzung eine selbstständige Kommunalanstalt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Eigenbetriebe durch Ausgliederung und Kapitalgesellschaften durch Formwechsel im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in selbstständige Kommunalanstalten umwandeln. Ist mit der Kommunalanstalt eine wirtschaftliche Betätigung verbunden, ist dies nur unter Beachtung der Vorgaben des § 102 GemO zulässig. Die selbstständige Kommunalanstalt kann sich nach Maßgabe der Anstaltssatzung und in entsprechender Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Anstaltszweck dient.

### Sinn und Zweck eines Beteiligungsberichts

Die Gemeindeordnung verpflichtet die Gemeinden zur Aufstellung eines **jährlichen Beteiligungsberichts** (§ 105 Abs. 2 GemO). Vom Beteiligungsbericht nimmt der Gemeinderat Kenntnis. Er ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Durch das Gesetz soll ein Beitrag zum Aufbau eines Steuerungssystems geleistet werden, das es den Gemeinden ermöglicht, **alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen**. Wesentliche Grundsatzentscheidungen müssen von den demokratisch legitimierten Vertretungsorganen getroffen und verantwortet werden.

Die Wahl privatrechtlicher Unternehmensformen durch die Gemeinde setzt verfassungsrechtlich die Wahrung der Verantwortung der Gemeinde für die Aufgabenerfüllung auch in diesen Unternehmensformen voraus. Deshalb werden im Gegenzug zu einer Liberalisierung der Privatrechtsformenwahl die Pflichten der Gemeinde zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen in Privatrechtsform stärker betont.

Es ist deshalb unabdingbar, dass die kommunalpolitisch Verantwortlichen nicht nur die Kernverwaltung, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände, sondern auch die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform als Teil der Verwaltung entsprechend ihren Vorstellungen von der Erfüllung des öffentlichen Zwecks letztverantwortlich steuern und kontrollieren.

Bei der Vielzahl der wirtschaftlich und teilweise auch rechtlich selbstständigen städtischen Einrichtungen, die einen wichtigen Teil städtischen Vermögens darstellen, ist es notwendig, diesen zahlreichen, außerhalb des Haushaltsgeschehens laufenden Aktivitäten entsprechend Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu bedarf es regelmäßiger, umfassender Informationen über Ergebnisse, Planungen und Tendenzen. Diese Informationen über die verschiedenen externen Teilbereiche sollen nicht nur einzeln, sondern auch in einer Synopse dargestellt werden, um so ihre wirtschaftliche Bedeutung im Zusammenhang mit dem „**Gesamtunternehmen Stadt**“ sichtbar zu machen. Ein solch umfassender Bericht als Gesamtschau kann und soll Entscheidungshilfen bieten, wenn es darum geht, Ziele und Maßnahmen festzulegen, Prioritäten zu setzen und Weichen für wesentliche Entwicklungen in der Zukunft zu stellen.

**Gesetzlicher Mindestinhalt des jährlichen Beteiligungsberichts:**

- a) der Gegenstand des Unternehmens
- b) die Beteiligungsverhältnisse
- c) die Besetzung der Organe
- d) die Beteiligungen des Unternehmens
- e) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- f) die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- g) die Lage des Unternehmens
- h) die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde
- i) die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen im Vergleich zum Vorjahr
- j) die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- k) die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

## **A. Die rechtlichen Grundlagen kommunalen Handelns**

### **Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)**

In den §§ 102 – 108 der Gemeindeordnung finden sich Regelungen über kommunale Unternehmen und Beteiligungen. Nachfolgend wird nur auf die wichtigsten Bestimmungen eingegangen.

#### **§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen**

Gemeinden dürfen ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

#### **§ 102 a Selbstständige Kommunalanstalt**

Die Gemeinde kann durch Satzung (Anstaltssatzung) eine selbstständige Kommunalanstalt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Eigenbetriebe durch Ausgliederung und Kapitalgesellschaften durch Formwechsel im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in selbstständige Kommunalanstalten umwandeln. Sofern mit der selbstständigen Kommunalanstalt eine wirtschaftliche Betätigung verbunden ist, ist dies nur unter Beachtung der Vorgaben des § 102 zulässig. Die selbstständige Kommunalanstalt kann sich nach Maßgabe der Anstaltssatzung und in entsprechender Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Anstaltszweck dient.

#### **§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform**

Gemeinden dürfen ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn (Ergänzung zu § 102 GemO)

1. dass Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 v. H. mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
  - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
  - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des 3. Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen,
  - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,

- d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
- e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist.
- f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabchlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Gemeinden haben ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 v. H. beteiligt sind, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung haben die Gemeinden darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

### **§ 103 a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

- a) den Abschluss und die Änderung bestehender Unternehmensverträge im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
- b) die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
- c) die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
- d) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

### **§ 104 Vertretung der Gemeinden in Unternehmen in Privatrechtsform**

Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendungen zurücknehmen. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

### **§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht**

Die Gemeinde hat bei Mehrheitsbeteiligung die ihr aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz zustehenden Prüfungsrechte auszuüben und muss dafür sorgen, dass der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Jahresabschlussprüfung ortsüblich bekannt gegeben und gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden.

### **Sonstige Gesetze**

Die Eigenbetriebe werden nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) geführt.

Für Zweckverbände ist das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) maßgebend.

---

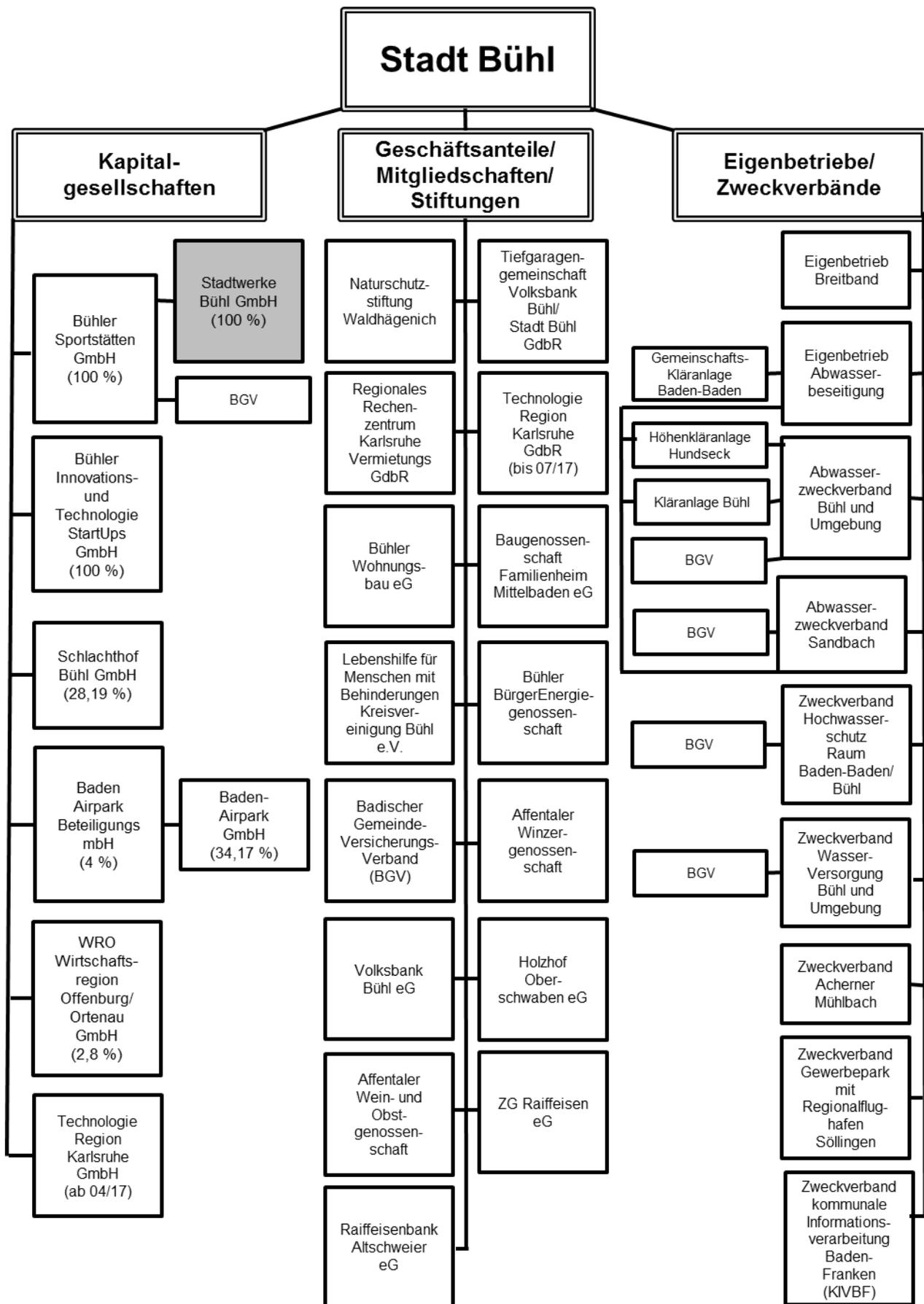
## **Spezialgesetze**

Bei Beteiligungen der Gemeinde ist als weitere Rechtsgrundlage das **Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)** zu beachten. „Gehört“ nach **§ 53 HGrG** „einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
  - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
  - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
  - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.“

Spezielle Rechtsgrundlagen für private Unternehmen, an denen sich Gemeinden beteiligen können, sind das **Handelsgesetzbuch (HGB)**, das **GmbH-Gesetz (GmbHG)** und das **Aktiengesetz (AktG)**.

## B. Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Bühl



### C. Tabellarische Übersicht bedeutender Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen

Bezeichnung	Bilanzsumme	Beteiligungswert		Jahres- ergebnis	Aufwendungen durch die Stadt	Anlagen- intensität	Eigenka- pitalquote	Eigenkapital- rentabilität	Cash Flow
		in €	in %						
<b>Gesellschaften mit beschränkter Haftung</b>									
Bühler Sportstätten GmbH	41.541.086,02 €	5.000.000,00 €	100,00%	-65.104,72 € *3	604.513,56 €	85,22%	56,63%	-0,28%	728.087,00 €
<i>Bühler Sportstätten GmbH (ohne Gewinnabführung durch die Stadtwerke Bühl GmbH)</i>				-2.745.106,72 €	3.349.620,28 € *4				
Stadtwerke Bühl GmbH (mittelbare Beteiligung über Bühler Sportstätten GmbH)	54.991.762,96 €	11.000.000,00 €	100,00%	4.812.420,78 € *5	0,00 €	73,44%	44,70%	19,58%	7.036.417,94 €
Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH	628.586,30 €	375.000,00 €	100,00%	-79.993,26 €	-77.368,96 €	79,80%	82,68%	-15,39%	-56.835,26 €
Schlachthof Bühl GmbH	253.280,80 €	68.500,00 €	28,19%	-28.473,64 €	0,00 €	57,53%	60,33%	-18,63%	-6.128,98 €
Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft	46.467.410,07 €	1.400,00 €	4,00%	0,00 €	0,00 €	99,91%	99,98%	0,00%	-3.665,00 €
WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	415.800,71 €	700,00 €	2,80%	1.679,48 €	37.806,54 €	26,28%	85,12%	0,47%	42.628,09 €
<b>Gesellschaften des bürgerlichen Rechts</b>									
Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl	1.097.080,11 €	750.470,20 €	69,35%	-27.686,88 €	0,00 €	65,78%	98,64%	-2,56%	40.831,12 €
<b>Zweckverbände</b>									
Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung *1)	9.955.651,33 €	2.897.636,61 €	63,81% / 9,9%	0,00 €	1.885.468,64 €	93,11%	46,49%	0,00%	807.276,94 €
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung *2)	7.249.733,38 €	388.326,52 €	18,75%	0,00 €	511.599,60 €	57,08%	32,47%	0,00%	710.310,63 €

\*1) einschließlich Höhenkläranlage Hundseck

\*2) Sämtliche Aufwendungen aus der Beteiligung werden für die Stadt von der Stadtwerke Bühl GmbH getragen; aus dem Stadthaushalt müssen keine Aufwendungen/Investitionsanteile entrichtet werden.

\*3) einschl. Gewinnabführung durch die Stadtwerke Bühl GmbH

\*4) fiktiv notwendiger Gesamtaufwand der Stadt Bühl ohne Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH zum Ausgleich der Kosten

\*5) vor Gewinnabführung an die Bühler Sportstätten GmbH

## Definition der wichtigsten Bilanzkennzahlen:

### Anlagenintensität

= prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.

Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (hohe Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (Bilanzsumme)}}$$

### Eigenkapitalquote

= prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital

Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens. Bei einer Eigenkapitalquote von über 50 % muss von einer „sehr guten“ Kapitalausstattung ausgegangen werden.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (Bilanzsumme)}}$$

### Eigenkapitalrentabilität

= prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.

Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{EK-Rentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

### Cash Flow

= der Zahlungsmittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Der Cashflow zeigt die Liquidität/Zahlungskraft eines Unternehmens an und in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

$$\begin{aligned} \text{Cash Flow} = & \text{Jahresüberschuss} \\ & + \text{Abschreibungen} \\ & + \text{Erhöhung der langfristigen Rückstellungen} \\ & \underline{\underline{././ Verminderung langfristiger Rückstellungen}} \end{aligned}$$

# 1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

## 1.1 Bühler Sportstätten GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

Bühl



### Gründung:

01.01.2001, Erweiterung um Sparte Hallensport zum 01.01.2010 mit Umfirmierung von ehemals Schwarzwaldbad Bühl GmbH in Bühler Sportstätten GmbH

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH ist der Betrieb, die Instandhaltung und die Unterhaltung von öffentlichen Bädern, insbesondere des Schwarzwaldbades Bühl (kombiniertes Hallen- und Freizeitbad), sowie der Betrieb, die Instandhaltung und die Unterhaltung von Sporthallen, insbesondere der Schwarzwaldhalle und der Neuen Sporthalle (3-Feld-Sporthalle) in Bühl, mit den notwendigen Nebeneinrichtungen und alle damit zusammenhängenden und diese Aufgabe fördernden Dienstleistungen. Mit Beschluss des Bühler Gemeinderates und der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2009 wurde der Aufgabenbereich der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH um den Bau und Betrieb von Sporthallen erweitert. Von der Gesellschafterin wurden vom 1.1.2010 die unmittelbar an das Schwarzwaldbad angrenzende Schwarzwaldhalle in die umfirmierte Bühler Sportstätten GmbH eingebracht. Der Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit angeschlossener Geräte-turnhalle wurde 2012 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Mit Datum vom 19.09.2012 wurde aus beihilferechtlichen Gründen vom Gemeinderat ein Betrauungsakt beschlossen, der die Sportstätten Bühl GmbH mit den Aufgaben des Betriebs öffentlicher Bäder und Sporthallen betraut. Gegenstand ist weiterhin das Halten und die Verwaltung der Beteiligung an der Stadtwerke Bühl GmbH sowie alle damit zusammenhängenden und diese Aufgabe fördernden Tätigkeit.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapitalanteil
Stadt Bühl	100%	5.000.000 €

### Stammkapital:

- 5.000.000,00 EUR

### Organe:

*Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl

*Aufsichtsrat:*

*Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr ab 01.01.2017 aus:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Aufsichtsratsvorsitzender-  
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister Stadt Bühl, Bühl, -stv. Vorsitzender-  
Bernd Broß, Bühl, Sparkassenbetriebswirt  
Daniel Fritz, Bühl, Diplom-Betriebswirt  
Patric Kohler, Bühl, Sparkassenbetriebswirt  
Jörg Woytal, Bühl, Sparkassenbetriebswirt  
Michael Nock, Bühl, Bezirksschornsteinfegermeister, bis März 2017  
Yvonne Zick, landwirtschaftliche Unternehmerin, ab April 2017  
Timo Gretz, Bühl, Polizeioberkommissar  
Barbara Becker, Bühl, Gymnasiallehrerin  
Ludwig Löschner, Bühl, Landwirt  
Stefan Böckeler, Konditormeister

*Geschäftsführung:*

Johanna Balaskas, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Bühl, kaufmännischer Bereich  
Jörg Zimmer, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Rheinau, Technik und Organisation

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Die Bühler Sportstätten GmbH ist seit dem 01.01.2015 zu 100 % am Stammkapital und somit als Alleingesellschafterin der Stadtwerke Bühl GmbH beteiligt.  
Es besteht eine Beteiligung an der BGV-Versicherung AG in Höhe von 250,00 €.

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Personalüberleitungsvertrag zur Übernahme des gesamten, beim vormaligen Eigenbetrieb Schwarzwaldbad Bühl, beschäftigten Personals vom 31.7.2001
- Pachtvertrag mit einem privaten Betreiber über die Gaststätte „Schwarzwaldstube“ mit Nebenräumen und Freiterrasse vom 1.7.2002
- Ergebnisabführungsvertrag vom 19.11.2002 mit der Stadtwerke Bühl GmbH; geändert am 08.07.2014
- Vertrag über die Einspeisung elektrischer Energie aus KWK-Anlagen ohne Leistungsmessung vom 1.10./9.10.2008 mit der Stadtwerke Bühl GmbH
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Bühl vom 17.9.2009 zur Übertragung von Verwaltungsaufgaben sowie Aufgaben technischer Art
- Änderung des Gesellschaftervertrags am 10.11.2009 zur Erhöhung des Stammkapitals auf 5.000.000 € mit Wirkung zum 1.1.2010
- Betrauungsakt der Sportstätten Bühl GmbH durch die Stadt Bühl vom 19.09.2012

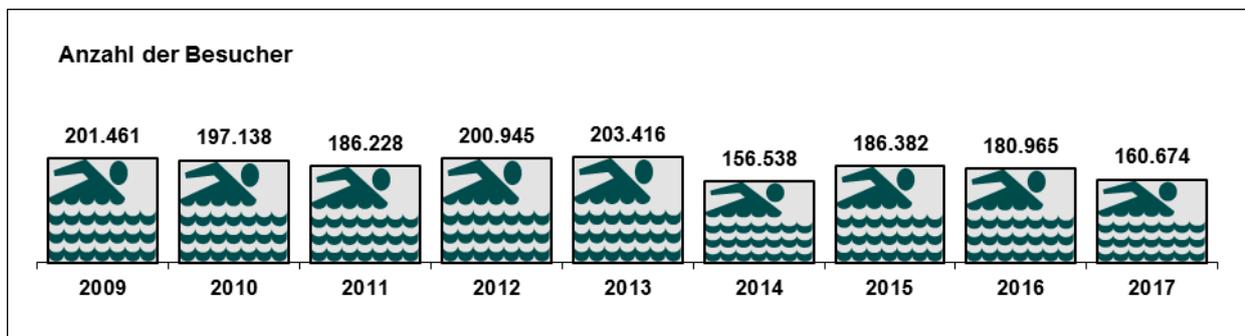
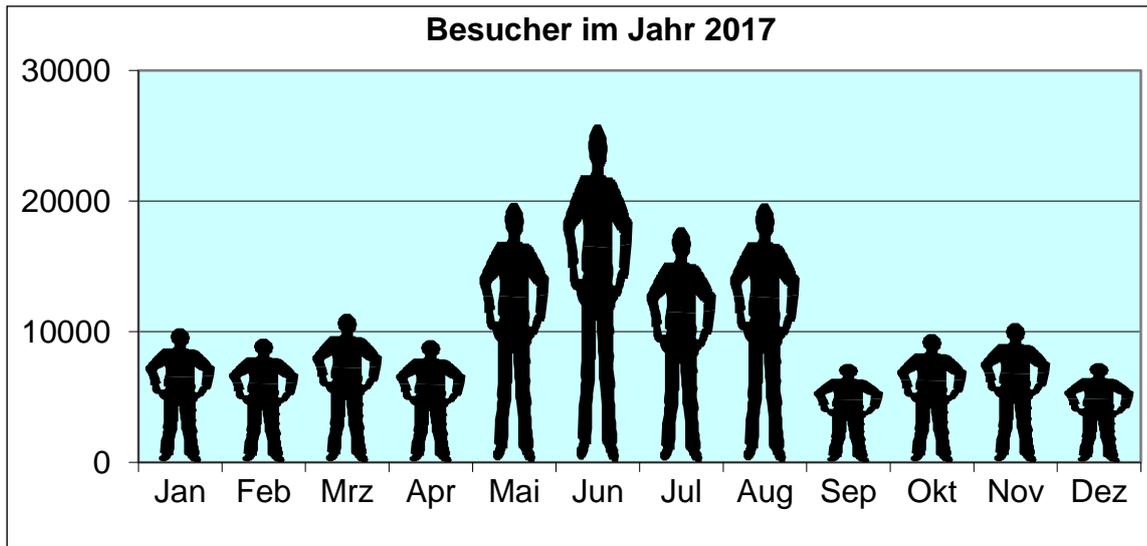
**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Auch in 2017 konnten die hohen Besucherzahlen der früheren Jahre bis 2013 mit durchschnittlich 198 Tsd. Besuchern im Schwarzwaldbad nicht annähernd erreicht werden. Gerade im Freibad spielen Witterungseinflüsse eine große Rolle, es lassen sich auch 2017 solche Effekte als besucherschwache Monate erkennen. So startete die Sommersaison im Mai und Juni wegen des heißen Wetters sehr gut, im Gegensatz zu den restlichen regnerischen Sommermonaten, in denen ein erheblicher Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen war. Der Juli war der regenreichste seit 1993 gewesen (-11.300 Besucher im Vergleich zum Vorjahr).

Mit insgesamt 160.674 Badegästen (Vorjahr 180.965) besuchten nur rund 20.300 Besucher weniger das Schwarzwaldbad als 2016. Über die letzten Jahre hinweg betrachtet, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Entgelterhöhung des Jahres 2013 Auswirkungen auf die Kundenfrequenz hatte. Der Ertragslage hat dies jedoch nicht geschadet. Gleichwohl konnte durch die Verteilung der neu aufgelegten Werbebroschüre erstmals auch die Anzahl französischer Badegäste gesteigert werden.

Beim Hallenbetrieb erhöhten sich die Belegungen durch Training und Schulbetrieb im Verhältnis zu sportlichen Veranstaltungen nochmals leicht. Im ganzjährigen Betrieb sind beide Sporthallen entsprechend der gegebenen Möglichkeiten voll ausgelastet. Berechnet wurden insgesamt 18.249 volle Belegungsstunden (Vorjahr 18.762).

Von den Einnahmen in der Sparte Halle entfallen entsprechend der Nutzung 54,4 % auf den Sportunterricht (Vorjahr 52,9 %) und 45,6 % auf die Vereine für wöchentliches Training und sportliche Veranstaltungen (Vorjahr 47,1 %). Im Vergleich zum Vorjahr ging der Nutzungsanteil durch den Vereinssport nochmals zurück, die schulische Nutzung nahm 2017 mehr als die Hälfte aller Belegungszeiten in Anspruch. Der Rückgang von sportlichen Veranstaltungen steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Sperrung der Gerätehalle wegen des Wasserschadens.



### Investitionen

Im Wirtschaftsplan 2017 waren keine größeren Maßnahmen vorgesehen. Die größte Anschaffung war ein neuer Steuerschrank für die Schwallwasserpumpen im Schwarzwaldbad Bühl.

### Finanzierungsmaßnahmen

Sämtliche Investitionsmaßnahmen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):**

Sowohl Bäder als auch Hallenbetrieb sind hoch defizitär. Beim Bäderbetrieb handelt es sich strukturell um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Kostendeckung beim Bäderbetrieb ist im Berichtsjahr auf 22,4 % gesunken (Vorjahr 26,3 %), hingegen ist im Hallenbereich eine Steigerung auf 26,2 % zu verzeichnen (Vorjahr 20,1 %). Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten reichen damit bei Weitem nicht dazu aus, auch nur den jährlichen Material- oder Personalaufwand abzudecken. Ohne die Gewinnabführung aus der Stadtwerke Bühl GmbH und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen.

**Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017 17.239.308,23 €.  
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen 13.692.086,30 €.

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:**

Das Stammkapital hatte sich entsprechend dem am 10.11.2009 notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss durch die Einbringung der Schwarzwaldhalle und die beiden Hallengrundstücke von ursprünglich 3.783.000 € auf 5.000.000 € erhöht. Das bilanziert gezeichnete Kapital wird zu 100 % von der Stadt Bühl gehalten.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 24 Personen beschäftigt, darunter 17 Beschäftigte beim Schwarzwaldbad (einschließlich ein Auszubildender) sowie 6 Beschäftigte bei der Schwarzwaldhalle und der neuen Sporthalle (1 Hausmeister, 5 Reinigungskräfte in Teilzeit) sowie eine Stelle in der Verwaltung (ab 01.09.2017).

	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Beschäftigte	22	21	20	20	20
Auszubildende	1	1	1	1	1
Verwaltung (ab 01.09.2017)	1				
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats:**

Von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**Bilanz 2017:**

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.000.000,00	5.000.000
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.033.389,70	10.520.809	<b>II. Kapitalrücklage</b>	6.114.734,13	6.114.734
2. technische Anlagen und Maschinen	1.938.574,00	2.093.705	<b>III. Gewinnvortrag</b>	12.476.957,53	13.037.095
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.762,00	402.912	<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	-65.106,72	-560.137
4. Anlagen im Bau	37.180,53	37.181	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>23.526.584,94</b>	<b>23.591.692</b>
	<b>12.349.906,23</b>	<b>13.054.606</b>	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>505.662,00</b>	<b>526.466,00</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Anteile an verb. Unternehmen	23.052.329,19	23.052.329	1. Steuerrückstellungen	167.900,00	167.900
2. Beteiligungen	250,00	250	2. Sonstige Rückstellungen	101.630,85	74.919
	<b>23.052.579,19</b>	<b>23.052.579</b>		<b>269.530,85</b>	<b>242.819</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>35.402.485,42</b>	<b>36.107.185</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 602.781,72 €)	16.537.893,22	17.139.294
<b>I. Vorräte, Waren</b>	<b>2.417,23</b>	<b>2.911</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 51.583,39 €)	51.583,39	110.622
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 39.042,50 €)	39.042,50	38.092
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	55.097,12	43.136	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.777,85 €)	5.777,85	218.723
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	2.580.603,38	2.844.668	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 127.592,63 €) (davon aus Steuern 44.567,77 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €)	605.011,27	648.237
3. Forderungen an die Gesellschafterin (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	274.289,30	1.165.044		<b>17.239.308,23</b>	<b>18.154.968</b>
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 46.191,48 €)	463.455,32	717.304			
	<b>3.373.445,12</b>	<b>4.770.152</b>			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>2.760.080,23</b>	<b>1.635.697</b>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>6.135.942,58</b>	<b>6.408.760</b>			
<b>C. Rechnungs-Abgrenzungsposten</b>					
1. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.658,02				
<b>Summe</b>	<b>41.541.086,02</b>	<b>42.515.945</b>	<b>Summe</b>	<b>41.541.086,02</b>	<b>42.515.945</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	595.213,52	662.129,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>104.950,65</u>	<u>36.244,15</u>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>700.164,17</b>	<b>698.373,81</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	519.780,92	535.745,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>385.575,09</u>	<u>353.676,73</u>
	905.356,01	889.421,98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	727.903,74	628.738,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 48.980,36)	189.170,74	166.833,86
	<u>917.074,48</u>	<u>795.572,28</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	766.482,07	767.613,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>403.096,37</u>	<u>387.914,48</u>
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>2.992.008,93</b>	<b>2.840.522,54</b>
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.284.513,56	3.545.675,43
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.941,54	7.206,70
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>512.462,94</u>	<u>542.147,56</u>
	2.849.992,16	3.010.734,57
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>558.147,40</b>	<b>868.585,84</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag/Erstattung	616.377,28	1.426.198,03
13. Ergebnis nach Steuern	-58.229,88	-557.612,19
14. Sonstige Steuern	6.876,84	2.525,19
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>4.062.619,27</b>	<b>4.251.255,94</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>4.127.725,99</b>	<b>4.811.393,32</b>
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-65.106,72</b>	<b>-560.137,38</b>

## 1.2 Bühler Sportstätten GmbH (Konzernabschluss)

### Rechtsform des Mutterunternehmens:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

Bühl



Die Bühler Sportstätten GmbH ist nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist seit dem 01.01.2015 zu 100 % am Stammkapital der Stadtwerke Bühl GmbH beteiligt.

### Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist seit Beginn des Wirtschaftsjahres 2015 zu 100 % in Kommunaleigentum, mittelbar durch die Bühler Sportstätten GmbH, die ebenfalls zu 100 % im Eigentum der Stadt Bühl steht. Die seit 2015 spürbare konjunkturelle Erholung im Euroraum hat sich auch 2017 weiter fortgesetzt und die deutsche Wirtschaft auf ihrem Wachstumskurs gehalten. Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete der Konzern einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.057 TEUR (Vorjahr 481 TEUR).

### Vermögenslage

Die Konzernstruktur-Bilanzsumme beträgt 64.685 TEUR. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 47.086 TEUR (Vorjahr 46.593 TEUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die höheren Finanzanlagen zurückzuführen. Die Zunahme der Finanzanlagen resultiert aus den Zuschreibungen auf Wertpapieren des Anlagevermögens. Die Eigenkapitalquote der Strukturbilanz hat sich von 36,2 % zum Vorjahresstichtag auf 38,6 % erhöht. Das langfristig gebundene Vermögen ist in voller Höhe fristgleich finanziert.

### Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit im Konzern war jederzeit gesichert.

Das Konzernergebnis insgesamt ist sehr stark von der Ertragskraft der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, so dass der Fortbestand des Konzerns nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, müsste die Stadt Bühl die Verluste aus dem Bäderbetrieb decken. Für die Verluste der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.06.2009 ein Grundsatzbeschluss zur Übernahme der Jahresverluste gefasst.

Im Konzern liegt der Schwerpunkt der finanziellen Leistungsindikatoren auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung der Geschäftsergebnisse.

### Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017	35.727 T€.
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	20.749 T€.

**Konzern-Bilanz 2017:**

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €	
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.157.063,00	1.268.886	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.000.000,00	5.000.000
II. Sachanlagen	45.925.758,83	46.304.710	<b>II. Kapitalrücklage</b>	0,00	0
III. Finanzanlagen	5.527.095,48	4.451.196	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
	<b>52.609.917,31</b>	<b>52.024.792</b>	1. Gewinnrücklagen d. Konzerns	4.724.262,40	2.591.842
			Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.942.506,30	2.942.506
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>IV. Konzern-Bilanzgewinn</b>	12.330.974,67	12.406.800
<b>I. Vorräte, Waren</b>	<b>648.070,39</b>	<b>656.559</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>24.997.743,37</b>	<b>22.941.148</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.665.821,00</b>	<b>5.342.882,00</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	5.659.045,09	4.822.409	<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>506.054,00</b>	<b>745.032,00</b>
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	1.156.559,00	1.745.450	<b>C. Rückstellungen</b>		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	17.347,45	75.431	1. Pensionsrückstellungen	233.149,00	232.961
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	2.822.664,96	2.765.384	2. Steuerrückstellungen	168.143,00	168.391
	<b>9.655.616,50</b>	<b>9.408.675</b>	3. Sonstige Rückstellungen	3.559.007,14	3.860.813
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>7.907.071,12</b>	<b>7.262.828</b>		<b>3.960.299,14</b>	<b>4.262.165</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>18.210.758,01</b>	<b>17.328.062</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>C Rechnungsabgrenzungspost</b>	<b>36.287,94</b>	<b>39.385</b>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.362.655,40 €)	26.944.163,72	26.279.917
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.516.618,55 €)	5.008.555,25	5.516.619
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.713,147,11 €)	1.480.545,46	1.713.147
			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 944,80€)	2.860,45	945
			5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.994.090,49 €) (davon aus Steuern 1.433.848,54 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €)	2.290.920,87	2.590.385
				<b>35.727.045,75</b>	<b>36.101.012</b>
<b>Summe</b>	<b>70.856.963,26</b>	<b>69.392.239</b>	<b>Summe</b>	<b>70.856.963,26</b>	<b>69.392.239</b>

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	66.000.385,59	68.825.092,15
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	<u>4.614.940,02</u>	<u>4.899.411,54</u>
	61.385.445,57	63.925.680,61
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	49.500,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	525.786,30	887.125,51
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>643.603,77</u>	<u>416.615,77</u>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b><u>62.554.835,64</u></b>	<b><u>65.278.921,89</u></b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.712.359,90	50.561.841,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.501.024,75</u>	<u>1.269.876,87</u>
	49.213.384,65	51.831.717,90
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.570.146,17	4.171.432,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 486.801,31 Euro)	1.324.934,90	1.240.713,48
	<u>5.895.081,07</u>	<u>5.412.146,05</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	337.202,07	3.387.488,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.676.567,73</u>	<u>2.345.082,67</u>
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b><u>58.122.235,52</u></b>	<b><u>62.976.435,17</u></b>
9. Erträge aus Beteiligungen	402.317,40	173.486,30
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15,00	70.140,00
11. Erträge aus Verlustübernahme	604.513,56	636.466,17
12. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 841,00 Euro)	79.341,21	42.191,84
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	367.838,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 13.440,00 Euro)	819.908,99	849.938,19
	<u>266.278,18</u>	<u>-295.491,88</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>4.698.878,30</u></b>	<b><u>2.006.994,84</u></b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	616.620,53	1.426.477,16
16. Ergebnis nach Steuern	2.158.868,27	580.517,68
17. Sonstige Steuern	<u>102.273,04</u>	<u>99.188,11</u>
18. Konzern-Jahresüberschuss	<u>2.056.595,23</u>	<u>481.329,57</u>
19. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.056.595,23	481.329,57
20. Konzern-Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.406.800,22	12.975.470,65
21. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	<u>2.132.420,78</u>	<u>1.050.000,00</u>
<b>23. Konzern-Bilanzgewinn</b>	<b><u>12.330.974,67</u></b>	<b><u>12.406.800,22</u></b>

## 1.3 Stadtwerke Bühl GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung



### Sitz:

Bühl

### Gründung:

21. August 1989

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energien und Energieanlagen, insbesondere Handel und Vertrieb, die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme sowie die Versorgung mit Wasser. Zum Geschäftsgegenstand gehören ferner das Angebot und die Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt mit den vorstehenden Unternehmensgegenständen ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapitalanteil
Bühler Sportstätten GmbH (seit 01.01.2015)	100,00%	11.000.000,00 €

### Stammkapital:

- 11.000.000,00 EUR

### Organe:

#### *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Vorsitzender-  
Johanna Balaskas, Geschäftsführerin Bühler Sportstätten GmbH, Bühl  
Jörg Zimmer, Geschäftsführer Bühler Sportstätten GmbH, Bühl

#### *Aufsichtsrat:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Aufsichtsratsvorsitzender-  
Bernd Broß, Sparkassenbetriebswirt, Bühl  
Dr. Margret Burget-Behm, Ärztin für Allgemeinmedizin, Bühl  
Prof. Dr. Karl Ehinger, Professor für angewandte Physik, Bühl  
Daniel Fritz, Diplom-Betriebswirt, Bühl  
Timo Gretz, Polizeibeamter, Bühl, seit 05.12.2017  
Oswald Grißtede, Studiendirektor a.D., Bühl, bis 04.10.2017  
Peter Hirn, Konrektor a.D., Bühl  
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister, Bühl  
Walter Seifermann, Winzermeister, Bühl  
Jörg Woytal, Sparkassenbetriebswirt, Bühl  
Norbert Zeller, Busunternehmer, Bühl

*Geschäftsführung:*

Rüdiger Höche (technischer Geschäftsführer), Bühl  
Reiner Liebich (kaufmännischer Geschäftsführer), Bühl

**Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist mit den folgenden Unternehmen verbunden:

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>
Baden Franken-Services Verwaltungs GmbH	100,00%	29.000,00 €
Baden Franken-Services GmbH & Co. KG	100,00%	190.500,00 €

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapitalanteil</b>
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung	43,75%	1.310.101,22 €
TelexX Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	5,69%	151.315,11 €
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe		1.250,00 €
SchwarzwaldWASSER e.V.		500,00 €
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	15,00%	3.750,00 €
SüdwestStrom GmbH, Tübingen		411.903,00 €

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Betriebsführungsvertrag für die Straßenbeleuchtung mit der Stadt Bühl vom 27.06./08.07.1991 mit Ergänzungsvertrag vom 27.11./09.12.1995 und vom 03.12.2014.
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Bühl über die Durchführung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung im Stadtgebiet vom 09.05./15.05.2000 mit Teilaufhebung für die Wasserversorgung vom 27.06.2016.
- Konzessionsvertrag Wasser zwischen der Stadt Bühl und der Gesellschaft vom 27.06.2016.
- Fernwärmegestattungsvertrag zwischen der Stadt Bühl und der Gesellschaft vom 27.06.2016.
- Rahmenvertrag über Telekommunikationsleistungen mit der TelexX vom 02./21.09.1999 einschließlich 1. Änderung vom 30.10./06.11.2001 und Ergänzungsvereinbarung vom 30.11./21.12.2004.
- Kooperationsvertrag zwischen der Gesellschaft sowie der Kooperationsgemeinschaft „SchwarzwaldWASSER“ vom 11.4.2002.
- Betriebsführungsvertrag mit dem Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung vom 28.09.2009.
- Vereinbarung über die Probenahme für analytische Trinkwasseruntersuchungen mit der SchwarzwaldWASSER Labor GmbH, Bühl vom 31.01./02.02.2012 für die Zeit vom 01.11.2011 bis 31.10.2016. Der Vertrag wurde bisher nicht gekündigt und wird fortgeführt.
- Betriebsführungsvertrag und Nutzungsvertrag mit der Bühler BürgerEnergiegenossenschaft eG vom 16.12.2013 für den Betrieb der Wasserkraftanlage Immenstein.
- Vertrag über die Geschäftsbesorgung im Bereich Abwasser mit der Stadt Bühl vom 06./13.11.2014.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Gesellschaft nach § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation.

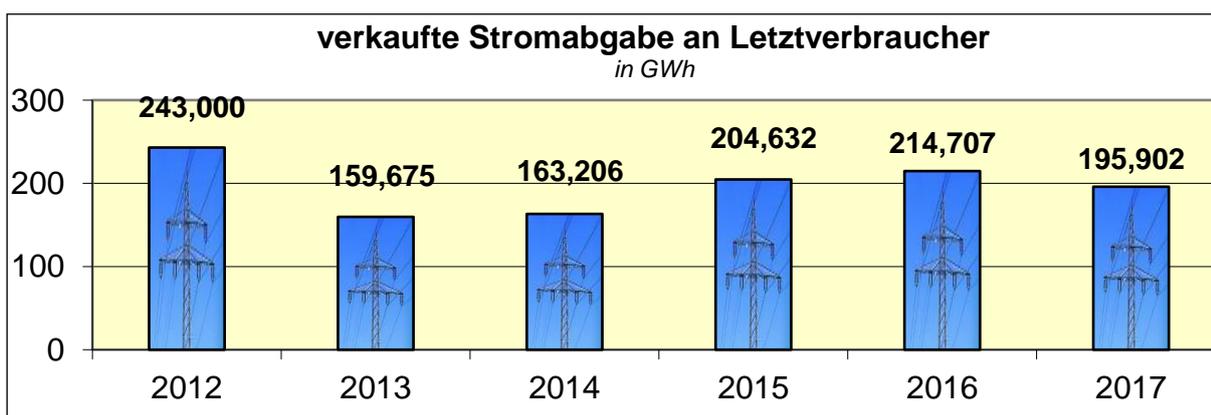
### *Energienetze*

Die Versorgungsnetze der Stadtwerke Bühl werden bei der Umsetzung der Energiewende eine entscheidende Rolle spielen und müssen daher den besonderen Anforderungen gerecht werden. So muss an dieser Schnittstelle der sichere Betrieb in einer sehr volatilen Erzeugungs- und Abnahmestruktur, bei gleichbleibend hohem Anspruch an den von der Bundesnetzagentur vorgegebenen Effizienzkriterien gewährleistet sein. Trotz der gestiegenen Anforderungen und des Kostendrucks muss eine hohe Versorgungssicherheit für die Kunden gewährleistet werden. Als Verteilnetzbetreiber stellen wir das Strom- und Gasnetz allen Kunden und Energielieferanten diskriminierungsfrei zur Verfügung. Zu den Hauptaufgaben des Netzbetriebes gehören die Betriebsführung, der bedarfsorientierte Ausbau der Verteilnetze, die notwendigen Instandhaltungsaufgaben, sowie ein effizientes Entstörungsmanagement.

### *Stromversorgung*

Durch das Stromverteilnetz der Stadtwerke Bühl wurden im Geschäftsjahr 250,2 GWh elektrische Energie transportiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Verminderung um 2,3 GWh. Die höchste Last lag bei 40.880 kW (Vorjahr: 40,96 MW). Im Berichtsjahr wurden 15.470.245 kWh aus Erneuerbaren-Energie-Anlagen in das Verteilnetz der Stadtwerke Bühl aufgenommen bzw. eingespeist. Zum 31.12.2017 waren 1.134 EEG-Anlagen und somit zusätzliche 32 Anlagen an das Netz der Stadtwerke Bühl angeschlossen. Für die Einspeisung von EEG-Strom wurden insgesamt 5.351.317,08 € aufgewendet. Im Vorjahr mussten hierfür 5.287.586 € aufgewendet werden. In der Stromnetzsparte wurden Umsatzerlöse in Höhe von 14.286.752,41 € und ein Jahresergebnis in Höhe von 978.273.71 € erwirtschaftet.

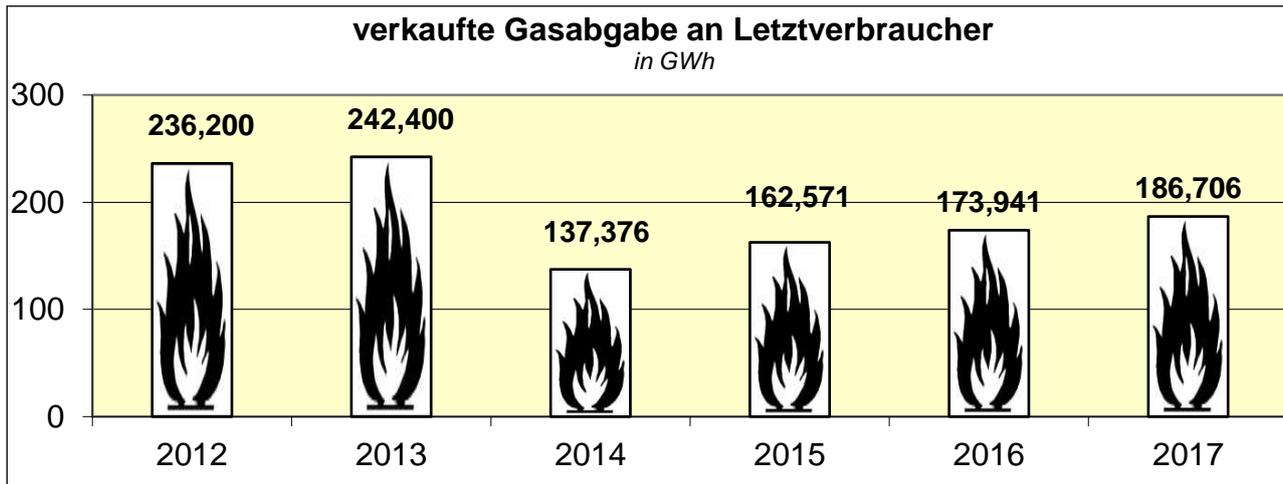
Die an Letztverbraucher verkaufte Strommenge hat sich um 18.805 MWh oder 8,8 % auf 195.902 MWh (Vorjahr: 214.707 MWh) vermindert. Gründe hierfür waren die Abnahme der Abgabe an Sondervertragskunden um 12.297 MWh oder 8,5 % sowie die Abnahme der Abgabe an die Tarifkunden um 6.508 MWh oder 9,2 %.



### *Gasversorgung*

Im Geschäftsjahr lag der Netzabsatz mit insgesamt 232.511.497 KWh um 7.682.538 KWh (3,42 %) über dem Vorjahreswert (224.828.959 KWh). Der Anstieg des Absatzes ist insbesondere auf die gegenüber 2016 kältere Witterung zurückzuführen. In der Netzsparte Gas wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.726.681,67 EUR und ein Jahresüberschuss in Höhe von 694.120,96 EUR erwirtschaftet. Das Vorjahresergebnis lag bei 643.204,65 EUR.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 186,7 GWh Erdgas verkauft. Zum Vorjahr (173,9 GWh) entspricht dies einem Absatzgewinn von 7,3 %.



Trotz eines sehr intensiven Wettbewerbs haben die Stadtwerke Bühl ihren hohen Marktanteil in Bühl verteidigt und werden damit ihrer Rolle als verlässlicher Partner der Bürgerinnen und Bürger gerecht: Die Marktanteile im Privatkundenbereich betragen im Stammgebiet bei Strom 87,1 % und bei Erdgas 82,4 %. Zur weiteren Steigerung der Kundenbindung setzen die Stadtwerke Bühl weiterhin auf attraktive Produkte als Alternative zur Grundversorgung.

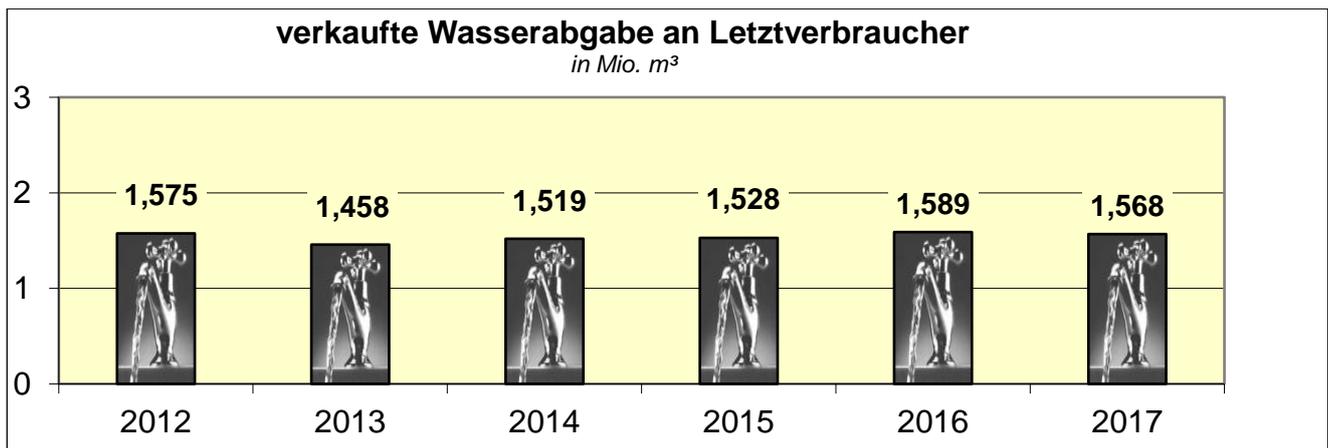
#### *Trinkwasserversorgung*

Die Gesellschaft versorgte zum 31.12.2017 unmittelbar die Einwohner des gesamten Stadtgebiets Bühl einschließlich Industrie, Gewerbe und sonstige Abnehmer sowie die Einwohner der Gemeinde Ottersweier in den Ortsteilen Hard und Hub und die Stadtwerke Baden-Baden für Teile ihres Versorgungsgebiets mit Wasser.

Die mit Trinkwasser zu versorgenden Kunden liegen in 123 bis 600 Höhenmeter. Die Wassergewinnung der Stadtwerke Bühl erfolgt aus Quellgebieten im Höhengebiet und in der Vorbergzone. Die höchstgelegene Quelle befindet sich auf 860 Meter Höhe. Der gesamte Trinkwasserbedarf der Stadt Bühl wird zu 39 % durch die Gewinnung von Quellwasser und 61 % durch die Lieferung vom Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung gedeckt.

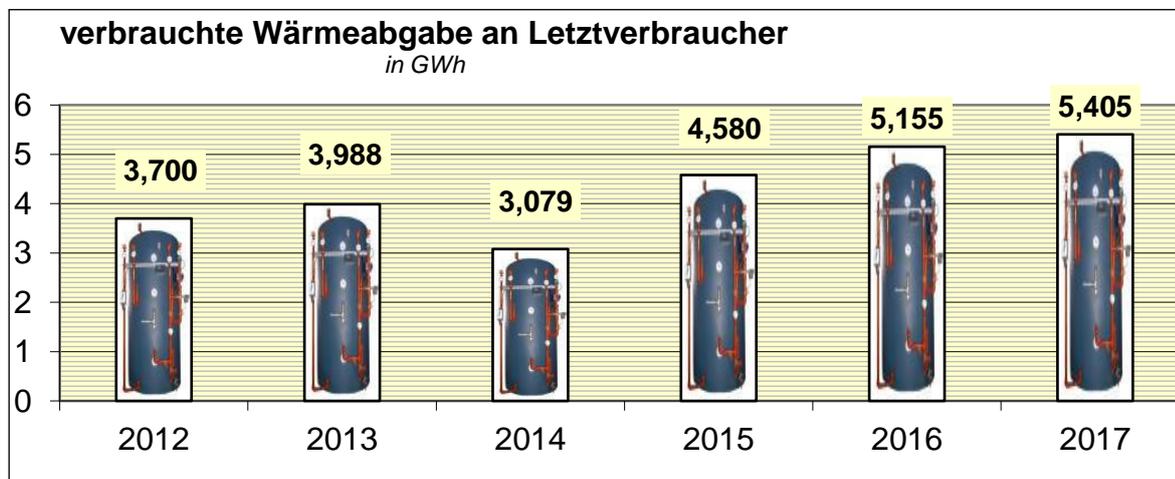
Um die gleichbleibend hohe Trinkwasserqualität und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, müssen umfangreiche Investitionen in den Erhalt und Ausbau der Wassergewinnungsanlagen und in das Verteilnetz getätigt werden.

Die regelmäßig durchgeführten und mit den zuständigen Behörden abgestimmten Wasseranalysen gaben keinen Grund zu Beanstandungen. Die Analysen wurden von der SchwarzwaldWASSER Labor GmbH, einer Tochtergesellschaft der SchwarzwaldWASSER GmbH, durchgeführt



## Wärmeversorgung

Im Segment Wärmeversorgung wurden 2017 5,405 GWh (Vorjahr 5,155 GWh) Wärme geliefert. Die Mengensteigerung ist mit witterungsbedingten Mehrabsätzen zu begründen. Es konnten Umsatzerlöse in Höhe von 603.307,30 EUR (Vorjahr: 607.633,06 EUR) erzielt werden.



## Telekommunikation

Neben dem klassischen Kerngeschäft der Vermietung der Telekommunikationsinfrastruktur an die TelexX Telekommunikation GmbH haben die Stadtwerke Bühl einen größeren Planungs- und Bauauftrag zum Aufbau einer passiven Netzinfrastruktur und eines Backbone-Netzes für Städte und Gemeinden in der Region im Jahr 2017 im Segment der sonstigen Dienstleistungen ausgeführt. Damit wird der Forderung aus der regionalen Wirtschaft und der Bevölkerung heraus nach leistungsfähiger Telekommunikationsinfrastruktur weiter entsprochen.

In 2017 wurden Umsatzerlöse in der Sparte Telekommunikation in Höhe von 207 T€ (Vorjahr: 179 T€) erwirtschaftet. Die Ergebnisverbesserung ist auf den höheren Ertrag aus der Beteiligung an der Firma „TelexX“ zurückzuführen.

## **Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):**

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist ein nach deutschem GmbH-Gesetz geführtes Unternehmen. Die Bühler Sportstätten GmbH – eine Eigengesellschaft der Stadt Bühl – ist mit 100 % der Gesellschaftsanteile alleinige Gesellschafterin des Unternehmens. Mit der Bühler Sportstätten GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Stammkapital beträgt 11,0 Millionen EUR und ist am Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 voll einbezahlt.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten liegt im Wesentlichen im Gebiet der Stadt Bühl, im vertrieblichen Bereich darüber hinaus auch in der Region. Der Umsatz wird in den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation und im Energievertrieb erwirtschaftet.

Als kommunales Versorgungsunternehmen liegt der Fokus auf den Bedürfnissen der Kunden in Bühl und in der Region.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse (ohne Energie und Stromsteuer) in Höhe von 60.801.732 EUR erzielt. Der Rückgang in Höhe von 4,09 % ist im Wesentlichen auf geringere Handelsmengen im Segment Handel und Vertrieb zurück zu führen.

## **Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 betragen	21.088 T€.
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	7.056 T€.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Zum 31.12.2017 waren 75 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis.

	<b>zum 31.12.</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Vollbeschäftigte (ehemals Angestellte und Arbeiter)		57	51	53	54	54
Altersteilzeitbeschäftigte		4	3	2	2	3
Teilzeitbeschäftigte		7	6	6	7	6
In Elternzeit		1	3	1	1	1
Auszubildende		3	2	2	3	2
Zeitvertrag		2	2	1	2	2
geringfügig Beschäftigte		1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>		<b>75</b>	<b>68</b>	<b>66</b>	<b>70</b>	<b>69</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung/des Aufsichtsrats:**

Für die Geschäftsführung wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr 3,625 T€ an Vergütungen.

## Bilanz 2017:

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1.153.090,00	1.268.886,00	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	11.000.000,00	11.000.000
<b>II. Sachanlagen</b>	33.555.356,60	33.241.229,10	<b>II. Kapitalrücklagen</b>	2.987.185,49	2.987.185,49
<b>III. Finanzanlagen</b>	5.675.539,83	4.599.640,36	<b>III. Gewinnrücklagen</b>	10.591.653,88	8.459.233,10
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>40.383.986,43</b>	<b>39.109.755</b>	<b>IV. Bilanzgewinn</b>	0,00	0
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>24.578.839,37</b>	<b>22.446.419</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.160.159,00</b>	<b>4.816.416,00</b>
<b>I. Vorräte</b>			<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>506.054,00</b>	<b>745.032,00</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	645.653,16	604.148,79	<b>D. Rückstellungen</b>		
2. Waren	0,00	49.500,00	1. Pensionsrückstellungen	233.149,00	232.961,00
	<b>645.653,16</b>	<b>653.649</b>	2. Steuerrückstellungen		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			3. Sonstige Rückstellungen	3.425.246,29	3.761.953,49
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	17.533.790,39	16.231.202,00		<b>3.658.395,29</b>	<b>3.994.914</b>
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	-11.094.719,09	-10.900.223,37	<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	17.347,45	75.431,20	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 761.156,50 €)	10.406.270,50	9.140.622,84
3. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	34.166,23	32.754,83	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.948.699,04 €)	4.948.699,04	5.402.969,97
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	2.357.537,07	2.046.288,42	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 18.006,29 €)	18.006,29	23.261,97
	<b>8.848.122,05</b>	<b>7.485.453</b>	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.860,45 EUR)	2.860,45	944,80
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>5.080.371,40</b>	<b>5.540.768,48</b>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.573.751,36 €)	2.573.751,36	2.844.668,07
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>14.574.146,61</b>	<b>13.679.870</b>	6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.108.049,86 €) (davon aus Steuern 1.196.717,11 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - €)	3.138.727,66	3.413.702,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>21.088.315,30</b>	<b>20.826.170</b>
1. Darlehensbeschaffungskosten		0	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	33.629,92	39.325,33			
	<b>33.629,92</b>	<b>39.325</b>	<b>Summe</b>	<b>54.991.762,96</b>	<b>52.828.951</b>
<b>Summe</b>	<b>54.991.762,96</b>	<b>52.828.951</b>			

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	65.452.422,35	68.327.980,84
davon abgeführte Stromsteuer	-3.830.213,19	-4.172.351,51
davon abgeführte Energiesteuer	-820.477,59	-765.555,45
	<u>60.801.731,57</u>	<u>63.390.073,88</u>
2. Erhöhung des Bestandes an untertigen Leistungen	0,00	49.500,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	525.786,30	887.125,51
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>549.817,30</u>	<u>391.187,05</u>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>61.877.335,17</b>	<b>64.717.886,44</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.535.590,40	50.414.381,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.115.449,66</u>	<u>712.500,14</u>
	48.651.040,06	51.126.881,93
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.625.068,35	3.345.741,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 395.215,68 €)	1.079.863,88	1.023.281,04
	<u>4.704.932,23</u>	<u>4.369.022,61</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.560.516,36	2.617.423,65
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.261.676,82</u>	<u>2.190.164,30</u>
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>58.178.165,47</b>	<b>60.303.492,49</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	402.317,40	173.486,30
10. Zuschreibung auf Finanzanlagen	1.076.610,50	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15,00	70.140,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.399,67</u>	<u>34.985,14</u>
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	367.838,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 13.440 €)	<u>307.446,05</u>	<u>307.790,63</u>
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.872.066,22</b>	<b>4.017.376,76</b>
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
18. sonstige Steuern	<u>59.645,44</u>	<u>58.167,50</u>
19. Ausgleichszahlung	0,00	0,00
20. Aufwendungen aus Gewinnabführung	<u>2.680.000,00</u>	<u>2.909.209,26</u>
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>63.357.677,74</b>	<b>64.996.497,88</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>61.225.256,96</b>	<b>63.946.497,88</b>
21. Einstellung in Gewinnrücklagen	<u>2.132.420,78</u>	<u>1.050.000,00</u>
<b>22. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 1.4 Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

Bühl



### Gründung:

30.11.2001 Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH

27.04.2017 Namensänderung in Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die kommunale Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Bühl. Die Gesellschaft verfolgt mit der Wirtschaftsförderung primär folgende Ziele:

- die Förderung technologieorientierter, innovativer und zukunftsfähiger Existenzgründer und Jungunternehmer mit Perspektiven
- die Einbindung in regionale Netzwerke, wie die IG Wirtschaftsregion Mittelbaden, die TechnologieRegion Karlsruhe oder den Verband der Baden-Württembergische Gründerzentren e.V.
- die Herstellung von Kontakten und Kooperationen mit Bühler Unternehmen
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Region Bühl
- die Förderung von Technologien für Bühler Unternehmen
- den Technologietransfer in Bühler Unternehmen und in die Region

Zur Realisierung des Unternehmensgegenstandes hat die Gesellschaft ein Gründerzentrum angemietet.

Die Wirtschaftsförderung erfolgt insbesondere über

- wirtschaftliche Hilfestellungen durch kostengünstige Vermietungen und Verpachtungen von Geschäfts- und Büroräumen an Existenzgründer für einen Zeitraum bis maximal fünf Jahren sowie die Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen im Gründerzentrum
- allgemeine technische und/oder wirtschaftliche Beratung für alle Unternehmensbereiche (BITS-Beirat), Schulungs- und Aufklärungsveranstaltungen durch den Aufbau eines Beratungsnetzwerkes bestehend aus u.a. Universitäten, wissenschaftlichen Instituten, Industrie- und Handelskammer, Arbeitsamt, Krankenkassen, Banken, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsunternehmen mit Sitz in der Region.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapitalanteil
Stadt Bühl	100,00%	375.000,00 €

### Stammkapital:

- 375.000 €

### **Organe:**

#### *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl

#### *Aufsichtsrat:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Vorsitzender

Dr.-Ing. Wolfgang Reik, Geschäftsführer, LuK GmbH & Co. OHG

2. stv. Vorsitzender

Wolfgang Jokerst, Bürgermeister der Stadt Bühl

Bernd Bross, Sparkassenbetriebswirt, Stadtrat

Prof. Dr. Karl Ehinger, Physiker, Stadtrat

Lutz Jäckel, Geschäftsführer, Stadtrat

Ulrich Nagel, Notar, Stadtrat

Peter Teichmann, Medien-Designer, Stadtrat

Claus Preiss, Bankdirektor, Volksbank Bühl

Hans-Peter Schnurr, Sparkassenbetriebswirt, Sparkasse Bühl

Rüdiger Höche, Geschäftsführer, Stadtwerke Bühl GmbH

Prof. Dr. Ing. Gerhard Kachel, Hochschule Offenburg

Alexander Fauck, Geschäftsführer der IHK Technologiefabrik Karlsruhe GmbH

Prof. Dr. Heinz Kohler, Fachhochschulprofessor, Hochschule Karlsruhe

Dr. Knut Koschatzky, wissenschaftl. Angestellter, Fraunhofer Institut Karlsruhe

Prof. Dr. Thomas Hirth; Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Gerd Lutz, Geschäftsführer, Handwerkskammer Karlsruhe

#### *Geschäftsführung:*

Jürgen Braun, Aufsichtsratsvorsitzender Pfizer Deutschland GmbH und Pfizer Pharma GmbH

### **Mitgliedschaft an anderen Unternehmen:**

- Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren
- Interessengemeinschaft Wirtschaftsregion Mittelbaden
- WRO Wirtschaftsregion Ortenau GmbH

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Erbbauvertrag mit der Stadt Bühl vom 30.07.2002
- Darlehensvertrag mit der Sparkasse Bühl vom 11.03.2009 mit Ergänzungen vom 18.03.2014
- Gesellschaftsverträge vom 27.12.2013 und 27.04.2017

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Am 01.01.2017 belief sich die Zahl der Arbeitsplätze im BITS auf insgesamt 26. Damit erhöht sich die kumulierte Zahl an Arbeitsplätzen seit Gründung auf 122.

Die Anzahl der Arbeitsplätze lag zum 31.12.2017 bei 25 und wird sich durch Aufnahme der DABA OHG Anfang 2018 auf 27 erhöhen.

Die Firma Leonard Weiss GmbH & Co. KG hat das BITS verlassen.

Die Firma e.sens.e GmbH hat neue Räumlichkeiten im Raum Bühl bezogen.

Die Firma hrcon.de, Inhaber: Mathias Bächle, wurde neu aufgenommen. Das Unternehmen beschäftigt sich mit digitalem Facility Management.

Die Firma Puls Demag GmbH wurde neu aufgenommen. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Entmagnetisierung von ferromagnetischen Materialien.

Von 16 Mieträumen waren zum 31.12.2017 insgesamt 12 Räume vermietet.

Die Mietverhältnisse im Einzelnen:

- punktgenau GmbH / seitenweise Verlag GmbH  
4 Räume mit einer Mietfläche von 124 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. September 2010 mit zwei Räumen
- Zaka GmbH  
1 Raum mit einer Mietfläche von 25 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. September 2014
- Allevio  
1 Raum mit einer Mietfläche von 25 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. Dezember 2014
- hrcon.de  
1 Raum mit einer Mietfläche von 25 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. März 2017
- Bilderreich Fine Image Scans  
2 Räume mit einer Mietfläche von 62 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. Mai 2015
- Cestriom GmbH, vormals PulsDemag GmbH  
1 Raum mit einer Mietfläche von 31 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 15. Januar 2017
- Technisches Büro Wilhelm  
1 Raum mit einer Mietfläche von 25 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. Mai 2016
- Zimmer-Design, vormals sw-design  
1 Raum mit einer Mietfläche von 25 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. März 2016

Zusätzlich wird der Konferenzraum an die Robert Bosch GmbH vermietet. Des Weiteren wird dieser Raum auch an andere Interessenten vermietet. Im Jahr 2017 wurde der Konferenzraum für 11 zusätzliche Vermietungen an andere Firmen in Anspruch genommen.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Im Geschäftsjahr 2017 fanden drei Aufsichtsratssitzungen sowie zwei Gesellschafterversammlungen statt.

#### Entwicklung

Im Jahr 2017 entwickelte sich das Virtuelle BITS weiterhin positiv: insgesamt partizipierten 17 Firmen von den Leistungen und Angeboten des BITS wie etwa dem Coaching durch den Beirat.

Die primäre Aufgabe der BITS GmbH ist es, die Gründerfirmen schnell zum Erfolg zu führen, um sie nach ca. zwei bis fünf Jahren in Bühl oder in der Region anzusiedeln. Durch diese zukunftsfähigen Firmen sollen neue Arbeitsplätze geschaffen und die Wirtschaftskraft der Region gestärkt werden.

Statistische Daten zeigen, dass in den Landkreisen Rastatt und Ortenau die Zahl der Unternehmensgründungen im Vergleich zum Bund als auch zum Land unterdurchschnittlich ist. Dies zeigt sich auch in der Anzahl von interessanten Anfragen im BITS.

Durch verstärkte Werbemaßnahmen soll eine deutliche Steigerung der Außenwahrnehmung und eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades des BITS erzielt werden. Ziel der Werbemaßnahmen ist es, potenzielle Unternehmensgründer auf das BITS aufmerksam zu machen. Zu diesem Zweck wurde eine neue Marketingstrategie entwickelt. Die Positionierung wurde komplett überarbeitet. Die Vorteile des BITS werden breiter und strukturierter dargestellt. Der Focus liegt auf den Bereichen Infrastruktur, Consulting, Fortbildung und Kooperation.

Das Angebot im Bereich Consulting wurde signifikant erweitert.

Das BITS verfügt seit Oktober 2017 über einen Breitbandanschluss mit einer Kapazität von 100 Mbit/s. Dieser wurde zu günstigen Konditionen von der Firma TelemaxX bereitgestellt. Die Kosten werden über die Nebenkostenabrechnung an die Mieter verrechnet.

**Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017 100.828,99 €.  
 Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen 0 €.

**Aufwendungen durch die Stadt Bühl:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapitalzuführung					
Verlustübernahme aus 2013					89.485,25 €
Verlustübernahme aus 2014				80.926,50 €	
			0,00 €		
Verlustübernahme aus 2015*		92.018,70 €			
Verlustübernahme aus 2016	77.368,96 €				
einmalige Zuschüsse					
<b>Gesamt</b>	<b><u>77.368,96 €</u></b>	<b><u>92.018,70 €</u></b>	<b><u>0,00 €</u></b>	<b><u>80.926,50 €</u></b>	<b><u>89.485,25 €</u></b>

\* Ab dem Jahr 2015 wird der Verlustausgleich im Jahresabschluss des Folgejahres ausgewiesen.

**Personelle Besetzung:**

Der Geschäftsführer arbeitet ehrenamtlich. Das Sekretariat ist mit 19 Wochenstunden besetzt. Das Aufgabengebiet der Sekretärin umfasst den Empfang, alle Sekretariatsarbeiten, die Betreuung der Haustechnik und Hausmeisterdienste. Eine Reinigungskraft ist mit 6,5 Wochenstunden im BITS tätig.

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates:**

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 3.993,60 €. Der Geschäftsführer arbeitet ehrenamtlich und erhält keine Bezüge.

**Bilanz 2017:**

	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	375.000,00	375.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0	<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
			1. andere Gewinnrücklagen	224.714,07	224.714
	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>224.714,07</u>	<u>224.714</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Gewinnvortrag</b>	0,00	0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	489.580,00	516.282,00	<b>IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	-79.993,26	-77.368,96
2. technische Anlagen und Maschinen	8.886,00	11.038,00			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.140,00	3.965,00	<b>Summe Eigenkapital</b>	<u>519.720,81</u>	<u>522.345</u>
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	<u>501.606,00</u>	<u>531.285</u>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. sonstige Rückstellungen	5.954,00	12.750,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0		<u>5.954,00</u>	<u>12.750</u>
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Beteiligungen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.227,56	98.790,27
	<u>0</u>	<u>0</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 25.987,70 € (25.562,71 €)		
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<u>501.606,00</u>	<u>531.285</u>	2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.046,42	3.483,02
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 7.046,42 € (3.483,02 €)		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			3. Sonstige Verbindlichkeiten	20.555,01	16.901,85
<b>I. Vorräte</b>			davon aus Steuern 698,16 € (798,32 €)		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	137,30	197,69	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 15.722,96 € (12.220,08 €)	<u>100.828,99</u>	<u>119.175</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.082,50	2.156,38
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	2.598,70	2.284,68			
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	1.495,81	1.401,74			
	<u>4.094,51</u>	<u>3.686</u>			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	120.173,88	117.972,87			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<u>124.405,69</u>	<u>121.857</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.574,61	3.284,65			
<b>Summe</b>	<u>628.586,30</u>	<u>656.427</u>	<b>Summe</b>	<u>628.586,30</u>	<u>656.427</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	50.698,97	44.573,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.805,95	2.774,22
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>57.504,92</b>	<b>47.347,67</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.406,02	12.884,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für	2.610,41	3.603,28
	11.016,43	16.487,74
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen	29.954,00	29.558,72
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.161,00	73.886,65
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>133.131,43</b>	<b>119.933,11</b>
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.452,29	1.870,32
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-77.078,80</b>	<b>-74.454,50</b>
10. Sonstige Steuern	2.914,46	2.914,46
11. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	92.018,70
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>54.590,46</b>	<b>136.453,17</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>134.583,72</b>	<b>121.803,43</b>
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-79.993,26</b>	<b>14.649,74</b>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-92.018,70
14. Einstellungen in andere Gewinnrücklage	0,00	0,00
15. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
<b>16. Bilanzverlust</b>	<b>-79.993,26</b>	<b>-77.368,96</b>

## 1.5 Schlachthof Bühl GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

01.01.1989

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Aufgabe der Schlachthof Bühl GmbH besteht in der Anpachtung, dem Betrieb und der Unterhaltung des Bühler Schlachthofs.

### Gesellschafter:

	Stimmen	Stammkapital
Emil Färber GmbH & Co., Emmendingen	153	76.650,00 €
<b>Stadt Bühl</b>	<b>137</b>	<b>68.500,00 €</b>
Vogt Bühler Fleischwaren KG	51	25.550,00 €
Sanorell GmbH & Co. Baiersbronn	21	10.700,00 €
Andreas Boos, Rastatt	20	10.200,00 €
Otto Zuber, Ottersweier-Unzurst	12	6.100,00 €
Aspichhof gGmbH; Ottersweier	8	4.050,00 €
Gemeinde Ottersweier	6	3.000,00 €
Werner Doninger, Ottersweier	5	2.550,00 €
Adolf Drapp, Sinzheim	5	2.550,00 €
Karl-Heinz Geißler, Lichtenau	5	2.550,00 €
Reiner Graf, Rheinau-Helmlingen	5	2.550,00 €
Andreas Karch, Kehl-Leutesheim	5	2.550,00 €
Armin Kientz, Lichtenau	5	2.550,00 €
Eugen Knopf, Bühlertal	5	2.550,00 €
Artur Koch, Sinzheim	5	2.550,00 €
Rudolf Kölmel, Rastatt	5	2.550,00 €
Albert Kottler, Elchesheim-Illingen	5	2.550,00 €
Bernhard Maurath, Sasbachwalden	5	2.550,00 €
Josef Pfeifer, Ottersweier	5	2.550,00 €
Maximilian Rohrhirsch, Oberkirch	5	2.550,00 €
Michael Seifermann, Ottersweier	5	2.550,00 €
Klaus Zoller, Sinzheim	5	2.550,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>	<b>243.000,00 €</b>

**Stammkapital:**

Das Stammkapital beträgt unverändert 243.000 Euro.

**Organe:**

*Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Vorsitzender

*Geschäftsführung:*

Andreas Bohnert, Achern

Ein Aufsichtsrat wurde nicht bestellt.

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Pachtvertrag mit der Stadt Bühl vom 07.03.1989
- Vertrag über Personalgestellung und Personalkostenerstattung mit der Stadt Bühl vom 07.03.1989

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Einzugsbereich reicht mittlerweile vom Raum Karlsruhe/Bruchsal über das Albtal, Elsass bis zum Raum Kehl. Die Schlachtungen in der Region ermöglichen den Metzgereien Produkte aus der Warmfleischverarbeitung und aus eigener Schlachtung anzubieten. Von großer Bedeutung ist die Erhaltung des Schlachthofs für die Selbstvermarkter und Landschaftspfleger aus dem Einzugsbereich. Der überwiegende Teil könnte ohne Schlachthof nicht die erforderlichen hygienischen Voraussetzungen erfüllen. Gerade diese Betriebe erfüllen durch ihre Tierhaltung wichtige Aufgaben bei der Landschaftspflege. Die Geschäftsleitung bemüht sich darüber hinaus, Landwirte durch Vermittlung von Metzgern bei der Vermarktung ihres Viehs zu unterstützen.

Im Schlachthof untergebracht ist eine vom Forstamt des Landkreises und einem privaten Jäger genutzte Wildkammer. Bei Drückjagden wird der Kühlraum in Einzelfällen von Jägern als Reserve genutzt. Bei Bedarf wäre über den Schlachthof auch eine Zulassung als Wildverarbeitungsbetrieb zur Vermarktung des Wilds über den Handel möglich.

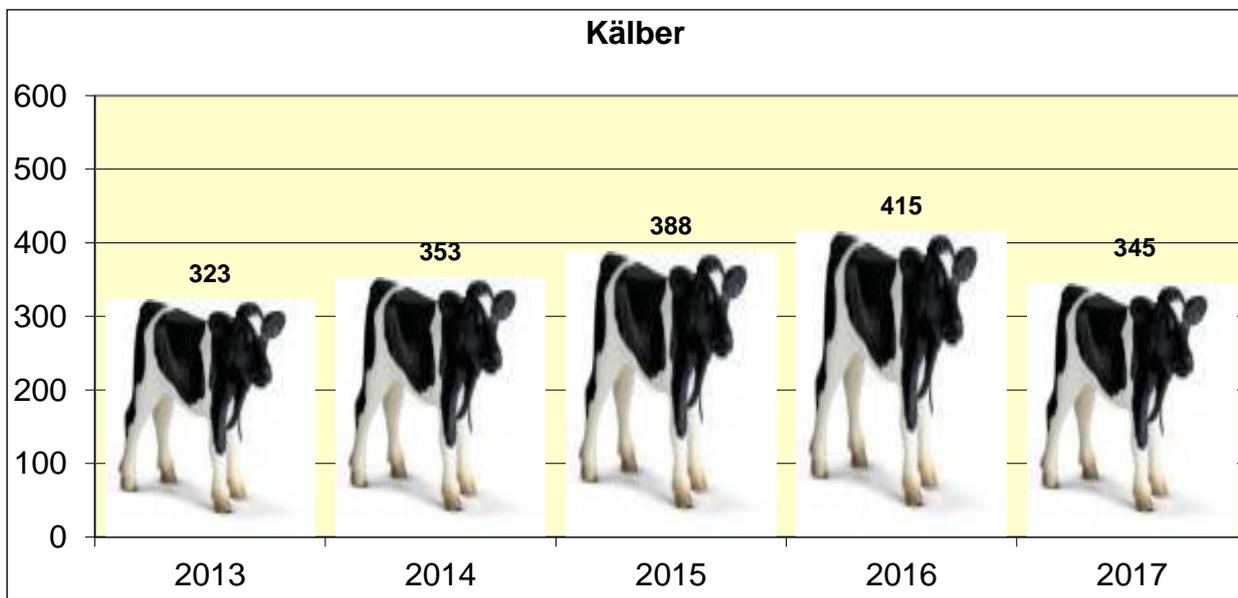
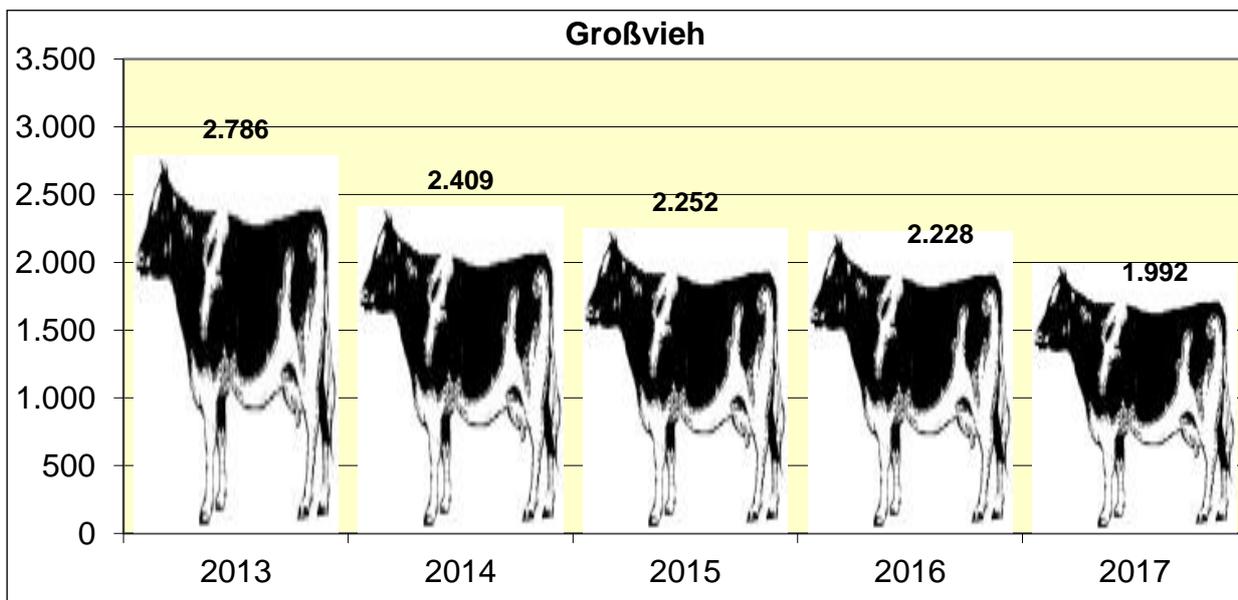
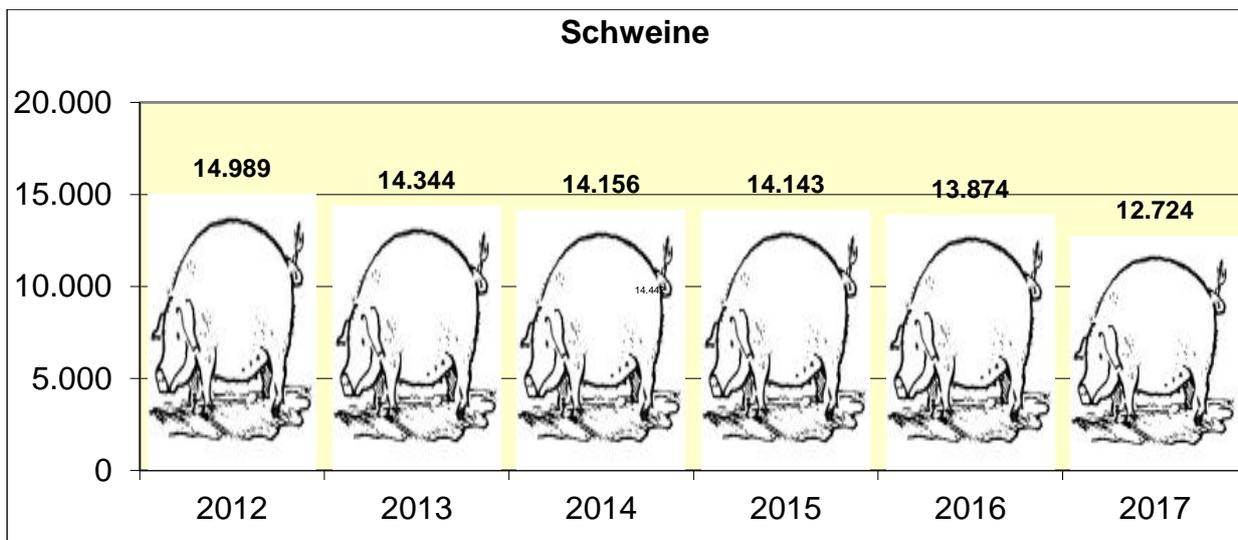
Der Schlachthof ist seit vielen Jahren Sammelstelle für Füchse und Indikatortiere zur Untersuchung auf Wildkrankheiten.

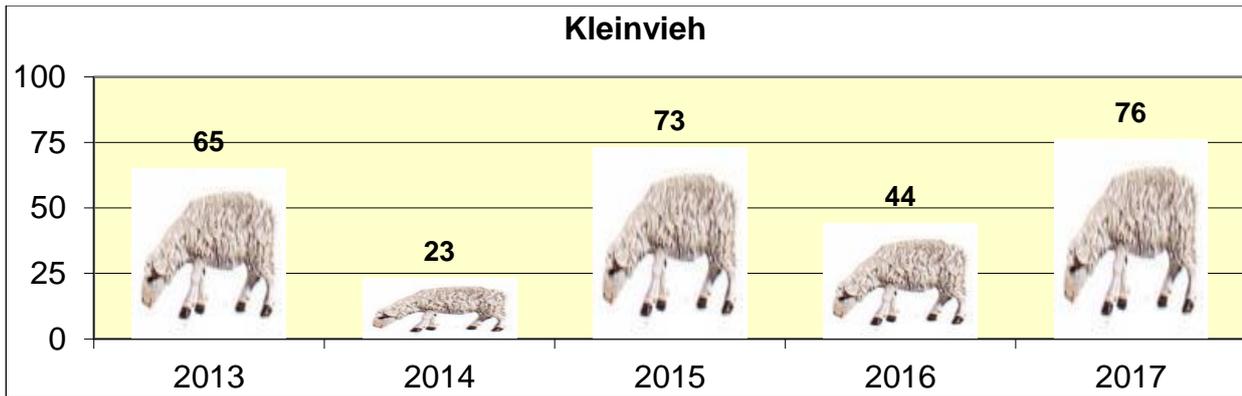
**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Nach den positiven Ergebnissen in den Jahren 2014 bis 2016 schloss das Jahr 2017 mit einem Fehlbetrag von 28.473,64 € ab. Ein erheblicher Teil des Fehlbetrags resultierte aus den gestiegenen Kosten für Wasser und Abwasser. Ursache war ein Ausfall des Brunnens. Neben den Kosten für die Sanierung des Brunnens fielen durch die Inanspruchnahme der öffentlichen Wasserversorgung Kosten für Wasser und Abwasser an. Auch fiel die Warmwasserversorgung komplett aus. Der vorhandene Warmwasserkessel wurde ausgebaut und hierfür zwei Speicher für Trinkwassererwärmungsanlagen eingebaut. Der starke Rückgang bei den Umsatzerlösen konnte weitgehend durch geringere Ausgaben kompensiert werden.

### Entwicklung der Schlachtzahlen

Die Schlachtzahlen haben sich zum Vorjahr um 8,92 % verringert.





**Verschuldungsstand:**

Die Schlachthof Bühl GmbH ist schuldenfrei.

**Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen an bzw. durch die Stadt Bühl:**

Durch das negative Ergebnis im Jahre 2017 wird der Verlustvortrag um ca. 28.474,-- € steigen und die Kapitalrücklage um diesen Betrag sinken.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 8 Personen beschäftigt, darunter 1 Vollzeitkraft und 7 geringfügig Beschäftigte.

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung:**

Der Geschäftsführer erhielt monatlich 360 € zuzüglich Steuer und Versicherung.

**Bilanz 2017:**

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>B. Anlagevermögen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>243.000,00</b>	<b>243.000</b>
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>328.900,00</b>	<b>328.900</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.392,00	81.109	<b>III. Verlustvortrag</b>	<b>-390.628,11</b>	<b>-428.442</b>
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.328,52	28.904	<b>IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-28.473,64</b>	<b>37.814</b>
3. geleistete Anzahlungen und anlagen im Bau	0,00	0	<b>V. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>145.720,52</b>	<b>110.013</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>152.798</b>	<b>181.272</b>
<b>C. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>I. Vorräte</b>			1. Steuerrückstellungen		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	<b>6.740,92</b>	<b>6.673</b>	2. Sonstige Rückstellungen	5.600,00	5.400
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>5.600,00</b>	<b>5.400</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	39.380,65	33.562	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	15.365,57	6.629	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
	<b>54.746,22</b>	<b>40.191</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.598,09	53.375
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>46.073,14</b>	<b>92.961</b>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.284,46	9.790
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>253.280,80</b>	<b>249.837</b>		<b>94.882,55</b>	<b>63.165</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Summe</b>	<b>253.280,80</b>	<b>249.837</b>	<b>Summe</b>	<b>253.280,80</b>	<b>249.837</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	566.905,08	631.659,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Grundstückserträge	0,00	0,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.512,28	99,51
	<u>4.512,28</u>	<u>99,51</u>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>571.417,36</b>	<b>631.758,66</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	100.848,24	76.173,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	209.688,96	205.439,98
	<u>310.537,20</u>	<u>281.613,62</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	50.735,52	50.512,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.674,88	12.219,08
	<u>62.410,40</u>	<u>62.731,63</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	22.144,66	28.712,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	204.815,46	220.938,08
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>599.907,72</b>	<b>593.996,31</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,72	51,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-28.473,64</b>	<b>37.813,85</b>
<b>10. außerordentliche Erträge/Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Entnahme aus Kapitalrücklage	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>571.434,08</b>	<b>631.810,16</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>599.907,72</b>	<b>593.996,31</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>-28.473,64</b>	<b>37.813,85</b>

## 1.6 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

### Rechtsform:

GmbH



### Sitz:

77836 Rheinmünster

### Gründung:

20.12.2000

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie gegebenenfalls Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden - Airpark GmbH.

Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden - Airpark sowie des Regionalflughafens Baden Airport Karlsruhe/Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Karlsruhe	ca. 44 %	14.400,00 €
Stadt Baden-Baden	ca. 15 %	5.100,00 €
Landkreis Karlsruhe	ca. 13 %	4.150,00 €
Landkreis Rastatt	ca. 13 %	4.150,00 €
Stadt Bühl	ca. 4 %	1.400,00 €
Gemeinde Hügelshelm	ca. 5 %	1.600,00 €
Gemeinde Rheinmünster	ca. 5 %	1.600,00 €
Stadt Rheinau	ca. 1 %	400,00 €
<b>Gesamt</b>		<b>32.800,00 €</b>

### Organe:

#### *Gesellschafterversammlung:*

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Vorsitzender

#### *Geschäftsführung:*

Dieter Au, Karlsruhe

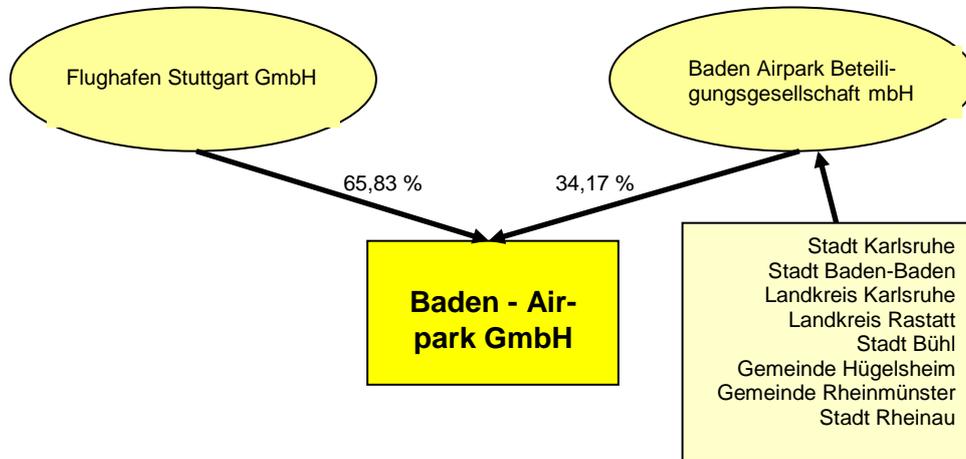
#### *Prokurist:*

Burkhard Jung, Gernsbach

### Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist mit 8,559 Mio. € (34,17 %) an der Baden - Airpark GmbH (BAG) beteiligt.

Mehrheitsgesellschafter an der Baden - Airpark GmbH ist die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) mit 16,491 Mio. € = 65,83 %.



### Grundlegende Unternehmensverträge:

- Gesellschaftsvertrag vom 20.12.2000, zuletzt geändert am 11.7.2007
- Rahmenvereinbarung vom 30.7.2003 zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH
- Fortführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung vom 30.7.2003 zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH vom 22.12.2015

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (auszugsweise):

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist am Stammkapital der Baden - Airpark GmbH (BAG) von 25,05 Mio. € mit einem Anteil von 34,17 %, d.h. mit 8,559 Mio. € beteiligt. Der Hauptteil von 65,83 % -16,491 Mio. € - wird von der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) gehalten. Die FSG und die Gesellschafter der BTG haben ihre Einlage entsprechend ihrer Beteiligung erbracht. Das Stammkapital der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH von 32.800 € ist durch die Gesellschafter voll einbezahlt.

Am 30.07.2003 haben sich die Gesellschafter der BAG und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden - Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € im Verhältnis  $\frac{2}{3}$  (FSG) zu  $\frac{1}{3}$  (BTG) aufzubringen. Gleichzeitig wurde das Gesellschafterdarlehen der FSG von 50 Mio. € in eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB umgewandelt.

Am 22.12.2015 unterzeichneten die Vertreter des Landes Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH eine Vereinbarung die die Zukunft des Baden – Airparks sichert. In dieser Vereinbarung wird neben der Absicht, den Baden – Airpark über das Jahr 2015 hinaus weiter zu betreiben, gemeinsam festgestellt, dass hierfür kein weiterer Finanzbedarf besteht und die Beteiligungsverhältnisse mit 65,83 % (FSG) und 34,17 % (BTG) unverändert bleiben.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):**

Mit insgesamt 1.249.322 Fluggästen im Jubiläumsjahr 2017 steigerte der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) die Vorjahreszahlen um 12,2 %. Die Flugbewegungen nahmen um 4,2 % zu.

Der Gewerbepark erfuhr im Jubiläumsjahr in Rekordzeit ein markantes Aushängeschild. Im A-Sektor ist innerhalb eines Jahres ein großes Logistikzentrum entstanden. Ebenso erfährt der D-Sektor durch die fast vollständige Vermarktung der Grundstücke in diesem Bereich eine Erweiterung seines Angebotes an kleinen und mittelständischen Gewerbebetrieben.

Umfangreiche Maßnahmen für die Ver- und Entsorgung, die Straßen sowie Geh- und Radwege baut und finanziert die Baden – Airpark GmbH gemäß dem städtebaulichen Vertrag mit dem Zweckverband. Besonderer Wert, unter Beachtung der naturschutzrechtlichen Auflagen, wird bei der Gestaltung der Außenanlagen und dem Erhalt der Biotopverbundflächen gelegt.

Die BAG weist, wie seit 2004 durchgehend, ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern (EBITDA) aus. Im Jahr 2017 betrug des EBITDA 3.671 TEUR. Positiv wirkten sich hier die außergewöhnlichen Erträge aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 1.920 TEUR aus.

Mit dem Auslaufen der Rahmenvereinbarung 2003 am Jahresende 2015 endete auch die jährliche Zuschusspflicht der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH an die Baden – Airpark GmbH. In der im Dezember 2015 abgeschlossenen Fortführungsvereinbarung haben sich alle Beteiligten (Land Baden-Württemberg, Flughafen Stuttgart GmbH und Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH) darauf geeinigt, dass über die bisher erbrachten Mittel hinaus für die Baden – Airpark GmbH kein weiterer Finanzierungsbedarf mehr besteht. Dementsprechend fand auch 2017 kein entsprechender Geldfluss statt.

### **Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017	1.391,07 €.
Der Anteil der Stadt Bühl an den gesamten Verbindlichkeiten beläuft sich auf 4,27 % also	59,40 €.
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	0 €.

### **Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:**

	gesamt	2017	2016	2015	2014
Kapitalzuführung	1.981.056,00 €	0,00 €	0,00 €	121.308,00 €	121.308,00 €

Lt. Fortführungsvereinbarung vom Dez. 2015 besteht ab 2016 kein weiterer Finanzierungsbedarf mehr.

### **Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Jahr 2017 waren 2 Personen bei der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH in Teilzeit beschäftigt.

**Bilanz 2017:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>	
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Sachanlagen</b>				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1		
	<b>1,00</b>	<b>1</b>		
<b>II. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	46.424.539,00	46.424.539		
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>46.424.540,00</b>	<b>46.424.540</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen an Gesellschafter (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -,- €)	0,00	1.100,00		
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	0,00	1,00		
	<b>0,00</b>	<b>1.101</b>		
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>42.870,07</b>	<b>45.590,66</b>		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>42.870,07</b>	<b>46.692</b>		
<b>Summe</b>	<b>46.467.410,07</b>	<b>46.471.232</b>		
			<b>A. Eigenkapital</b>	
			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>32.800,00</b>
				<b>32.800</b>
			<b>II. Kapitalrücklagen</b>	<b>46.424.539,00</b>
				<b>46.424.539,00</b>
			<b>III. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>
				<b>0</b>
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>46.457.339,00</b>
				<b>46.457.339</b>
			<b>B. Rückstellungen</b>	
			1. sonstige Rückstellungen	8.680,00
				12.345,00
				<b>8.680,00</b>
				<b>12.345</b>
			<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
			1. gegenüber Kreditinstituten	0,00
				0
			2. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
				0
			3. gegenüber Gesellschaftern	1.179,37
				513,46
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	
			a) aus Steuern	0,00
			b) übrige Verbindlichkeiten	211,70
				948,39
				85,81
				<b>1.391,07</b>
				<b>1.548</b>
			<b>Summe</b>	<b>46.467.410,07</b>
				<b>46.471.232</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	28.371,09	28.254,24
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>28.371,09</b>	<b>28.254,24</b>
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.605,96	10.652,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.058,54	1.420,06
	12.664,50	12.072,27
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.706,59	16.183,19
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>28.371,09</b>	<b>28.255,46</b>
5. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,30
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,92</b>
8. Steuern		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,92
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>28.371,09</b>	<b>28.254,54</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>28.371,09</b>	<b>28.254,54</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10. Gewinn-, Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
<b>11. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 1.7 WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

77656 Offenburg

### Gründung:

01.07.2005



### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Offenburg/Ortenau durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels eines regionalen Standortmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen, die Information, Kooperation in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die Förderung der regionalen Identität.

Die Gesellschaft wird als steuerpflichtiges Unternehmen gem. des KStG und GewStG geführt. Die Steuerbefreiungsvorschrift gem. § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG kommt nicht zum Tragen.

### Gesellschafter:

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapital</b>
Stadt Offenburg	14,00%	3.500,00 €
Stadt Lahr	10,40%	2.600,00 €
Stadt Kehl	8,00%	2.000,00 €
Stadt Achern	5,60%	1.400,00 €
Stadt Oberkirch	4,80%	1.200,00 €
Landkreis Ortenaukreis	7,20%	1.800,00 €
47 weitere Gemeinden im Ortenaukreis	46,40%	11.600,00 €
<b>Stadt Bühl</b>	<b>2,80%</b>	<b>700,00 €</b>
Industrie- und Handelskammer Südl. Oberrhein	0,40%	100,00 €
Handwerkskammer Freiburg	0,40%	100,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>25.000,00 €</b>

### Organe:

#### *Aufsichtsratsvorsitzender:*

Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg, bis 30.06.2017  
Thomas Erny, Bürgermeister der Stadt Gengenbach, seit 01.07.2017

#### *Stv. Aufsichtsratsvorsitzender:*

Thorsten Erny, Bürgermeister der Stadt Gengenbach, bis 30.06.2017  
Klaus Muttach, Oberbürgermeister der Stadt Achern, seit 01.07.2017

*Mitglieder des Aufsichtsrates in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017:*

Helmut Becker, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Offenburg/Ortenau  
 Matthias Braun, Oberbürgermeister der Stadt Oberkirch  
 Markus Daubner, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Ortenau eG, bis 30.06.2017  
 Nicolas Erdrich, Geschäftsführer der Erdrich Umformtechnik GmbH & Co. KG, bis 07.11.2017  
 Thorsten Erny, Bürgermeister der Stadt Gengenbach  
 Helmut Hilzinger, Geschäftsführer der Hilzinger GmbH, seit 07.11.2017  
 Bruno Metz, Bürgermeister der Stadt Ettenheim  
 Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister der Stadt Lahr  
 Klaus Muttach, Oberbürgermeister der Stadt Achern  
 Frank Peter Rottenecker, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Lahr eG, seit 01.07.2017  
 Siegfried Scheffold, Bürgermeister der Stadt Hornberg  
 Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises  
 Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl  
 Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg  
 Bernd Siefermann, Bürgermeister der Stadt Renchen  
 Toni Vetrano, Oberbürgermeister der Stadt Kehl

*Geschäftsführung:*

Dominik Fehringer, Schutterwald

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Den öffentlichen Zweck und somit den Gegenstand des Unternehmens verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit, Aufbereiten regionaler Standortfaktoren, Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Vertretung der gemeinsamen Interessen nach außen und durch Förderung von Existenzgründungen.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Die Finanzgrundlage der WRO ist gesund. Rund 45 % (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern: 49 %) trugen die kommunalen Gesellschafter zum Gesamtbudget von 1.208 T€ (917 T€) bei, 39 % (34 %) die Mitgliedsunternehmen des Wirtschaftsbeirates. Die restlichen 16 % (17 %) sind wesentliche Erlöse aus der Refinanzierung von Mitausstellerbeträgen aufgrund von Messeteilnahmen, eingeworbene Fördermittel und Werbekostenzuschüsse.

Innerhalb der Projektaufgaben lagen die Schwerpunkte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 26 % (20 %), der Messeauftritte 49 % (59 %) und bei den Veranstaltungen und Projekten 25 % (21 %).

**Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017 42.670,63 €.  
 Die WRO weist keine langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten aus.

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:**

	gesamt	2017	2016	2015	2014
Kapitalzuführung	700,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

**Aufwendungen der Stadt Bühl:**

	gesamt	2017	2016	2015	2014
Beitragszahlung	292.091,33 €	37.806,54 €	30.812,67 €	30.579,19 €	30.639,17 €

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Jahr 2017 waren 4,5 Personen und 1 Auszubildender bei der WRO beschäftigt.

**Bilanz 2017:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	55.258,00	30.048,00	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25.000
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklagen</b>	261.467,58	261.468
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.022,00	52.767,00	<b>III. Bilanzgewinn</b>	67.475,50	65.796,02
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>109.280,00</b>	<b>82.815</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>353.943,08</b>	<b>352.264</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			1. Steuerrückstellung	867,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.953,05	10.197,60	2. sonstige Rückstellungen	18.320,00	20.647,03
1. Sonstige Vermögensgegenstände	70.051,75	38.869,19		<b>19.187,00</b>	<b>20.647</b>
	<b>113.004,80</b>	<b>49.067</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei</b>	168.456,61	240.171,02	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	537,83	115,00
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>281.461,41</b>	<b>289.238</b>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 537,83 (EUR 115,00)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	25.059,30	34.038,75	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.417,68	22.970,80
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 28.417,68 (EUR 22.970,80)		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	13.715,12	10.095,13
			- davon aus Steuern EUR 12.898,64 (EUR 9.964,87)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 816,48 (EUR 40,00)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.715,12 (EUR 10.095,13)		
				<b>42.670,63</b>	<b>33.181</b>
<b>Summe</b>	<b>415.800,71</b>	<b>406.092</b>	<b>Summe</b>	<b>415.800,71</b>	<b>406.092</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.175.608,36	885.185,61
2. Sonstige betriebliche Erlöse	32.658,13	32.578,50
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.208.266,49</b>	<b>917.764,11</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	378.474,82	235.298,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	67.590,65	48.458,28
	446.065,47	283.756,82
4. Abschreibungen	42.408,64	28.121,82
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	712.253,79	603.552,99
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>1.200.727,90</b>	<b>915.431,63</b>
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3,54
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.538,59</b>	<b>2.336,02</b>
<b>9. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>
10. Steuern		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.733,11	2.824,29
b) sonstige Steuern	1.126,00	467,00
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>1.208.266,49</b>	<b>917.767,65</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>1.206.587,01</b>	<b>918.722,92</b>
<b>11. Jahresfehlbetrag (i.V. Jahresüberschuss)</b>	<b>1.679,48</b>	<b>-955,27</b>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65.796,02	66.751,29
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>67.475,50</b>	<b>65.796,02</b>

## 1.8 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

Karlsruhe

### Gründung:

7. April 2017

Von 1987 bis 29. Mai 2017 TechnologieRegion Karlsruhe GbR



### Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftsgruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet ist.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Baden-Baden	3,846%	1.200,00 €
Stadt Bretten	3,846%	1.200,00 €
Stadt Bühl	3,846%	1.200,00 €
Stadt Bruchsal	3,846%	1.200,00 €
Stadt Ettlingen	3,846%	1.200,00 €
Stadt Gaggenau	3,846%	1.200,00 €
Stadt Karlsruhe	3,846%	1.200,00 €
Stadt Rastatt	3,846%	1.200,00 €
Stadt Rheinstetten	3,846%	1.200,00 €
Stadt Stutensee	3,846%	1.200,00 €
Stadt Waghäusel	3,846%	1.200,00 €
Landkreis Germersheim	3,846%	1.200,00 €
Landkreis Karlsruhe	3,846%	1.200,00 €
Landkreis Rastatt	3,846%	1.200,00 €
Landkreis Südliche Weinstraße	3,846%	1.200,00 €
Regionalverband Mittlerer Oberrhein	3,846%	1.200,00 €
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	3,846%	1.200,00 €
SEW Eurodrive GmbH & Co. KG	3,846%	1.200,00 €
Grenke AG	3,846%	1.200,00 €
4L Management GmbH	3,846%	1.200,00 €
Karlsruher Institut für Technologie	3,846%	1.200,00 €
Forschungsz. Informatik am Karlsruher Institut für Technologie Stiftung des bürgerl. Rechts	3,846%	1.200,00 €
Industrie- und Handelskammer Karlsruhe	3,846%	1.200,00 €
Handwerkskammer Karlsruhe	3,846%	1.200,00 €
evohaus GmbH	3,846%	1.200,00 €
Mineralölraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG	3,846%	1.200,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>31.200,00 €</b>



### **Stammkapital:**

Das Stammkapital beträgt 31.200,00 €

### **Organe:**

#### *Aufsichtsratsvorsitzender:*

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister Stadt Karlsruhe

#### *Mitglieder des Aufsichtsrates (mit Stimmrecht):*

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister Stadt Karlsruhe  
Margret Mergen, Oberbürgermeisterin Stadt Baden-Baden  
Dr. Fritz Brechtel, Landrat Landkreis Germersheim  
Dr. Christoph Schnaudigel, Landrat Landkreis Karlsruhe  
Johannes Arnold, Oberbürgermeister Stadt Ettlingen  
Christof Florus, Oberbürgermeister Stadt Gaggenau  
Wolfgang Grenke, Präsident Industrie- und Handelskammer Karlsruhe  
Gerd Lutz, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Karlsruhe  
Michael Gutjahr, Geschäftsführer EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH  
Johann Soder, Geschäftsführer SEW Eurodrive GmbH & Co. KG  
Ralph Suikat, Geschäftsführer 4L Vision GmbH  
Prof. Dr. Thomas Hirth, Vize-Präsident KIT

#### *Mitglieder des Aufsichtsrates (beratend):*

Jürgen Bäuerle, Landrat Landkreist Rastatt  
Theresia Riedmaier, Landrätin Landkreis Südliche Weinstraße (bis 30.09.2017)  
Dietmar Seefeldt, Landrat Landkreis Südliche Weinstraße (ab 01.10.2017)  
Cornelia Petzold-Schick, Oberbürgermeisterin Stadt Bruchsal  
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister Stadt Bühl  
Prof. Dr. Gerd Hager, Verbandsdirektor Regionalverband Mittlerer Oberrhein  
Jan Wiesenberger, Geschäftsführer Vorstand FZI

### *Gesellschafterversammlung:*

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Vorsitzender

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter. Sie können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.

### *Geschäftsführung:*

Jochen Ehlgötz, Karlsruhe

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Gesellschaftsvertrag vom 07.04.2017
- Unternehmenskaufvertrag vom 26. Juni 2017 zwischen der TechnologieRegion Karlsruhe GbR und der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Im Jahr 1987 wurde die TechnologieRegion Karlsruhe GbR gegründet. Mit Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH am 29.05.2017 wurde durch die Gründer auch das Ziel einer institutionellen Weiterentwicklung der TechnologieRegion Karlsruhe GbR verfolgt. Die Vermögensgegenstände der TechnologieRegion Karlsruhe GbR wurden zu einem symbolischen Preis erworben. Durch die strategische Vernetzung der Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und öffentlicher Hand gelingt es, Projekte wie beispielsweise RegioMOVE im Reallabor-Maßstab „Region“ zu initiieren. Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH agiert dabei als Plattform wie z.B. bei der Entwicklung einer gemeinsamen Energiestrategie für die Region, übernimmt die Steuerung der unterschiedlichen Akteure und trägt zur Co-Finanzierung bei. Die Ergebnisse der Kooperationsprojekte werden im nationalen und internationalen Umfeld positioniert und sichtbar gemacht. Die Gesellschaft unterstützt bei der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen. Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH vertritt darüber hinaus die Interessen der Region und ihrer Akteure gegenüber Entscheidungsträgern im Land, im Bund, in Europa und darüber hinaus.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 07.04.2017 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22.08.2017.

Mit der Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH wurde durch die Gründer das Ziel einer institutionellen Weiterentwicklung der TechnologieRegion Karlsruhe GbR verfolgt.

### Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt durch einen hohen Eigenkapitalanteil von rd. 87%, während das kurzfristige Fremdkapital lediglich 13% ausmacht. Ursächlich für das hohe Eigenkapital ist die Tatsache, dass der Erwerb der Vermögensgegenstände der TechnologieRegion Karlsruhe GbR lediglich zu einem symbolischen Wert erfolgte und der überschießende Betrag in eine Kapitalrücklage eingestellt wurde. Im Laufe des Geschäftsjahres 2017 wurden Investitionen von rd. 72.000,00 € vorgenommen, das Anlagevermögen beträgt 66.000,00 € zum 31.12.2017, was rd. 12% der Bilanzsumme ausmacht. Der überwiegende Teil des Vermögens der Gesellschaft ist kurzfristig; hervorzuheben ist insbesondere der Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 450.000,00 €, die es der Gesellschaft ermöglichen, auch zukünftig ihre Ziele zu verwirklichen.

### Ertragslage

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Beiträge ihrer Gesellschafter, die für einzelne Gesellschaftergruppen definiert sind. Unsere Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017 betragen rd. 370.000,00 €, die Aufwendungen betragen rd. 470.000,00 €, sodass ein Jahresfehlbetrag von 100.000,00 € zu verzeichnen war; dabei ist jedoch zu beachten, dass ein Teil der Erträge bereits durch die TechnologieRegion Karlsruhe GbR vereinnahmt wurden und deren Überführung in die

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH in unserer Kapitalrücklage abgebildet wurden. Somit ist festzuhalten, dass unser Jahresergebnis bei wirtschaftlicher Betrachtung positiv ist.

#### Finanzlage

Die Finanzlage ist aufgrund des Bankbestandes als geordnet zu bezeichnen. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

#### Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 die Mitarbeiteranzahl auf 4 erhöht, damit die an sie gestellten Anforderungen auch erfüllt werden können. Das Risiko der Mitarbeiterfluktuation ist durch adäquate Informationssysteme berücksichtigt. Weitere Risiken, außer den Risiken die ein gewöhnlicher Geschäftsbetrieb einer Unternehmung unserer Art mit sich bringt, bestehen nicht. Die Planungen zeigen, dass die Gesellschaft in der Lage ist, auch im Geschäftsjahr 2018 den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Chancen liegen in einer verstärkten Gesellschaftergewinnung, die durch die Etablierung der Gesellschaft in der Region folgen dürfte.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

#### Verschuldung:

Die TechnologieRegion Karlsruhe weist keine Verschuldung auf.

#### Aufwendungen durch die Stadt Bühl:

	2017		2016	2015	2014
Jahresbeitrag GmbH	21.577,00 €	Mitgliederumlage GbR	21.577,00 €	21.414,00 €	21.456,00 €

#### Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Jahr 2017 im Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres war eine Person bei der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH beschäftigt.

#### Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats:

Für die Geschäftsführung wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.

**Bilanz 2017 (für das Rumpfgeschäftsjahr)**

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 29.05.2017 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 29.05.2017 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	58.361,00	0,00	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	30.000,00	30.000
			nicht eingeforderte ausst. Einl.	0,00	-2.400
			<b>eingefordertes Kapital</b>	<u>30.000,00</u>	<u>27.600,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklagen</b>	560.408,31	0
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.483,00	0,00	<b>III. Zur Durchführung der beschl. Kapitalerhöhung geleistete</b>	1.200,00	0
			<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	-100.308,31	-12,38
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<u>66.844,00</u>	<u>0</u>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<u>491.300,00</u>	<u>27.588</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			1. Steuerrückstellung	0,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.650,00	0,00	2. sonstige Rückstellungen	3.500,00	0,00
1. Sonstige Vermögensgegenstände	360,00	0,00		<u>3.500,00</u>	<u>0</u>
	<u>31.010,00</u>	<u>0</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei</b>	450.070,31	27.587,62	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0 (EUR 0,00)		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<u>481.080,31</u>	<u>27.588</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.955,70	0,00
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 59.955,70 (EUR 0,00)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungs- posten</b>	14.695,69	0,00	3. sonstige Verbindlichkeiten	7.864,30	0,00
			- davon aus Steuern EUR 7.074,77 (EUR 0,00)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 789,53 (EUR 0,00)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.864,30 (EUR 0,00)		
				<u>67.820,00</u>	<u>0</u>
<b>Summe</b>	<b>562.620,00</b>	<b>27.588</b>	<b>Summe</b>	<b>562.620,00</b>	<b>27.588</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

	Ergebnis 2017
	€
1. Umsatzerlöse	370.494,88
2. Sonstige betriebliche Erlöse	0,00
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>370.494,88</b>
3. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	194.565,07
4. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	71.776,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.246,36
	84.022,44
5. Abschreibungen	4.656,61
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	187.559,07
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>470.803,19</b>
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-100.308,31</b>
<b>9. Außerordentliches Ergebnis</b>	
10. Steuern	
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
b) sonstige Steuern	0,00
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>370.494,88</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>470.803,19</b>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-100.308,31</b>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-100.308,31</b>

## **2. Beteiligungen an Gesellschaften des bürgerlichen Rechts**

## 2.1 Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl / Stadt Bühl (GdbR)

**Rechtsform:** Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR)

**Sitz:**

Bühl

**Gründung:**

1983

**Gegenstand des Unternehmens:**

Aufgabe der Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl / Stadt Bühl ist der Betrieb einer öffentlichen Tiefgarage, d. h. die Bereitstellung von unterirdischen Kurzzeit- und Dauerparkplätzen.

**Gesellschafter:**

	Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl	69,35%	750.470,20 €
Volksbank Bühl	30,65%	331.715,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.082.185,20 €</b>

Die ursprünglichen Kapitalanteile betragen für die Stadt Bühl 53,7 % und für die Volksbank Bühl 46,3 %. Die jährlichen Verluste werden jeweils hälftig mit den Stammkapitalanteilen verrechnet. Dies bedeutet, dass die Volksbank Bühl einen zunehmend höheren Verlust trägt als es ihrem ursprünglichen Kapitalanteil entsprechen würde; die Stadt Bühl einen niedrigeren. Dadurch steigt der Kapitalanteil der Stadt Bühl im Verhältnis zur Volksbank immer mehr an.

**Stammkapital:**

Das Stammkapital beträgt nach Abzug der aufgelaufenen Verluste **1.082.185,20 €**.

**Organe:**

*Gesellschafter:*

Stadt Bühl vertr. durch Herrn Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl  
Volksbank Bühl vertr. durch die Vorstände Claus Preiss, Thomas Meier, und Marco Feit

*Geschäftsführung:*

Die Geschäfte werden von beiden Vertragspartner gemeinschaftlich geführt. Für den laufenden Betrieb der Tiefgarage wird von jedem Gesellschafter ein Vertreter benannt. Diesen obliegt die gemeinsame und einvernehmliche Geschäftsführung. Die täglich anfallende Sachbearbeitung wird vom Vertreter der Volksbank Bühl erledigt.

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

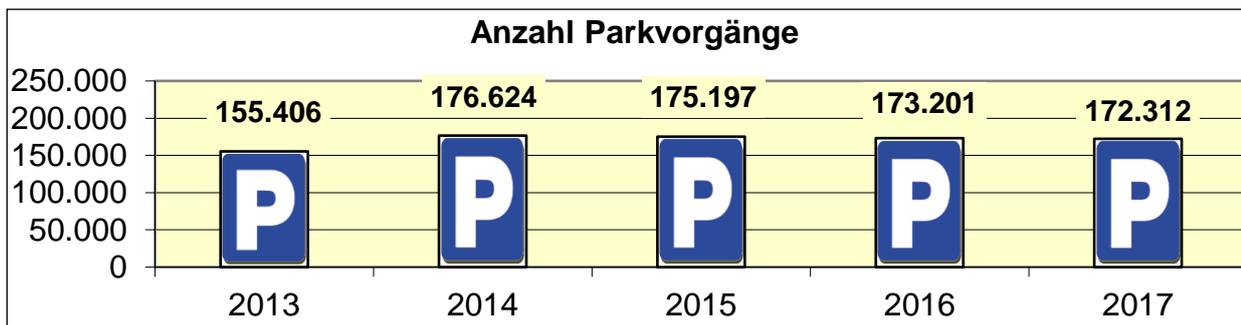
Keine

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Betreibervertrag vom 23.02.1983/24.06.1983
- Schiedsgerichtsvereinbarung vom 16.12.1982
- Vertrag zum Bau einer gemeinsamen Tiefgarage vom 16.12.1982
- Änderung des Vertrages zum Bau einer gemeinsamen Tiefgarage vom 28.04.1988
- Vertrag zur Erweiterung der gemeinsamen Tiefgarage vom 03.06.1996
- Betriebsvertrag zum Erweiterungsbau vom 03.06.1996

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Tiefgaragengesellschaft kann den Bedarf an öffentlichen Stellplätzen voll abdecken. Im Jahr 2017 wurden 172.312 Parkvorgänge registriert. Das ist ein Abgang von 889 Parkvorgängen gegenüber 2016.



### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Seit der Erweiterung im Jahr 1998 stehen 267 Stellplätze zur Verfügung; zuvor waren 180 Stellplätze vorhanden.

### **Verschuldung:**

Die Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl – Stadt Bühl weist keine Verschuldung auf.

### **Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:**

Im Jahr 2017 erfolgte von Seiten der Stadt Bühl keine Kapitalzuführung bzw. -entnahme.

### **Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Vollzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1
Teilzeitbeschäftigte					1
geringfügig Beschäftigte	2	2	2	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschaft zahlte an die Volksbank Bühl eine Jahrespauschale (brutto) von 11.900 € für Personalkosten und Sachkosten.

**Bilanz 2017:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<u>1.082.185,20</u>	<u>1.109.872</u>
1. Nutzungsrecht Kassenhaus	5.227,00	6.721		<b>1.082.185,20</b>	<b>1.109.872</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.884,00</b>	<b>2.042</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	714.860,00	781.375	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
2. Geschäfts- und Betriebsausstattung	1.542,00	1.703	1. Steuerverbindlichkeiten	1.039,20	1.012
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.156,87	4.067
4. EDV	0,00	0	2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.814,84	3.738
	<u>716.402,00</u>	<u>783.078</u>		<u>11.010,91</u>	<u>8.817</u>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>721.629</b>	<b>789.799</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Kassenbestand	851,75	858			
2. Guthaben bei Kreditinstituten	364.340,56	319.477			
3. Forderungen aus Lieferungen und	969,81	1.987			
2. Sonstige Forderungen	2.910,67	2.719			
	<u>369.072,79</u>	<u>325.040</u>			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>365.192,31</u>	<u>320.335</u>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>369.072,79</b>	<b>325.040</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.378,32</b>	<b>5.892</b>			
<b>Summe</b>	<b>1.097.080,11</b>	<b>1.120.731</b>	<b>Summe</b>	<b>1.097.080,11</b>	<b>1.120.731</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	174.467,17	169.951,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.161,66	376,09
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>175.628,83</b>	<b>170.327,83</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	42.456,55	42.025,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.887,82	10.182,30
	52.344,37	52.207,74
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66.676,00	150.442,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.060,83	63.149,52
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>189.081,20</b>	<b>265.799,26</b>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. sonstige Aufwendungen	42,02	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-13.494,39</b>	<b>-95.471,43</b>
10. Sonstige Steuern	14.192,49	14.187,21
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>175.628,83</b>	<b>170.327,83</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>203.315,71</b>	<b>279.986,47</b>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-27.686,88</b>	<b>-109.658,64</b>

## 2.2 TechnologieRegion Karlsruhe GbR

### Rechtsform:

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)

### Sitz:

Karlsruhe

### Gründung:

1987

### Auflösung:

Aufgrund der institutionellen Weiterentwicklung der TechnologieRegion Karlsruhe GbR, welche zur Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TechnologieRegion Karlsruhe GmbH) führte, wurde im Gegenzug die Auflösung der bisherigen Gesellschaft des bürgerlichen Rechts im Rahmen der 83. Gesellschafterversammlung der GbR am 21. Juli 2017 vollzogen.

### Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist es, den Wirtschaftsraum Karlsruhe in seiner Entwicklung zu unterstützen und die regionale Zusammenarbeit nach Kräften zu fördern. Es soll darauf hingewirkt werden, dass für regional bedeutsame Aufgaben gemeinsame Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden. Der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein ist dabei besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Regional bedeutsame Aufgaben sind insbesondere:

- ein umfassendes und aktives Regionalmarketing
- Infrastrukturvorhaben mit Auswirkungen auf die Region als Ganzes oder in wesentlichen Teilen
- die Wirtschaftsförderung, die Kultur sowie das Messe- und Touristikwesen
- die verstärkte und verbesserte Kooperation zu solchen Aufgaben, deren Träger die Gesellschafter sind
- die institutionelle Weiterentwicklung der Region.

### Gesellschafter:

- Stadt Baden-Baden
- Stadt Bretten
- Stadt Bruchsal
- **Stadt Bühl**
- Stadt Ettlingen
- Stadt Gaggenau
- Stadt Karlsruhe
- Stadt Rastatt
- Stadt Rheinstetten
- Stadt Stutensee
- Stadt Waghäusel
- Landkreis Germersheim
- Landkreis Karlsruhe
- Landkreis Rastatt
- Landkreis Südliche Weinstraße
- Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RVMO)



### **Organe:**

#### *Gesellschafterversammlung:*

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter. Sie können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.

- Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe (Vorsitzender)

#### *Vorstand:*

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, seinem Stellvertreter, dem Verbandsvorsitzenden des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein sowie einem weiteren Mitglied aus der Mitte der Gesellschafterversammlung. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung ist zugleich Vorsitzender des Vorstands und vertritt die Gesellschaft nach außen.

Der Vorstand war wie folgt besetzt:

- Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe (Vorsitzender)
- Jürgen Bäuerle, Landrat, Landkreis Rastatt (stellvertr. Vorsitzender)
- Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden
- Dr. Christoph Schnaudigel, Landrat, Landkreis Karlsruhe sowie Verbandsvorsitzender des RVMO
- Cornelia Petzold-Schick, Oberbürgermeisterin der Stadt Bruchsal
- Dr. Fritz Brechtel, Landrat, Landkreis Germersheim

#### *Regionalkonferenz:*

Die Regionalkonferenz besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter oder ihren Bevollmächtigten sowie mindestens 20 anderen Mitgliedern aus gesellschaftlichen Gruppen, in erster Linie Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

- Wolfgang Grenke, Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (Vorsitzender)

#### *Geschäftsführung*

Nach § 1 der Geschäftsordnung wird die Geschäftsführung von der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, vom Regionalverband Mittlerer Oberrhein sowie einem dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung unmittelbar zugeordneten Geschäftsführungsbereich wahrgenommen.

Geschäftsführer:

- Prof. Hans-Peter Mengele, Industrie- und Handelskammer Karlsruhe
- Prof. Dr. Gerd Hager, Regionalverband Mittlerer Oberrhein
- Jochen Ehlgötz, Stadt Karlsruhe

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Die TechnologieRegion Karlsruhe GbR ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

Grundlegende Unternehmensverträge existieren im Jahr 2017 nicht.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Im Jahr 1987 wurde die TechnologieRegion Karlsruhe gegründet. In der Rechtsform einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts stellt sie eine Aktionsgemeinschaft der Städte Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Gaggenau, Karlsruhe, Rastatt, Rheinstetten, Stutensee, Waghäusel und der Landkreise Germersheim, Karlsruhe, Rastatt und Südliche Weinstraße sowie des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein dar. Freiwilligkeit und Kooperation stellen die wesentlichen Handlungsprinzipien der Organisation und Arbeit der TechnologieRegion Karlsruhe dar. Hervorzuheben ist ebenso ihre Interdisziplinarität, also die Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppen, in erster Linie Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Seit Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe kann die Aktionsgemeinschaft auf eine Reihe von Projekten verweisen, die erfolgreich angegangen wurden bzw. zu denen sie wichtige Beiträge – nicht zuletzt im allgemeinpolitischen Umfeld – geleistet hat. Als partnerschaftlich getragene Leitprojekte mit nachhaltig positiver Wirkung für die Region insgesamt sind dabei zu nennen:

- Die Konversion des ehemaligen kanadischen Militärflughafens Rheinmünster-Söllingen zum Baden - Airpark mit dem Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden,
- die Gründung des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV),
- die Errichtung der Messe Karlsruhe,
- die zweite Rheinbrücke bei Karlsruhe,
- die Mitarbeit in internationalen Netzwerken wie CODE 24 (Ausbau des Verkehrskorridors Rotterdam – Genua mit dem Rastatter Tunnel).

Allerdings ist festzustellen, dass sich seit Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe - wie andernorts auch - ständig neue Herausforderungen in und für die Region ergeben. Diese verlangen nach einheitlichen, auf die Region ausgerichteten Lösungen. Daher engagiert sich die TechnologieRegion Karlsruhe ebenfalls im Bereich der regionalen Wirtschaftsförderung, der Familienfreundlichkeit der Region, dem Bürokratieabbau und der Verwaltungsvereinfachung, der Schaffung von Dienstleistungsangeboten für die Bürgerinnen und Bürger in der Region und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Zu nennen sind beispielhaft:

- Die Einführung des regionalen Handwerkerparkausweises für die TechnologieRegion Karlsruhe und seine Anerkennung durch die Metropolregion Rhein-Neckar.
- Die Kooperation im Rahmen der behördeneinheitlichen Ruf-Nummer D115.
- Die Unterstützung des Geothermiezentrums e.V. zur Förderung der Geothermie am Oberrhein.
- Die Einführung einer datenbankgestützten Suchfunktion für Kindertagesstätten in der Region.
- Die Einführung eines interkommunalen Kostenausgleichs zur Verwaltungsvereinfachung für Kindertagesstätten.
- Die Kooperation mit dem Eurodistrikt Regio Pamina.
- Die gemeinsame Präsentation der Region auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen EXPO REAL zur Standortvermarktung.
- Daneben hat die Region erfolgreich am RegioWIN-Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg teilgenommen und sich auf die Schwerpunktbereiche IT, Energie und Mobilität spezialisiert.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Das Rumpfgeschäftsjahr 2017 war von der Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH und der damit verbundenen Überleitung der Geschäftsaktivitäten von der GbR auf die GmbH gekennzeichnet. Mit Einrichtung der Geschäftsstelle und Bestellung des Geschäftsführers wurden auch die erforderlichen operativen Strukturvoraussetzungen erfüllt.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2017 führte die Gesellschaft im Wesentlichen ihre Aktivitäten gemäß der Struktur der Wirtschaftspläne der Vorjahre fort – bei grundsätzlicher Ausgabenzurückhaltung. Hierzu rechnen Maßnahmen zur Profilierung der „Marke“ TechnologieRegion Karlsruhe, wie z. B. der Innovationspreis NEO oder der Außenwirtschaftspreis GLOBAL, zur Steigerung ihrer Bekanntheit sowie zur Investoren- und Fachkräftewerbung.

### **Verschuldung:**

Die TechnologieRegion Karlsruhe weist keine Verschuldung auf.

### **Aufwendungen durch die Stadt Bühl:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Mitgliederumlage	21.577,00 €	21.577,00 €	21.414,00 €	21.456,00 €	22.196,00 €

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Die Geschäfte werden auf der Grundlage der Geschäftsordnung vom 18.05.2006 unentgeltlich durch Beschäftigte der IHK Karlsruhe, des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein sowie der Stadt Karlsruhe geführt. Eigenes Personal hat die Gesellschaft nicht angestellt.

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats:**

Die Personalkosten werden von den o.g. Trägern der Geschäftsführung nicht in Rechnung gestellt. Sachkosten des täglichen Geschäftsbedarfs sind im Finanzplan entsprechend eingestellt. Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet. Die Mitglieder des Vorstands und der Gesellschafterversammlung erhalten von der Gesellschaft keine Entschädigungen.

### **3. Eigenbetriebe**

### 3.1 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

**Rechtsform:**

Eigenbetrieb

**Sitz:**

Bühl

**Gründung:**

1994

**Gegenstand des Unternehmens:**

Der Betrieb und die Durchführung der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Stadt Bühl.

**Mitglieder:**

- Stadt Bühl (100 %)

**Stammkapital:**

Der Eigenbetrieb arbeitet satzungsgemäß ohne Stammkapital. Stattdessen wurde dem Eigenbetrieb ein sogenanntes „Trägerdarlehen“ gewährt, das seit dem Jahr 2008 durch Beschluss des Gemeinderats beim Stand von 9,25 Mio. € tilgungsfrei gestellt wurde. Im Jahr 2016 wurde eine Tilgung von 5 Mio. € vollzogen.

**Organe:**

*Gemeinderat und beschließende Ausschüsse:*  
nach der Hauptsatzung der Stadt Bühl

*Geschäftsleitung:*  
Oberbürgermeister Hubert Schnurr

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

	<b>Anteil</b>	<b>Beteiligungswert</b>
Abwasserzweckverband "Bühl und Umgebung"	63,81%	2.897.213,69 €
Höhenkläranlage Hundseck	9,90%	7.622,40 €
Abwasserzweckverband Sandbach, Sinzheim	9,20%	104.719,54 €
Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden	2,50%	402.584,35 €

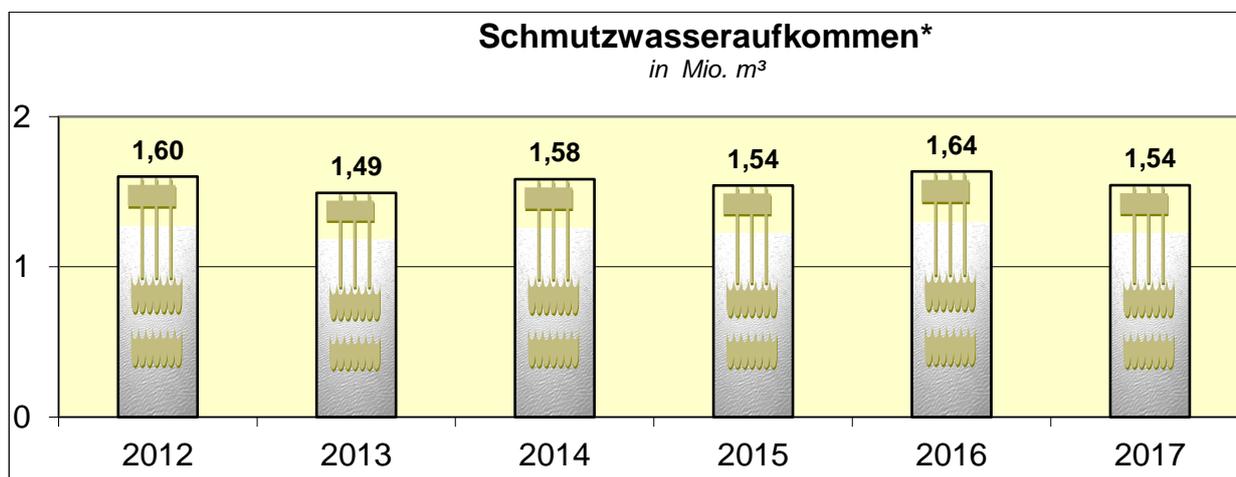
**Grundlegende Unternehmensverträge:**

Am 1.7.2012 trat die am 20.6.2012 vom Gemeinderat der Stadt Bühl beschlossene Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung), zuletzt geändert am 23.11.2016, in Kraft.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Kanalnetz des Eigenbetriebs umfasst ca. 288 km. Die Einrichtungen werden sowohl im Trenn- als auch im Mischverfahren betrieben. Auf Mischwasserkanäle entfallen davon ca. 48 km. Vom Eigenbetrieb werden 23 Pumpwerke, 10 Regenüberlaufbecken mit Pumpen, 5 Regenklärbecken, 7 Regenrückhaltebecken und 16 Regenüberläufe unterhalten.

Durch ca. 13.620 Kanalanschlüsse sind Gewerbebetriebe und private Haushalte auf der Gemarkung Bühl mit dem Kanalnetz verbunden. Als Schmutzwasseraufkommen wurden im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 1.543.275 m<sup>3</sup> (Vorjahr 1.638.756 m<sup>3</sup>) ermittelt und gereinigt.



\*In der Grafik ist nun auch das Schmutzwasseraufkommen berücksichtigt, für das nach § 42 Abs. 5 Abs. 5 Abwassersatzung (AbwS) die Gebühr reduziert wurde.

### Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Der Eigenbetrieb hat seine satzungsmäßigen Aufgaben im Berichtsjahr erfüllt.

Die Sanierungspflichten nach der Eigenkontroll-Verordnung und dem Generalentwässerungsplan wurden fortgeführt.

Im investiven Bereich wurden 1.755.581 € (Vorjahr 1.058.633 €) für den Neubau von Regenbecken und Kanälen sowie für Kanalauswechslung, -sanierung bzw. -erneuerung aufgewendet.

Im Berichtsjahr wurden u. a. die Kanalsanierungen in der Bahnhofstraße und weitere Kanalsanierungen in Vimbuch fertiggestellt. Eine wesentliche noch nicht abgeschlossene Maßnahme war neben der Karl-Fanz-Straße auch der Neubau des Regenklärbeckens in der Dieselstraße.

Nach dem Generalentwässerungsplan sind in den kommenden Jahren größere Sanierungsmaßnahmen und erhebliche Investitionen erforderlich, die aufgrund fehlender Eigenmittel eine steigende Verschuldung des Eigenbetriebes erwarten lassen. Da für die geplanten Sanierungsmaßnahmen keine Beiträge erhoben werden können, ist eine Finanzierung durch Fremddarlehen unvermeidbar.

Im kommenden Geschäftsjahr sind neben kleineren Sanierungsmaßnahmen Haushaltsmittel u.a. für die Sanierung der Eichenwaldstraße, der Otto-Stemmler-Straße sowie dem Neubau des Regenüberlaufbeckens in der Robert-Bosch-Straße 1 geplant.

### Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017	30.020.718,04 €.
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	17.026.013,69 €.
Das Trägerdarlehen der Stadt Bühl betrug am 31.12.2017	4.250.000,00 €

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung beschäftigt seit 01.01.2000 kein eigenes Personal mehr. Die durchzuführenden Arbeiten werden von der Tiefbauabteilung und dem Stadtbauhof der Stadt Bühl übernommen und als Verwaltungsleistungen verrechnet.

## Bilanz 2017:

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>	
	<b>Stand 31.12.2017 €</b>	<b>Stand 31.12.2016 €</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>112.981,49</b>	<b>118.466</b>	<b>I. Rücklagen</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>			1. Allgemein Rücklage	387.613,95    387.614
1. Kanalnetz	25.652.840,82	26.007.228		<u>387.613,95</u> <u>387.614</u>
2. Regenüberlauf- u. Regenklärbecken, Hebewerke	7.232.452,09	7.455.358	<b>II. Jahresfehlbetrag</b>	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	314,91	234.535	1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-210.665,93    -323.031
4. Technische Anlagen	271.365,48	0	2. Jahresgewinn/Jahresverlust	331.685,00    112.365
5. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	60.214,31	70.030		<u>121.019,07</u> <u>-210.666</u>
6. Anlagen im Bau	1.137.363,99	359.475	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>508.633,02    176.948</b>
	<u>34.354.551,60</u>	<u>34.126.625</u>	<b>B. Sonderposten für</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Investitionszuweisungen	1.081.937,03    935.030
1. Beteiligungen	3.412.139,98	3.395.530	2. Investitionsbeiträge	7.883.644,73    7.827.000
	<u>3.412.139,98</u>	<u>3.395.530</u>	3. Sonstige Sonderposten	0,00    0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>37.879.673,07</b>	<b>37.640.620</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>358.349,04    367.799</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>	
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			1. Kreditinstituten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.338.953,05	1.253.728	(davon mit einer Restlaufzeit bis	22.516.334,90    23.713.865
(davon an die Stadt: - €)			2. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	831.448,67    0
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	501.501,23    587.472
2. Forderungen gegenüber Stadt	632.673,11	154.799	4. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	134.666,98    0
3. Forderungen gegenüber Zweckverbänden	482,63	99.996	5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bühl	5.989.375,84    4.552.701
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)			6. Sonstige Verbindlichkeiten	47.390,42    989.825
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.500,00	1.500		<u>30.020.718,04</u> <u>29.843.865</u>
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)			<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00    0</b>
	<u>1.973.608,79</u>	<u>1.510.022</u>		
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.973.608,79</b>	<b>1.510.022</b>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>		
<b>Summe</b>	<b>39.853.281,86</b>	<b>39.150.642</b>	<b>Summe</b>	<b>39.853.281,86    39.150.642</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	5.549.313	5.557.516
2. Sonstige betriebliche Erträge	89.053	120.856
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>5.638.367</b>	<b>5.678.372</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.175	30.402
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.575.653	2.375.259
	2.608.829	2.405.661
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.533.138	1.791.162
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	441.970	507.240
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>4.583.937</b>	<b>4.704.064</b>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	21.483	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	701.261	861.943
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>331.685</b>	<b>112.365</b>
10. außerordentliche Erträge	0	0
11. Sonstige Steuern	0	0
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>5.638.367</b>	<b>5.678.372</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>5.306.681</b>	<b>5.566.007</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>331.685</b>	<b>112.365</b>

## **3.2 Eigenbetrieb Breitband**

### **Rechtsform:**

Eigenbetrieb

### **Sitz:**

Bühl

### **Gründung:**

01.01.2017

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, im Stadtgebiet Bühl ein Breitbandnetz aufzubauen, zu betreiben und die Nutzung zu verpachten.

### **Mitglieder:**

- Stadt Bühl (100 %)

### **Stammkapital:**

- 25.000 EUR

### **Organe:**

*Gemeinderat und beschließende Ausschüsse:*  
nach der Hauptsatzung der Stadt Bühl

*Geschäftsleitung:*  
Oberbürgermeister Hubert Schnurr

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

keine

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

Am 01.01.2017 trat die am 07.12.2016 vom Gemeinderat der Stadt Bühl beschlossene Satzung über den Eigenbetrieb Breitbandnetz in Kraft.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Versorgung der Bevölkerung und die Unternehmen in Bühl mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung eines Glasfasernetzes ist öffentlicher Zweck.  
Der Eigenbetrieb Breitbandnetz hat die Aufgabe erhalten, im Stadtgebiet ein Breitbandnetz aufzubauen, zu betreiben und die Nutzung zu verpachten.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Der Eigenbetrieb hat seine satzungsmäßigen Aufgaben im Berichtsjahr erfüllt.  
Im Berichtsjahr wurde das Gewerbegebiet Süd, Süd I, Nord und Oberbruch ausgebaut. Hier wurden 80 Gewerbeanschlüsse baulich verwirklicht.

## **- 74 - Eigenbetrieb Breitband**

---

Im kommenden Geschäftsjahr ist geplant in den Gewerbegebieten Vimbuch, Bußmatten und Mühlgut (Weitenung) fortzufahren. Hier werden voraussichtlich ebenfalls 80 Gewerbeanschlüsse verwirklicht.

### **Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017 1.139.644,59 €.

### **Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Der Eigenbetrieb Breitband beschäftigt kein eigenes Personal.

**Bilanz 2017:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 01.01.2017 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 01.01.2017 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>I. Stammkapital</b>		
			1. Stammkapital	25.000,00	25.000
				<u>25.000,00</u>	<u>25.000</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Jahresfehlbetrag</b>		
1. Leitungsnetz	982.607,64	0	1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	0,00	0
			Ausgleich durch Stadt Bühl	0,00	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.817,09	0	2. Jahresgewinn/Jahresverlust	-143.920,44	0
3. Anlagen im Bau	21.300,00	0		<u>-143.920,44</u>	<u>0</u>
	<u>1.005.724,73</u>	<u>0,00</u>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>-118.920,44</b>	<b>25.000</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	0,00	0	<b>B. Sonderposten für</b>		
	<u>0,00</u>	<u>0</u>	1. Investitionszuweisungen	378.987,84	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.005.724,73</b>	<b>0</b>	2. Investitionsbeiträge	0,00	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
2. Forderungen an Zweckverbände	3.363,41	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	385.148,24	0
3. Forderungen an Gemeinden	45.180,46	25.000	3. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	376.250,51	0	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	754.496,35	0
	<u>424.794,38</u>	<u>25.000</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>424.794,38</b>	<b>25.000</b>		<u>1.139.644,59</u>	<u>0</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30.807,12</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>1.430.519,11</b>	<b>25.000</b>	<b>Summe</b>	<b>1.430.519,11</b>	<b>25.000</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2017
	€	€
1. Umsatzerlöse		
- Netzpacht	0	3.000
- Auflösung Investitionszuweisungen	5.351,41	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		
- Kostenerstattungen IKZ-Gemeinden	23.543,87	25.000
- Zuweisungen Land	4.250,88	0
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>33.146,16</b>	<b>28.000,00</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.914,00	1.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.342,01	38.000
	35.256,01	39.000
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	11.397,40	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.413,19	107.000
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>177.066,60</b>	<b>146.000</b>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	7.000
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-143.920,44</b>	<b>-125.000</b>
10. außerordentliche Erträge	0,00	0
11. Sonstige Steuern	0,00	0
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>33.146,16</b>	<b>28.000</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>177.066,60</b>	<b>153.000</b>
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-143.920,44</b>	<b>-125.000,00</b>

## 4. Mitgliedschaft in Zweckverbänden

## 4.1 Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung

### Rechtsform:

Zweckverband

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

22. Oktober 1964

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der dem Zweckverband angehörenden Stadt Bühl und Gemeinden Bühlertal, Lauf und Ottersweier.

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Stadt Bühl und die Gemeinden Altschweier, Bühlertal, Lauf, Neusatz und Ottersweier haben am 22. Oktober 1964 den „Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung“ gegründet mit der Aufgabe, den Schutz der Umwelt gemeinsam zu verbessern. Seit dem 1. Januar 1973 (Kommunalreform) besteht der Verband aus den Mitgliedern Stadt Bühl und den Gemeinden Bühlertal, Lauf und Ottersweier.

Der Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und industriellen Abwässer durch Hauptsammler zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Sandbach) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen sowie die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe entsprechend dem rechtlichen Rahmen zu verwerten oder zu beseitigen.

Der Betrieb und die Unterhaltung der im Höhegebiet Hundseck erstellten Kleinkläranlage gehören ebenfalls zu den Verbandsaufgaben.

### Mitglieder:

#### Kläranlage Bühl:

	satzungsmäßiger Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	63,81%	2.890.014,21 €
Gemeinde Ottersweier	16,13%	738.921,95 €
Gemeinde Bühlertal	14,65%	675.101,03 €
Gemeinde Lauf	5,41%	247.002,73 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>4.551.039,92 €</b>

#### Höhenkläranlage Hundseck:

	Anteil	Stammkapital
Gemeinde Ottersweier	51,0%	39.266,94 €
Gemeinde Bühlertal	39,1%	30.104,66 €
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	9,9%	7.622,40 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>76.994,00 €</b>

Der Abwasserzweckverband erstellte die Anlage auf dem Höhegebiet Hundseck und betreibt sie. Die Rechnungslegung hat so zu erfolgen, dass die Gemeinde Lauf nicht mit Kosten belastet wird, weil die Gemeinde Lauf keinen Besitz im Einzugsgebiet der Kläranlage hat.

Die Kosten für die erstmalige Herstellung wurden nach Abzug der Staatsbeihilfen auf die beteiligten Gemeinden nach folgendem Investitionsschlüssel umgelegt.

<b>Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)</b>	<b>9,9 %</b>
Gemeinde Bühlertal	39,1 %
Gemeinde Ottersweier	<u>51,0 %</u>
	100,0 %

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl  
Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier  
Hans-Peter Braun, Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal  
Oliver Rastetter, Bürgermeister der Gemeinde Lauf

#### *Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

#### *Geschäftsführer:*

Wolfgang Eller, Bühl

#### *Verbandsrechner:*

Rudi Volz, Bühl

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Der Abwasserzweckverband besitzt Geschäftsanteile beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe in Höhe von 600 €.

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Vertrag zur Entsorgung von Klärschlamm mit der Verbrennungsanlage der Stadt Karlsruhe

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Zweckverband hat auch im Jahr 2017 seine satzungsmäßigen Aufgaben erfüllt. Der gesamte behandelte Abwasserdurchfluss im Klärwerk in Bühl-Vimbuch hat sich bei nahezu unveränderten Trockenwettertagen gegenüber dem Vorjahr auf 4,950 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 5,085 Mio. m<sup>3</sup>) entsprechend geringfügig vermindert. Auch die Jahresschmutzwassermenge ist niedriger als im Vorjahr ausgefallen und liegt bei 3.215.765 m<sup>3</sup> (Vorjahr 3.406.885 m<sup>3</sup>).

Der biochemische Wirkungsgrad (Schmutzabbau) ist in der Anlage in Bühl-Vimbuch mit 96,6 % auf einem hohen Niveau; der vergleichbare Wert für die Anlage auf Hundseck liegt sogar bei 96,7 %. Diese Kennzahlen belegen unverändert die hohe Reinigungsqualität, die in beiden Kläranlagen erzielt wird. Die Anlagen zur Reinigung sämtlicher Schmutzfrachten sind in Bühl bis zu einem Wert von 165.000 Einwohnerwerten (EW) ausgelegt. Am Ende des Berichtsjahres war die Verbandskläranlage in Bühl mit 71.158 EW belastet (Vorjahr 65.806 EW).

Bei der Reststoffentsorgung sind 2017 folgende Mengen angefallen:

	2017	2016	2015	2014	2013
Rechengut- und Kanalspülgut *	226,0 t	183,0 t	197,0 t	145 t	65,0 t
Sandanfall incl. Kanalsand					79,0 t
Schlempe	1.243,0 m <sup>3</sup>	2.684,0 m <sup>3</sup>	1.893,0 m <sup>3</sup>	1.158,0 m <sup>3</sup>	1.017,0 m <sup>3</sup>
Fäkalien	887,0 m <sup>3</sup>	1.183,0 m <sup>3</sup>	1.030,0 m <sup>3</sup>	836,0 m <sup>3</sup>	888,0 m <sup>3</sup>
Rohschlamm	57.817,0 m <sup>3</sup>	95.606,0 m <sup>3</sup>	74.613,0 m <sup>3</sup>	83.598,0 m <sup>3</sup>	85.403,0 m <sup>3</sup>
entwässerter Schlamm zur thermischen Verwertung	3.044,0 t	3.591,0 t	3.328,0 t	3.134,0 t	3.493,0 t

\*im Jahr 2014 wurde erstmalig das Rechengut und den Sandanfall incl. Kanalsand zusammen ausgewiesen

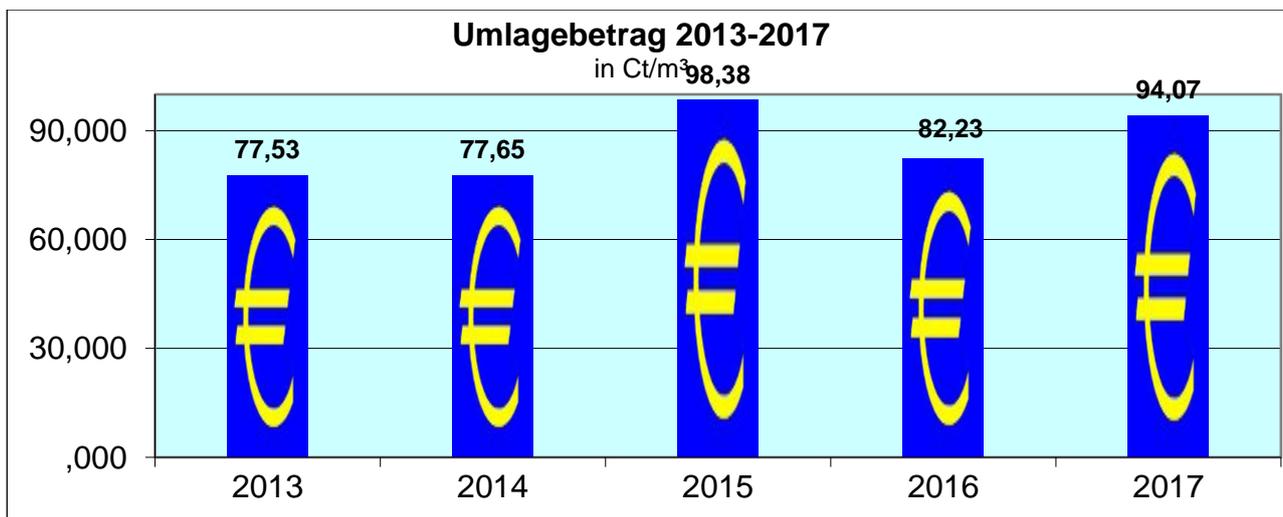
### Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Die gesamten Aufwendungen des Verbandes haben sich deutlich erhöht; sie liegen bei 3.219.420 € (Vorjahr 2,9 Mio. €) und sind somit um 7,9 % höher als im Vorjahr. Hierfür sind insbesondere zwei wesentliche Sachverhalte im Geschäftsjahr verantwortlich:

1. Der Verbandssammler an der B3 wurde grundlegend saniert. Die Ist-Kosten haben mit 285 T€ abgeschlossen und liegen somit um 85 T€ über dem Planansatz des Jahres 2017. Ein im Vorjahr gebildeter Planwert von 100 T€ konnte aus steuerrechtlichen Gründen nicht übertragen werden.
2. Im Frühjahr 2017 hat eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung für die Jahre 2012 bis 2014 stattgefunden. Diese führte zu Nachforderungen der Finanzverwaltung in Höhe von 103 T€. Für die Jahre 2015 und 2016 wurden weitere 34 T€ als Rückstellung gebucht. Das Finanzamt hat bei der Prüfung eine im Jahre 2011 als schriftliche Auskunft stattgegebene steuerliche Behandlung der Blockheizkraftwerke nun anders beurteilt, was zu den Steuernachforderungen einschl. Zinsen geführt hat. Mit der Ehrhebung eines Einspruches durch ein beauftragtes Steuerberatungsunternehmen konnte eine noch höhere Nachzahlung vermieden werden. Für die festgesetzten Zinsen in Höhe von 16 T€ wurde aus Billigkeitsgründen Einspruch erhoben, über den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes noch nicht entschieden war.

Auf Grund dieser Tatsachen reichten die geplanten Ansätze für die Betriebs- und Finanzkostenumlagen nicht aus, so dass die Mitglieder 151 T€ nachzahlen müssen. Aus der Abrechnung der Investitions- und Vermögenslage sind weitere 34 T€ fällig, die aus der Kürzung von Vorsteuer aus der Anschaffung der BHKW in 2012 entstanden sind

Die Kennzahlen der spezifischen Kosten je Kubikmeter Jahresschmutzwassermengen sind nach 82,23 ct im Vorjahr auf nun 94,07 ct angestiegen.



Der Energiebedarf der Kläranlage in Vimbuch war leicht rückläufig. Vom Gesamtbedarf in Höhe von 3,03 GWh wurden 51,3 % durch Eigenanlagen erzeugt.

Die Energiebilanz stellt sich wie folgt dar:

Eigenerzeugung PV-Anlage:	134 MWh	Vorjahr:	121 MWh
Eigenerzeugung BHKW:	1.415 MWh		1.559 MWh
Fremdbezug:	1.486 MWh		1.371 MWh

Der anfallende Klärschlamm wird nach wie vor ausschließlich der thermischen Verbrennung zugeführt. Dies ist neben dem kurzen Anlieferweg zur Anlage der Stadt Karlsruhe auch eine wirtschaftlich günstige Lösung. Die angelieferte Schlammmenge hat sich auch durch den Einsatz des Decanters um 18 % vermindert.

Für neue Anlagen wurden im Berichtsjahr insgesamt 296 T€ ausgegeben, wovon allein 41 T€ auf die Kürzung der Vorsteuer aus der Anschaffung der BHKW im Jahre 2012 resultieren. Zur Finanzierung wurden überwiegend Eigenmittel eingesetzt. Einen Anteil von 34 T€ tragen die Verbandsmitglieder über die Investitions- und Vermögensumlage.

### **Ausblick:**

Die Verbandsversammlung hat am 13. November 2017 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 verabschiedet. Er hat ein Volumen von 4,6 Mio. € und liegt somit über dem Vorjahreswert. Die Betriebs- und Finanzkostenumlage liegt über dem Planwert des Jahres 2017, was auf einen weiteren Sanierungsabschnitt im Kanalnetz (330 T€) zurück zu führen ist.

Die zu erwartenden Investitionen belaufen sich auf 821 T€. Größte Maßnahmen sind die Planung und Einreichung des Förderantrages für die 4. Reinigungsstufe mit 300 T€ sowie die Betonsanierung auf der Kläranlage in Höhe von 400 T€

Die Finanzierung des Vermögensplanes erfolgt mittels der Eigenfinanzierung (800 T€) und der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 535 T€.

### **Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017	5.164.835,89 €.
Der Anteil der Stadt Bühl (63,81 %) lag bei	3.295.681,78 €.
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	2.468.915,68 €.

### **Aufwendungen der Stadt Bühl (über EB Abwasserbeseitigung):**

#### **Kläranlage Bühl:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Betriebskostenumlage	1.284.148,85 €	1.163.897,24 €	1.185.910,07 €	1.128.399,80 €	1.183.177,04 €
Finanzkostenumlage	597.518,21 €	606.018,03 €	661.829,35 €	626.204,27 €	676.225,57 €
<b>gesamt</b>	<b>1.881.667,06 €</b>	<b>1.769.915,27 €</b>	<b>1.847.739,42 €</b>	<b>1.754.604,07 €</b>	<b>1.859.402,61 €</b>

Die Betriebskostenumlage wird auf die Verbandsmitglieder im Verhältnis der für das Vorjahr ermittelten Trockenwetterabflussmengen umgelegt. Für das Jahr 2017 ist folgender Schlüssel, analog der Abwassermengen 2016, relevant: Stadt Bühl 62,16 %, Gemeinde Bühlertal 18,69 %, Gemeinde Lauf 6,47 % und Gemeinde Ottersweier 12,68 %.

**Höhenkläranlage Hundseck:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Betriebskostenumlage	3.318,95 €	3.129,00 €	2.327,67 €	3.858,70 €	3.122,71 €
Finanzkostenumlage	482,63 €	738,16 €	475,77 €	592,35 €	374,32 €
<b>gesamt</b>	<b>3.801,58 €</b>	<b>3.867,16 €</b>	<b>2.803,44 €</b>	<b>4.451,05 €</b>	<b>3.497,03 €</b>

Die laufenden Betriebskosten der Höhenkläranlage werden nach dem Wasserbezug für die auf der jeweiligen Gemarkung befindlichen Anwesen der Mitgliedsgemeinden verteilt. Die Anteile beliefen sich im Berichtsjahr für die Stadt Bühl auf 18,65 %, Bühlertal 69,06 % und für Ottersweier auf 12,29 %.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2017	2016		2015	2014	2013
Beschäftigte	10	10	Beschäftigte (Angestellte bis 2009)	10	10	10
geringf. Beschäftigte	3	3	Beschäftigte (Arbeiter bis 2009)	0	0	0
Altersteilzeit			Altersteilzeit	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	1	1	Teilzeitbeschäftigte	1	1	1
Auszubildende/r	1	1	Auszubildende/r	1	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>11</b>

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, dem TVöD. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % angestiegen. Diese geringe Zunahme ist darauf zurück zu führen, dass im Vorjahr erstmals eine Rückstellung für Ansprüche aus Urlaub und Zeitguthaben gebildet wurde.

An die Mitarbeiter wurde eine nach dem Tarifrecht zustehende Leistungszulage in Höhe von 8.198 € (Vorjahr: 7.700 €) ausbezahlt.

**Bilanz 2017:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	<b>Stand 31.12.2017 €</b>	<b>Stand 31.12.2016 €</b>		<b>Stand 31.12.2017 €</b>	<b>Stand 31.12.2016 €</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>I. Stammkapital</b>	<b>4.628.033,92</b>	<b>4.605.221,97</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Offene Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.039.241,00	4.252.670,00	<b>III. Jahresgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
2. Maschinelle Anlagen	4.104.624,00	4.241.378,00	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.628.033,92</b>	<b>4.605.222</b>
3. Verteilungsanlagen	1.030.210,00	1.156.983,00	<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>98.599,00</b>	<b>106.844,00</b>
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.319,00	113.248,00	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>64.182,52</b>	<b>41.490,00</b>
5. Anlagen im Bau	0,00	0,00	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>9.269.394,00</b>	<b>9.764.279</b>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 553.804,51 €)	4.922.759,39	5.433.561,90
<b>III. Finanzanlagen</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.507,00	114.970,49
1. Beteiligungen	600,00	600,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden	0,00	152.927,36
	<b>600,00</b>	<b>600</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - €, davon aus Steuern: 116.537,66 €)	116.569,50	9.039,08
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>9.269.994,00</b>	<b>9.764.879</b>		<b>5.164.835,89</b>	<b>5.710.499</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Nicht verbrauchte Abschreibungen					
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	7.054,49	1.494,32			
3. Forderungen an die Verbandsgemeinden	181.744,33	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	118,81	1.563,38			
	<b>188.917,63</b>	<b>3.058</b>			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>496.739,70</b>	<b>696.118,10</b>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>685.657,33</b>	<b>699.176</b>			
<b>Summe</b>	<b>9.955.651,33</b>	<b>10.464.055</b>	<b>Summe</b>	<b>9.955.651,33</b>	<b>10.464.055</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. Betriebskostenumlage	2.083.672,54	1.844.351,80
2. Finanzkostenumlage	941.277,16	957.178,84
3. Umsatzerlöse	164.446,82	163.736,98
4. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	4.153,44
5. Sonstige betriebliche Erträge	30.023,99	15.140,84
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>3.219.420,51</b>	<b>2.984.561,90</b>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	631.213,42	568.339,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	639.400,61	458.514,95
	<u>1.270.614,03</u>	<u>1.026.854,01</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	543.722,02	545.493,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	154.818,56	150.226,03
	47.430,95	46.009,54
	<u>698.540,58</u>	<u>695.719,63</u>
8. Abschreibungen auf Sachanlagen	784.584,42	774.817,82
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	300.117,26	297.356,71
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>3.053.856,29</b>	<b>2.794.748,17</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	12,45
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164.937,74	189.199,70
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>626,48</b>	<b>626,48</b>
13. Sonstige Steuern	626,48	626,48
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>3.219.420,51</b>	<b>2.984.574,35</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>3.219.420,51</b>	<b>2.984.574,35</b>
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Der Zweckverband arbeitet auf Umlagebasis, d. h. der ungedeckte Aufwand wird von den Verbandsmitgliedern nach dem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben.

## 4.2 Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl

### Rechtsform:

Zweckverband

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

1967 Gründung des Zweckverbands „Vorflutverbesserung Steinbach und Umgebung“  
1983 Umbenennung in „Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl“

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet besteht aus den Gemarkungen der Stadtteile Neuweier, Varnhalt, Steinbach, Haueneberstein und Oos der Stadt Baden-Baden sowie der Stadt Bühl und der Gemeinde Sinzheim.

### Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Koordination, Regelung und Verbesserung der Hochwasserschutzmaßnahmen an den im Verbandsgebiet befindlichen Gewässern II. Ordnung
- Ausbau, Sanierung und Renaturierung von Gewässern II. Ordnung
- Neubau, Erweiterung und Sanierung sowie Betrieb von Hochwasserrückhaltebecken (HRB)
- Schaffung von Retentionsräumen
- Unterhaltung, Überwachung und Betrieb der Verbandsanlagen, Hochwasserrückhaltebecken, Retentionsräume, Sandfänge und Verbandsgewässer
- Erstellung und Unterhaltung der für die Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen sonstigen Anlagen und Einrichtungen.

### Mitglieder:

	<b>Anteil ab 01.01.2015</b>
Stadt Bühl	45,00%
Stadt Baden-Baden	39,00%
Gemeinde Sinzheim	16,00%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>

### Kostenverteilung:

#### **1. Bauschlüssel:**

Für Bauvorhaben sind die Baukosten von den einzelnen Mitgliedern nach Abzug der Zuwendungsbeträge im Rahmen der Umlage voll zu decken, soweit keine Vorteilsausgleiche stattfinden. Für jede einzelne Baumaßnahme entscheidet die Verbandsversammlung über die Durchführung eines Vorteilsausgleiches und legt den Baukostenschlüssel fest.

## **2. Unterhaltungskostenschlüssel:**

Der Unterhaltungskostenschlüssel wird angepasst, wenn die grundlegenden Faktoren wie Einzugsgebietsflächen, Gewässertlängen und Volumina der Hochwasserrückhaltebecken sich wesentlich ändern. Derzeit beträgt er für

- |                         |      |
|-------------------------|------|
| ○ die Stadt Bühl        | 45 % |
| ○ die Stadt Baden-Baden | 39 % |
| ○ die Gemeinde Sinzheim | 16 % |

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl  
Erik Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim  
Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden

#### *Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf fünf Jahre gewählt.

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Der Zweckverband Hochwasserschutz besitzt Geschäftsanteile am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Höhe von 250 €.

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- 2 Jahres-Vertrag für Tiefbauarbeiten zur Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und für den Hochwassereinsatz (Bereitstellung von Maschinen, Sandsäcken und Füllmaterial)
- Ingenieurverträge mit verschiedenen Ingenieurbüros
- Unterhaltungsverträge über Pflegearbeiten an Hochwasserrückhaltebecken und Gewässertläufen mit verschiedenen Firmen
- Pachtverträge für landwirtschaftliche Grundstücke

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Hochwasserereignisse Ende Oktober 1998, 2001 und zuletzt im Mai/Juni 2013 haben die Notwendigkeit wirksamer Schutzmaßnahmen eindrucksvoll verdeutlicht. Durch die in den vergangenen Jahren vom Verband mit Unterstützung des Landes realisierten Hochwasserschutzmaßnahmen konnten größere Schäden für die Bevölkerung verhindert werden. Es hat sich aber auch gezeigt, dass für die Zukunft weiterhin umfangreiche Investitionen erforderlich werden, um die stetige Verbesserung eines aktiven Hochwasserschutzes zu verwirklichen.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Im Jahr 2017 waren die sonstigen Unterhaltungsarbeiten insbesondere von umfangreichen Böschungssicherungen am Steinbach in Baden-Baden-Steinbach und am Eisentaler Dorfbach in Bühl-Eisental sowie am Vormberger Dorfbach in Sinzheim geprägt. Neben der jährlichen Räumung der verschiedenen Sandfänge und Gräben, welche den Hochwasserrückhaltebecken (HRB) vorgeschaltet sind, erfolgten Gewässerräumungen insbesondere am Eisentaler Dorfbach, Kleinen Sulzbächle, am Sandbach Retention I und am Steinbachflutkanal. Im Jahr 2017 wurden aufgrund der verschiedenen Sturmereignisse umfangreiche Gehölzpflegemaßnahmen im ganzen Verbandsgebiet notwendig. Die HRB Nr. 15 und 16 in Baden-Baden-Varnhalt erhielten neue Rechen. Die Grundablässe der HRB Nr. 12 und 13 in Bühl-Eisental erhielten eine Betonsanierung. Die Wirtschaftswegbrücke am Kleinen Sulzbächle erhielt einen neuen Brückenbelag.

**Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017	5.776.890,69 €.
Der Anteil der Stadt Bühl lag bei	4.802.477,58 €.
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	3.738.736,46 €.

**Aufwendungen der Stadt Bühl:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Betriebskostenumlage	605.080,38 €	627.750,00 €		561.471,20 €	509.636,00 €
Zinsrückersätze	135.788,34 €	150.363,76 €	163.740,76 €	179.124,13 €	139.411,32 €
Investitionsumlage	125.300,00 €	161.600,00 €	245.200,00 €	20.160,00 €	155.600,00 €
Tilgungsrückersätze	382.418,46 €	405.698,46 €	405.698,46 €	454.757,61 €	384.281,13 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.248.587,18 €</b>	<b>1.345.412,22 €</b>	<b>814.639,22 €</b>	<b>1.215.512,94 €</b>	<b>1.188.928,45 €</b>

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2017	2016		2015	2014	2013
Beamte	1	1	Beamte	1	1	1
Beschäftigte	8,1	8,1	Angestellte	1,2	1,2	1,2
			Arbeiter	6	6	6
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>9,1</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>8,2</b>	<b>8,2</b>

**Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Gesamtbezüge für Vorsitzenden, Geschäftsführer, Rechner, Teilnehmer an den Verbandsversammlungen:

Kosten im Jahr 2017: 8.280,00 €

**Gesamtvermögensrechnung 2017:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>1. Vermögen</b>			<b>1. Kapitalposition</b>		
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	1.1. Basiskapital	0,00	0
1.2. Sachvermögen	49.646.066,56	50.639.909,02	1.2. Rücklagen	0,00	0
1.3. Finanzvermögen			1.3. Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0
Anteil verbundene Unternehmen	250,00	250			
öffentl. und privatrechtl. Forderungen	6.390.859,59	6.820.043,99			
Liquide Mittel	5.514.197,59	4.545.987,03			
	<u>11.905.307,18</u>	<u>11.366.281</u>			
<b>Summe Vermögen</b>	<b>61.551.373,74</b>	<b>62.006.190</b>	<b>Summe Kapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>2. Abgrenzungsposten</b>			<b>2. Sonderposten</b>		
2.1. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.732,41	3.524,22	2.1. Investitionszuweisungen	<u>54.826.248,60</u>	<u>55.561.715,87</u>
2.2. Investitionszuschüsse	0,00	0			
<b>Summe Abgrenzungsposten</b>	<b>3.732,41</b>	<b>3.524</b>	<b>3. Rückstellungen</b>	<u>165.100,00</u>	<u>153.800,00</u>
			<b>4. Verbindlichkeiten</b>		
			4.2. vom Kreditmarkt	5.613.825,85	6.097.598,18
			4.3. aus Lieferungen und Leistungen	19.152,33	43.919,20
			4.6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>143.912,51</u>	<u>152.681,01</u>
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>5.776.890,69</b>	<b>6.294.198</b>
			<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>786.866,86</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>61.555.106,15</b>	<b>62.009.714</b>	<b>Summe</b>	<b>61.555.106,15</b>	<b>62.009.714</b>

## 4.3 Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung

(ehemals Zweckverband Gruppenwasserversorgung Bühler Tal)

### Rechtsform:

Zweckverband

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

1954

### Verbandsgebiet:

Dem seit 1954 als Zweckverband „Gruppenwasserversorgung Bühler Tal“ für die früheren selbständigen Gemeinden Bühl, Altschweier und Bühlertal bestehenden Zweckverband ist nach dem Beitritt der Stadtwerke Bühl GmbH 1992 mit Wirkung vom 01.01.2009 die Gemeinde Ottersweier als weiteres Verbandsmitglied beigetreten. In der Verbandsversammlung vom 24.07.2008 haben die bisherigen Mitglieder die Erweiterung beschlossen und dem Zweckverband eine neue Verbandssatzung gegeben. Als Zeichen seiner Erweiterung für das gesamte Stadtgebiet Bühls und die Gemeinden Bühlertal und Ottersweier trägt der Zweckverband ebenfalls ab dem 01.01.2009 den Namen „**Wasserversorgung Bühl und Umgebung**“.

### Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Gemeinden des Verbandsgebietes mit Trinkwasser zu versorgen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Die dazu notwendigen Anlagen und Einrichtungen stehen im Eigentum des Verbandes und werden von ihm erstellt, unterhalten, betrieben, erweitert und erneuert.

Der Verband ist eine gemeinnützige Einrichtung, die Wasserversorgungsanlage wird ohne Erwerbzweck und ohne Gewinnabsicht betrieben. Die Wasserlieferungen erfolgen dabei nicht direkt an Endverbraucher (Einwohner/Betriebe), sondern ausschließlich an die Wasserversorgungsbetriebe der Mitgliedsgemeinden.

### Mitglieder

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapital</b>
Gemeinde Bühlertal	18,75%	388.326,52 €
Gemeinde Ottersweier	18,75%	388.326,52 €
<b>Stadt Bühl</b>	<b>18,75%</b>	<b>388.326,52 €</b>
Stadtwerke Bühl GmbH	43,75%	906.095,33 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>2.071.074,89 €</b>

### Organe:

*Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Hans-Peter Braun, Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal

Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier

Reiner Liebich, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Bühl GmbH

### *Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf fünf Jahre gewählt.

### *Geschäftsführer:*

Rüdiger Höche, technischer Geschäftsleiter

Johanna Balaskas, kaufmännische Geschäftsleiterin

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (100,00 €)

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Stromlieferungsvertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Den in § 2 der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser unterliegt den strengen Bestimmungen der deutschen Trinkwasserverordnung. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik wurden im Jahr 2017 Wasseranalysen durch ein akkreditiertes Labor durchgeführt. Die Analyseergebnisse wurden bewertet und mit dem zuständigen Gesundheitsamt besprochen. Das vom Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung an die Verbandsmitglieder gelieferte Trinkwasser entsprach im Jahr 2017 den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Insgesamt lieferte der Zweckverband im Jahr 2017 rd. 1,63 Mio.m<sup>3</sup> Trinkwasser an seine Mitglieder, davon 1,13 Mio. m<sup>3</sup> an die Stadtwerke Bühl zur Versorgung der Bühler Einwohner. Im Verbandsgebiet wohnten am 31.12.2017 lt. Statistischem Landesamt 43.416 Einwohner.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Die Gewinnung und Aufbereitung von Grundwasser mit anschließender Enthärtung läuft stabil; sie sorgte aber auch im Jahr 2017 durch die bisher nicht gelöste dauerhafte Ableitung des anfallenden Prozesswassers (Konzentrat) für Unwägbarkeiten im Wirtschaftsverlauf. Im Jahr 2015 konnte mit dem Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung bzw. dessen Mitgliedsgemeinden eine kostengünstige Erstattungsregelung vereinbart werden. Die rechtliche Bestandskraft wurde von der Gemeindeprüfungsanstalt in Zweifel gezogen, eine abschließende rechtliche Entscheidung steht hierzu noch aus. Aus Vorsichtsgründen wurde die im Vorjahr gebildete Rückstellung in Höhe der bisher zu veranlagenden Abwassergebühren um die aus 2017 entstandenen Beträge erhöht.

Im Jahr 2017 wurde ein Notstromaggregat für den Hochbehälter Hollebach angeschafft, um die Versorgungssicherheit jederzeit aufrecht zu erhalten. Wasser ist das wichtigste Lebensmittel des Menschen. Daher ist der Schutz der Wasserversorgung einschließlich der Gewährleistung der Trinkwassersicherheit unerlässlich. Im Zusammenhang mit möglichen zukünftigen Entwicklungen in der Wasserversorgung im Verbandsgebiet und gegebenenfalls erforderlichen Verbundlösungen mit angrenzenden Wasserversorgungsunternehmen wurden erste Planungs- und Konzeptionsaufträge erteilt. Diese Untersuchungen werden im Rahmen eines sogenannten Strukturgutachtens durchgeführt, das vom Land Baden-Württemberg gefördert werden kann.

Daneben wurde auch im Jahr 2017 weiterhin regelmäßige und umfangreiche Wasserproben entnommen, analysiert und ausgewertet, um ganzjährig die stetige und auf hohem Niveau gesicherte Trinkwasserlieferung an die Verbandsmitglieder zu garantieren.

**Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2017 1.781.661,99 €.  
 Der Anteil der Stadt Bühl beträgt 18,75 %, also 334.061,62 €.  
 Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen 1.016.203,42 €.

**Aufwendungen der Stadt Bühl (über Stadtwerke Bühl GmbH):**

	2017	2016	2015	2014
Betriebskostenumlage	463.853,86 €	406.982,53 €	455.608,12 €	353.640,40 €
Finanzkostenumlage Stadt Bühl	52.449,56 €	56.285,40 €	56.964,71 €	60.991,86 €
Finanzkostenumlage Stadtwerke Bühl GmbH	122.382,32 €	131.332,58 €	132.917,64 €	142.314,35 €
Investitionsumlage Stadt Bühl	14.051,46 €	49.700,65 €	41.903,38 €	3.639,71 €
Investitionsumlage Stadtwerke Bühl GmbH	32.786,75 €	115.968,19 €	97.774,55 €	8.492,68 €
Vermögensumlage Stadt Bühl*	-18.755,28 €	-21.315,78 €	-18.021,08 €	-20.070,35 €
Vermögensumlage Stadtwerke Bühl GmbH*	-43.762,31 €	-49.736,82 €	-42.049,18 €	-46.830,81 €
<b>Gesamt</b>	<b>623.006,36 €</b>	<b>689.216,75 €</b>	<b>725.098,14 €</b>	<b>502.177,84 €</b>

\* Aufgrund der hohen Abschreibung erfolgte eine Überdeckung, die an die Verbandsmitglieder erstattet wird.

Durch gesellschaftsrechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Bühl und den Stadtwerken Bühl schon bei deren Gründung wird die Finanzierung der Beteiligung von der Stadtwerke Bühl GmbH übernommen. Sämtliche auf die Stadt Bühl entfallenden Aufwendungen trägt daher die Stadtwerke Bühl GmbH.

Die Betriebskostenumlage ermittelt sich nach dem prozentualen Anteil der Wasserlieferungen aus der Gesamtgewinnung.

Der Zweckverband arbeitet auf Umlagebasis, d. h. der ungedeckte Aufwand wird von den Verbandsmitgliedern nach dem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben. Die Finanzkostenumlage sowie die Vermögensumlage errechnen sich aus den Prozentverhältnissen gemäß der Verbandssatzung (siehe Mitglieder). Die Zuordnung der anfallenden Kosten auf die Umlagen und die Prozentanteile der Mitglieder an der Finanzkostenumlage wurden mit der Satzungsneufassung ab 1.1.2009 neu geregelt und dabei gegenüber den Vorjahren verändert. Bis 2008 betrug der Anteil der Stadt Bühl 30 %, seit 2009 entfallen auf die Stadt Bühl 18,75 % der Finanzkosten- sowie der Investitions- und Vermögensumlage. Die Anteile der Stadtwerke Bühl GmbH betragen 43,75 %.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Beschäftigte (geringfügig)	2	2	2	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

**Aufwendungen für den Vorstandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Kosten im Jahr 2017 13.986,76 €

**Bilanz 2017:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Stammkapital *</b>	2.071.074,89	2.096.162
1. Nutzungsrechte	66.028,00	70.465	<b>II. Allgemeine Rücklage</b>	283.222,60	283.223
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<u>2.354.297,49</u>	<u>2.379.384</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.872,05	69.872	<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	271.405,00	307.617
2. Grundstücke ohne Bauten	197.536,26	197.536	<b>C. Rückstellungen</b>	2.842.368,90	2.395.705
3. technische Anlagen und Maschinen	3.739.652,59	3.949.381	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.029,00	19.209	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 129.782,68 €)	1.655.612,10	1.783.362
5. Anlagen im Bau	50.630,57	19.991	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.323,62	81.924
	<u>4.071.720,47</u>	<u>4.255.989</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 67.770,07 €)	67.770,07	53.104
<b>II. Finanzanlagen</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 839,52 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 159,46 €)	19.956,20	1.242
1. Beteiligungen	100,00	100	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<u>1.781.661,99</u>	<u>1.919.633</u>
	<u>100,00</u>	<u>100</u>			
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.137.848,47</b>	<b>4.326.554</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen an die Verbandsmitglieder (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	8.875,29	48.393			
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	2.786.356,87	2.402.627			
	<u>2.795.232,16</u>	<u>2.451.020</u>			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>316.652,75</b>	<b>224.765</b>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.111.884,91</b>	<b>2.675.786</b>			
<b>Summe</b>	<b>7.249.733,38</b>	<b>7.002.340</b>	<b>Summe</b>	<b>7.249.733,38</b>	<b>7.002.340</b>

\*Das Stammkapital verminderte sich durch die Abrechnung der Investitions- und Vermögensumlage um 25.086,99 EUR.

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. a) Umsatzerlöse		
Umlagezahlungen	949.510,36	901.636,01
noch nicht abgerechnete Umlagebestandteile *)	431.205,54	354.102,14
b) sonstige Umsatzerlöse	36.212,00	36.212,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,02	19.075,30
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.416.927,92</b>	<b>1.311.025,45</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	250.790,68	229.554,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	150.670,41	167.778,53
	401.461,09	397.332,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.336,00	12.336,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.650,76	1.249,38
	13.986,76	13.585,38
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	263.646,63	277.302,67
Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen *)	683.607,21	561.776,85
davon Aufwands-RÜ Konzentrat 431.205,54 €		
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>1.362.701,69</b>	<b>1.249.997,50</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	11,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.296,37	59.109,68
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.929,86</b>	<b>1.929,84</b>
10. Sonstige Steuern	1.929,86	1.929,84
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>1.416.927,92</b>	<b>1.311.037,02</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>1.416.927,92</b>	<b>1.311.037,02</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*) Abwassergebührenrückstellung noch nicht umlagewirksam abgerechnet

## 4.4 Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

### Rechtsform:

Zweckverband

### Sitz:

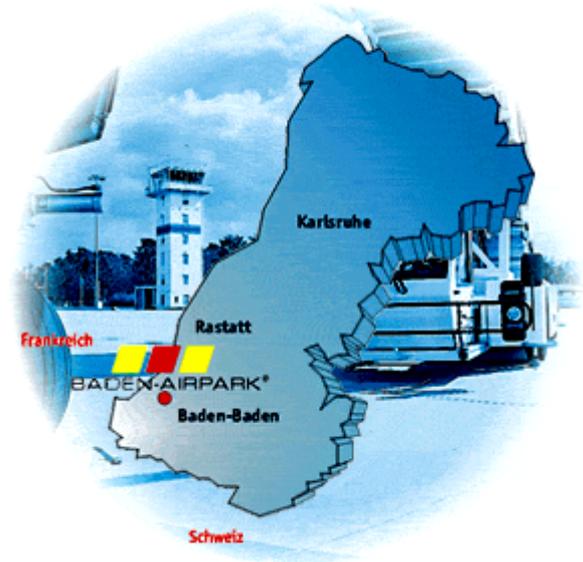
Rheinmünster

### Gründung:

29.02.1996

### Verbandsgebiet:

Gebiet des ehemaligen kanadischen Militärflughafens Söllingen



### Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen ist die Umnutzung der ehemals von den kanadischen Streitkräften militärisch genutzten Flächen und Schaffung der Voraussetzungen für folgende zivile Nutzungen:

- Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben
- Einrichtung eines Regionalflughafens
- Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten
- Erstellung und Änderung der Bebauungspläne für den Baden-Airpark
- Gewährung von Investitionszuschüssen
- innere und äußere Erschließung (Straßen und ÖPNV)
- Ausbau einer flächendeckenden Breitbandversorgung für den Baden-Airpark

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich der Zweckverband der Baden-Airpark GmbH.

### Investitionszuschüsse der Mitglieder:

Die Verbandsmitglieder haben folgende Investitionszuschüsse an den Zweckverband für die Baden-Airpark GmbH zugesagt:

	Anteil	Investitionszuschuss
Stadt Karlsruhe	43,11%	4.601.626,93 €
Stadt Baden-Baden	16,76%	1.789.521,58 €
Landkreis Rastatt	9,58%	1.022.583,76 €
Stadt Rastatt (kein Mitglied)	2,39%	255.645,94 €
<b>Stadt Bühl</b>	<b>7,18%</b>	<b>766.937,82 €</b>
Landkreis Karlsruhe	7,18%	766.937,82 €
Stadt Ettlingen	4,79%	511.291,88 €
Gemeinde Rheinmünster	2,87%	306.775,13 €
Gemeinde Hügelshiem	2,87%	306.775,13 €
IHK Karlsruhe (beratend)	3,19%	340.482,85 €
HWK Karlsruhe (kein Mitglied)	0,06%	5.900,31 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>10.674.479,15 €</b>

---

Der Stand der angeforderten Investitionszuschüsse der Mitglieder betrug zum 31.12.2017	10.674.479 €
Der darin enthaltene Anteil der Stadt Bühl beträgt	766.937 €

Die Gemeinde Sinzheim trat dem Zweckverband im Jahr 2010 bei. Die Kapitaleinlage beträgt 200.000 €, die in den Jahren 2010, 2011 und 2012 einbezahlt wurden. Der Betrag wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung:*

Stadt Karlsruhe	35 Stimmen
Gemeinde Rheinmünster	16 Stimmen
Stadt Baden-Baden	13 Stimmen
Gemeinde Hügelshiem	10 Stimmen
Landkreis Rastatt	8 Stimmen
Stadt Bühl	6 Stimmen
Landkreis Karlsruhe	6 Stimmen
Stadt Ettlingen	4 Stimmen
Gemeinde Sinzheim	2 Stimmen

#### *Verbandsvorsitz:*

Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster, Vorsitzender ab 01.09.2016

Reiner Dehmelt, Bürgermeister der Gemeinde Hügelshiem, 1. Stellvertreter ab 01.09.2016

Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden, 2. Stellvertreterin ab 01.09.2016

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

1. Vertrag mit der Baden-Airpark AG vom 23.07.1996 über die Erschließung, Vermarktung und Realisierung eines Gewerbe- und Dienstleistungsparks sowie die Einrichtung und den dauerhaften Betrieb eines Regionalflughafens.
2. Zuschussrahmenvereinbarung mit der Baden-Airpark AG und der Grundstückserwerbsgesellschaft Rheinmünster über die Gewährung von regionalen Zuschüssen bis zu 22,257 Mio. DM vom 23.07.1996.
3. Sicherungsvereinbarung vom 12./13.08.1996 über die Eintragung von Grundschulden.
4. Übertragungsvertrag vom 20.12.2000 mit der Baden-Airpark GmbH und Änderungsvereinbarung vom 25.04.2016
5. Erschließungsvertrag vom 20.12.2000 mit Zusatzvereinbarungen mit der Baden-Airpark GmbH und Änderungsvereinbarung vom 25.04.2016
6. Zuschussprogramm des Zweckverbandes Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen zur Förderung von Investitionen im Zusammenhang mit Gewerbeansiedlungen vom 25.04.2016
7. Zweckverbandssatzung in der Fassung vom 12.05.2017.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Investitionszuschüsse sind vollständig ausbezahlt. Das Bebauungsplanverfahren „Gewerbe-park Baden-Airpark“ ist rechtsgültig abgeschlossen. Das erste Verfahren für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fahrsicherheitszentrum Baden“ wurde abgeschlossen, ein Änderungsverfahren ist in Bearbeitung. Ein weiteres Planänderungsverfahren im Zusammenhang mit einer Gewerbeansiedlung der Firma Rauch wurde begonnen. Die Masterplanung für den Ausbau des Breitbandnetzes ist abgeschlossen, der Zuschussantrag wurde 2017 erarbeitet und im Mai 2018 gestellt.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Hauptaufgabe im Jahr 2017 war weiterhin die Fortführung des Projektes Baden-Airpark (insbesondere Fortführung der Bauleitplanung und Planungen für den Ausbau des Breitbandnetzes).

**Verschuldung:**

Die Aufnahme eines weiteren Kredites im Rechnungsjahr 2017 war nicht erforderlich. Unter Berücksichtigung der geleisteten ordentlichen Tilgungszahlungen von 70.000 € betrug der Schuldenstand zum 31.12.2017 noch 210.000 € (Vorjahr 280.000 €). Zins und Tilgung für die Restdarlehen werden von der Stadt Karlsruhe übernommen. Die Schulden betreffen somit nicht die Stadt Bühl.

**Kostenbeteiligung der Stadt Bühl:**

Im Jahr 2017 wurden durch die Stadt Bühl keine weiteren Zuschüsse gewährt. Die Stadt Bühl hat bis zum Jahr 2009 ihren finanziellen Beitrag in voller Höhe eingezahlt.

**Überschussbeteiligung:**

Auf die Stadt Bühl entfiel ein anteiliger Überschuss in Höhe von 56.824 €. Die Gesamtausschüttung seit 1999 beträgt 496.232 €.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Beamte*	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4
Angestellte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>

\* Von der Stadt Karlsruhe abgeordneter Beamter (Geschäftsführer)

**Aufwendungen für die Verbandsvorsitzenden:**

Im Jahr 2017:

8.400 €

**Vermögensrechnung 2017:**

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>0 Anlagevermögen</b>			<b>5 Deckungskapital</b>		
I. Sachanlagen	419,95	839,90	I. Objektbezogenes Deckungs- kapital für Verwaltungsverm.	419,95	839,90
II. gewährte Investitionszuschüsse	10.674.777,24	10.674.777,24	II. Kredite	210.000,00	280.000,00
Forderungen an die künftige Haushaltswirtschaft	210.000,00	280.000,00	III. Umlagen/Einlagen der Mitglieder	10.674.479,15	10.674.479,15
III. Forderungen an Verbandsmitglieder	0,00	0	Übriges sonst. Deckungskapital	298,09	298,09
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>10.885.197,19</b>	<b>10.955.617</b>	<b>Summe Deckungskapital</b>	<b>10.885.197,19</b>	<b>10.955.617</b>
<b>1 Abgrenzung zum Anlagevermögen</b>			<b>7 Abgrenzung zum Deckungskapital</b>		
Haushaltsausgabereste	0,00	0	Haushalteinnahmereste	0,00	0
<b>Summe Deckungskreis1</b>	<b>10.885.197,19</b>	<b>10.955.617</b>	<b>Summe Deckungskreis1</b>	<b>10.885.197,19</b>	<b>10.955.617</b>
<b>4 Forderungen aus laufender Rechnung</b>			<b>8 Allgemeine Rücklage</b>	200.000,00	200.000
I. Kasseneinnahmereste	541.411,00	379.963,54	<b>9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung</b>		
II. Haushaltseinnahmereste	0,00	0	I. Kassenausgabereste	1.531.907,77	1.161.795,02
III. Kassenbestand	1.190.496,77	991.831,48	II. Haushaltsausgabereste	0,00	10.000,00
<b>Summe Forderungen aus laufender Rechnung</b>	<b>1.731.907,77</b>	<b>1.371.795</b>	III. Kassenvorgriff	0,00	0
<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>1.731.907,77</b>	<b>1.371.795</b>	<b>Summe Verpflichtungen aus laufender Rechnung</b>	<b>1.531.907,77</b>	<b>1.171.795</b>
			<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>1.731.907,77</b>	<b>1.371.795</b>
<b>Summe</b>	<b>12.617.104,96</b>	<b>12.327.412</b>	<b>Summe</b>	<b>12.617.104,96</b>	<b>12.327.412</b>

**Jahresrechnung 2017:**

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
	€	€
1. vermischte Einnahmen	0,00	0,00
2. Zuweisungen und Zuschüsse	11.180,00	10.750,00
3. Steuerabführungen	1.778.975,51	1.387.208,80
4. Zinseinnahmen	9.598,91	436,19
5. Schuldendiensthilfen	12.177,75	15.354,75
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.811.932,17</b>	<b>1.413.749,74</b>
6. Persönliche Aufwendungen	73.337,68	71.038,21
7. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	183.103,16	193.031,35
8. Zuschüsse	-9.500,00	15.500,00
9. Schuldendiensthilfe an Baden-Airpark AG	0,00	0,00
10. Zinsen	12.177,75	15.354,75
11. Abführung Überschuss an Mitglieder	1.522.214,04	1.117.565,58
12. Zuführung an Vermögenshaushalt	30.599,54	1.259,85
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>1.811.932,17</b>	<b>1.413.749,74</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 4.5 Zweckverband Acherner Mühlbach

### **Rechtsform:**

Zweckverband

### **Sitz:**

Rheinmünster

### **Gründung:**

05. Februar 1972

### **Verbandsgebiet:**

Das Verbandsgebiet besteht aus den (früheren) Gemarkungen Oberachern, Achern, Großweier, Sasbach, Unzhurst, Moos, Schwarzach, Stollhofen, Söllingen. Das Einzugsgebiet des Mühlbachs bildet das Verbandsgebiet.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Regelmäßige Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches auf den Gemarkungen der Verbandsgemeinden.

### **Mitglieder:**

	<b>Anteil</b>
Gemeinde Rheinmünster	43,01%
Gemeinde Ottersweier	20,80%
Stadt Achern	20,60%
<b>Stadt Bühl</b>	<b>12,10%</b>
Gemeinde Sasbach	3,49%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung:*

Die Mitglieder der Verbandsversammlung haben folgende Stimmenzahl:

Gemeinde Rheinmünster 9 Stimmen  
Gemeinde Ottersweier 5 Stimmen  
Stadt Achern 5 Stimmen  
Stadt Bühl 3 Stimmen  
Gemeinde Sasbach 1 Stimme

insgesamt: 23 Stimmen

#### *Verbandsvorsitzender:*

Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

keine

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Zweck des Verbandes ist die regelmäßige Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches (sog. Bachbeträumungen) auf der Gemarkung der Verbandsgemeinden.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Mit einem Betrag von 7.084,63 € konnten die Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2017 durchgeführt werden.

**Verschuldung:**

Der Zweckverband weist keine Schulden aus.

**Aufwendungen der Stadt Bühl:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Umlage	1.281,17 €	1.811,01 €	2.851,84 €	1.199,72 €	484,00 €

\*Die Finanzierung erfolgte 2012 durch allgemeine Rücklagen, daher wurde keine Umlage von den Verbandsmitgliedern angefordert.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

keine

**Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Der jährliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016	2015	2014	2013
Vorsitzender und Verbandsversammlung	180,00 €	210,00 €	270,00 €	210,00 €	645,00 €
Verwaltungskostenbeitrag	4.300,52 €	3.462,54 €	450,00 €	450,00 €	0,00 €

Die Verwaltungstätigkeiten (Schriftführer, Verbandsrechner und Liegenschaftsverwaltung) für den Zweckverband „Acherner Mühlbach“ wurden ab dem Jahr 2014 neu organisiert und im Zuge einer "Verwaltungsleihe" auf die Gemeinde Rheinmünster übertragen.

## 4.6 Abwasserverband Sandbach

### **Rechtsform:**

Zweckverband

### **Sitz:**

Sinzheim

### **Gründung:**

Mai 1972

### **Verbandsgebiet:**

Das Verbandsgebiet umfasst die Gemarkungen der Stadtteile Steinbach, Neuweier, Varnhalt der Stadt Baden-Baden, des Stadtteils Weitenung der Stadt Bühl sowie die Gemarkung der Gemeinde Sinzheim, ohne ihre Ortsteile Leiberstung und Schiftung.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer in einem Verbandskanalnetz zu sammeln und sie dem Übergabeschacht an der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim auf Sohlhöhe 180,0 müNN zuzuleiten. Der Verband ist dem Betreiber der Kläranlage bei der Unterbringung des Klärschlammes behilflich.

### **Mitglieder:**

	<b>Anteil</b>
Stadt Baden-Baden	59,90%
Gemeinde Sinzheim	30,90%
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	9,20%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung:*

Baden-Baden: 10 Stimmen  
Sinzheim: 9 Stimmen  
Bühl: 2 Stimmen

#### *Verbandsvorsitzender:*

Erik Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (50,00 €).

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

Die Verbandsmitglieder Stadt Bühl und Gemeinde Sinzheim haben bezüglich des Betriebs der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim jeweils eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Baden-Baden abgeschlossen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Abwasserverband „Sandbach“ hat die Aufgabe, das Verbandssammlernetz zu erstellen und zu unterhalten. Das Verbandssammlernetz wurde mit der Inbetriebnahme der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim im Jahre 1983 insgesamt fertig gestellt. Aus dem Verbandsgebiet werden die anfallenden Abwässer der o.g. Kläranlage auf der Gemarkung Sinzheim im Gewann „Im Gäbele“ zugeleitet.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Der Abwasserverband Sandbach erfüllte seine satzungsmäßigen Aufgaben im Rahmen des beschlossenen Haushaltsplanes in vollem Umfang. Der Zweckverband erhebt keine Gebühren und erstrebt keinen Gewinn. Das Haushaltsjahr wurde ordnungsgemäß abgeschlossen. Das Volumen des Verwaltungshaushalts betrug 229.314,60 € (2016: 301.789,65 €), das des Vermögenshaushalts 0,00 €. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichten voll aus. Das Anlagevermögen hatte zum 31.12.2017 einen Stand von 1.105.920,21 € (2016: 1.176.635,91 €). Die „Allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 7.792,66 €. Im Jahr 2017 wurde eine Betriebskostenumlage in Höhe von 120.000,00 € erhoben. Der Anteil der Stadt Bühl beträgt 11.040,00 €.

**Verschuldungsstand:**

Der Schuldenstand betrug am 31.12.2017 0,00 €  
Der Abwasserverband Sandbach ist seit 01. Mai 2009 schuldenfrei.

**Aufwendungen der Stadt Bühl (über Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung):**

	2017	2016	2015	2014	2013
Betriebskostenumlage	11.040,00 €	17.480,00 €	17.480,00 €	15.456,00 €	3.588,00 €
Finanzkostenumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5,79 €
Investitionsumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tilgungsrückersätze	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>11.040,00 €</b>	<b>17.480,00 €</b>	<b>17.480,00 €</b>	<b>15.456,00 €</b>	<b>3.582,21 €</b>

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Der Zweckverband hat keine eigenen Arbeitnehmer.

**Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Die Verwaltung des Zweckverbands erhält eine Aufwandsentschädigung.

## 5. Stiftungen

## 5.1 Naturschutzstiftung Waldhägerich

### Rechtsform:

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

12.06.1989

### Gegenstand des Unternehmens:

Die zentralen Aufgaben der Naturschutzstiftung Waldhägerich bestehen darin, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens die naturschutzgerechte Unterhaltung (Landschaftspflege) der durch Grünland geprägten Kulturlandschaft des Waldhägerich zu fördern und einen Beitrag zur Erhaltung der heimischen, zunehmend bedrohten Tier- und Pflanzenwelt zu leisten.

Für Extensivierungsmaßnahmen der Landwirte innerhalb des Schutzgebietes leistet die Naturschutzstiftung jährliche Ausgleichszahlungen. Im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel wird eine Weiterentwicklung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes angestrebt.



### Stiftungskapital:

	Stiftungskapital
Stadt Bühl	386.025,37 €
Gemeinde Ottersweier	14.060,53 €
Firma Robert Bosch	51.129,19 €
Badenwerk Karlsruhe	6.135,50 €
aus Erträgen	49.390,80 €
private Spenden	4.550,50 €
<b>Gesamt</b>	<b>511.291,89 €</b>

### Organe:

#### *Stiftungsvorstand:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Vorsitzender

Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier, stellvertr. Vorsitzender

Je ein/e Vertreter/in der im Gemeinderat der Stadt Bühl vertretenen Fraktionen

Wolfgang Eller, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien der Stadt Bühl

Barbara Thevenot, stellvertr. Leiterin des Fachbereichs Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien der Stadt Bühl

Alexander Kern, Leiter des Liegenschaftsamts der Gemeinde Ottersweier

Der Leiter des NABU - Institutes für Landschaftsökologie und Naturschutz Bühl

Der Vorsitzende des BLHV-Kreisverbandes

Der Leiter der Arbeitsgruppe Mittlerer Oberrhein im Regierungspräsidium Karlsruhe (RP), Ref. 56 „Naturschutz und Landschaftspflege“

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

keine

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Extensivierungs- sowie Pflegeverträge mit Landwirten

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Zum 31.12.2017 waren folgende Flächen nach der Stiftungsrichtlinie extensiviert und standen bei der Stiftung unter Vertrag:

- 21 Grundstücke mit rund 9,5 ha nach dem Programm „Grünlandbewirtschaftung“ ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (2-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung) und
- 1045 Laufmeter Randstreifen nach dem Programm „Obstbaumrandstreifen“ (5 m breite Randstreifen mit hochstämmigen Obstbäumen, 2-schürige Mahd mit Abräumen oder Mulchen).

Alle Verträge der Stiftung über „Grünlandbewirtschaftung ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“ sind abgeschlossen nach dem Programm „2-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung“. Die erste Mahd erfolgt ab 15.06. entsprechend der Schutzgebiets-Verordnung. Ohne Balkenmäher werden 400 €/ha und Jahr entschädigt, mit Balkenmäher 450 €/ha und Jahr. Aktuell setzt keiner der Landwirte einen Balkenmäher ein.

Nach der Stiftungsrichtlinie wäre neuerdings auch der Abschluss folgender weiterer Programme der „Grünlandbewirtschaftung ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“ in Anlehnung an die Landschaftspflegerichtlinie möglich:

- „2-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung“ in Gebieten zum Schutz des Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit erstem Schnitt vor dem 15.06. und zweitem Schnitt nach dem 01.09. (Entschädigung ohne Balkenmäher 475 €/ha und Jahr, mit Balkenmäher 525 €/ha und Jahr),
- „2-schürige Mahd und angepasste Stickstoffdüngung“ (Entschädigung ohne Balkenmäher 350 €/ha und Jahr, mit Balkenmäher 400 €/ha und Jahr),
- „1-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung“ (Entschädigung ohne Balkenmäher 310 €/ha und Jahr, mit Balkenmäher 360 €/ha und Jahr).

Aktuell stehen nach den drei letztgenannten Programmen bei der Stiftung keine Flächen unter Vertrag.

**Geschäftsverlauf:**

Die Entschädigung für Nutzungsbeschränkungen im Wirtschaftsjahr 2017 wurde in Höhe von insgesamt 4.781,88 € (3.736,88 € Programm „Grünlandbewirtschaftung ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“, 1.045,00 € Programm „Obstbaumrandstreifen“) ausbezahlt. Das Landratsamt Rastatt gewährte der Stiftung für Extensivierungsverträge nach LPR einen Zuschuss in Höhe von 2.615,82 €.

**Verschuldung:**

Die Naturschutzstiftung Waldhägenich weist keine Verschuldung auf.

**Kapitalzuführungen der Stadt Bühl:**

	gesamt Stadt Bühl	1997	1991	1990	1989
Stiftungskapital	386.025,37 €	2.556,45 €	76.693,78 €	102.258,38 €	204.516,76 €

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2017	2016	2015	2014	2013
Teilzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands:**

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge.

**Vermögensrechnung 2017:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €		Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>A Anlagevermögen</b>			<b>A Eigenkapital</b>		
I. Finanzanlagen	151.000,00	151.000,00	I. Stiftungskapital	511.291,89	511.292
			II. Jahresgewinn/-verlust	-18.576,10	-15.088,71
				<u>492.715,79</u>	<u>496.203</u>
<b>Summe Deckungskreis1</b>	<b>151.000,00</b>	<b>151.000</b>	<b>Summe Deckungskreis1</b>	<b>492.715,79</b>	<b>496.203</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>			<b>B Verbindlichkeiten</b>		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.615,82	2.628,35	I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.589,73	16.903,16
II. Übrige privatrechtliche Forderungen	17.192,30	0	II. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00
III. Forderungen gegenüber Kreditinstituten	1.476,45	1.186,19		<u>34.589,73</u>	<u>16.903</u>
IV. Kassenbestand	355.020,95	358.291,80			
<b>C Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>376.305,52</b>	<b>362.106</b>	<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>34.589,73</b>	<b>16.903</b>
<b>Summe</b>	<b>527.305,52</b>	<b>513.106</b>	<b>Summe</b>	<b>527.305,52</b>	<b>513.106</b>

**Jahresrechnung 2017:**

	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ergebnis 2016</b>
	€	€
1. Zuweisungen	2.615,82	2.706,35
2. Zinserträge	1.476,45	2.274,91
3. Erstattungen (Pacht)	17.305,81	113,51
4. Anteilige Personal- und Sachkosten	0,00	0,00
5. Sonstige Erträge	0,00	2.150,00
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>21.398,08</b>	<b>7.244,77</b>
6. Materialaufwand	0,00	0,00
7. Personalaufwand	34.387,60	16.785,68
8. Sonstige Aufwendungen	5.586,58	5.547,80
9. Zinsaufwendungen	0,00	0,00
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>39.974,18</b>	<b>22.333,48</b>
10. Spenden	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-18.576,10</b>	<b>-15.088,71</b>

## **6. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile**

## 6.1 Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Die **kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)** ist zum 1. Januar 2003 aus der Fusion der Rechenzentren Franken Unterer Neckar, Freiburg und Karlsruhe hervorgegangen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Der Zweckverband versorgt in Baden und Franken über 500 Städte, Gemeinden und Landkreise mit EDV-Dienstleistungen für hoheitliche Aufgaben. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

Das Eigenkapital des Zweckverbandes betrug zum 31.12.2017 6.758.909,05 € und ist in Form einer allgemeinen Rücklage bilanziert.

Die Höhe des Anteils der Stadt Bühl am Eigenkapital der KIVBF beträgt zum Bilanzstichtag:

Allgemeine Rücklage	29.844,26 €
---------------------	-------------

Dies entspricht ca. 0,442 % des Eigenkapitals.

### Organe:

Die Organe des Zweckverbandes KIVBF sind gemäß § 5 der Verbandssatzung:

- a) die Verbandsversammlung,
- b) der Verwaltungsrat,
- c) der Verbandsvorsitzende:  
Stefan Dallinger, Landrat Rhein-Neckar-Kreis
- d) die Geschäftsführung:  
William Schmitt, Geschäftsführer

## 6.2 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken sowie an die Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, beide Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken und der Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gesellschafter sind Land- und Stadtkreise, Städte und Gemeinden.

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Bühl beträgt zum 31.12.2017 108.430,49 EUR. Dies entspricht 1,55 %.

### Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrags:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Verwaltungsrat,  
Verwaltungsratsvorsitzender: Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister Stadt Karlsruhe
3. die Geschäftsführung:  
William Schmitt, Geschäftsführer.

## **6.3 Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e. G.**

Die Genossenschaft errichtet, erwirbt und verwaltet Wohnungen und andere Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere zur Versorgung ihrer Mitglieder in einem Familienheim oder anderem familiengerechten Wohnraum.

Das Tätigkeitsgebiet sind der Ortenaukreis sowie die angrenzenden mittelbadischen Regionen.

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat sich die gute Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt. Mit der schon seit Jahren verfolgten Zielsetzung, nämlich der Weiterführung des zukunftsorientierten, nachhaltigen Modernisierungs- und Instandhaltungsprogramms, sichert die Genossenschaft die Werterhaltung bzw. Wertsteigerung ihres eigenen Wohnungsbestandes. Für die Mieter bedeutet dies, sie erhalten attraktive und zeitgemäße Wohnungen.

Zum 31.12.2017 hatte die Baugenossenschaft 1.879 Mitglieder mit 5.869 Anteilen.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr mit 250 Anteilen à 230 € = 57.500,00 € an der Baugenossenschaft „Familienheim Mittelbaden“ beteiligt.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 2.300 € (4 % aus 57.500,00 €).

## **6.4 Bühler Wohnungsbaugenossenschaft e. G.**

Nach § 2 Abs. 1 der Satzung ist der Zweck der Genossenschaft die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft verfügt zum 31.12.2017 über 141 Wohnungen. Davon ist eine Wohnung als Büro bzw. Sitz der Baugenossenschaft selbst genutzt. Eine weitere Wohnung ist zur Büronutzung vermietet. Die übrigen 139 Wohnungen sind an Privatpersonen zur Wohnnutzung vermietet. Neben diesen Wohnungen verwaltet die Baugenossenschaft weitere 13 Wohnungen im Rahmen des Wohnungseigentumsgesetzes.

An der Bühler Wohnungsbaugenossenschaft waren zum 31.12.2017 insgesamt 300 Mitglieder mit 1.552 Anteilen à 210 € beteiligt. Die Höhe der Geschäftsanteile wurde von der Mitgliederversammlung am 9.12.2010 von bisher 200 auf 210 € ohne Nachschusspflicht festgesetzt.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr mit 120 Anteilen à 210 € = 25.200 € beteiligt. Die Auffüllung erfolgte aus jährlicher Dividendenausschüttung auf das eingezahlte Kapital bis zum Jahresende 2012.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 1.008,00 € (4 % aus 25.200,00 €).

## **6.5 Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden**

Über die Beteiligung der Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung) an der Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Baden-Baden vom 22.07.1982 (geändert am 14.07.1988).

## **6.6 Affentaler Winzergenossenschaft**

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 1.278,23 €.

## **6.7 Holzhof Oberschwaben e. G.**

Die Holzhof Oberschwaben e. G. fördert den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Ziel ist die Aufbereitung und bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes sowie die Schaffung der hierzu notwendigen Einrichtungen, ferner die Zurverfügungstellung von forstwirtschaftlichen Maschinen, Betriebseinrichtungen und Personal zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr neben dem Land Baden-Württemberg (57 %), anderen Kommunen (32 %) und Privatwaldbesitzern (11 %) mit 30 Geschäftsanteilen à 12,27 € = 368,13 € an der Holzhof Oberschwaben eG beteiligt. Für den Eintritt in die Holzhof Oberschwaben eG war pro Geschäftsanteil ein Eintrittsgeld von 4 DM fällig. Dieser Betrag wurde direkt vom Geschäftsanteil (24 DM) abgezogen. Daher reduziert sich der tatsächliche Anteil (20 DM x 30 Anteile = 600 DM, umgerechnet 306,78 €) auf 306,78 €.

## **6.8 ZG Raiffeisen eG**

Die Stadt Bühl hielt bis September 2016 zwei Geschäftsanteile á 100 € = 200,00 € bei der ZG Raiffeisen Warengenossenschaft eG. Zum 31.12.2015 waren hiervon 179,91 € einbezahlt.

Um die genossenschaftliche Organisation zu stärken, wurde die ZG-Raiffeisen-Warengenossenschaft eG im Jahr 2016 in der ZG Raiffeisen eG gebündelt. Die bisherige Mitgliedschaft der ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft wurde auf die ZG Raiffeisen eG übertragen. Ein Geschäftsanteil der ZG Raiffeisen eG beträgt 3.500 €; wobei hier die Mindesteinzahlung bei 600 € liegt. Dies erforderte eine Erhöhung des Geschäftsanteils um 420,09 €.

Die ZG Raiffeisen eG ist das Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe mit rund 1.900 Mitarbeitern sowie über 1 Mrd. EUR Umsatz und wird von rund 4.700 Mitgliedern getragen. Die zentrale Aufgabe der Genossenschaft ist die direkte und indirekte Förderung der Mitglieder.

Die anfallende Dividende im Jahr 2017 belief sich auf 16,02 € (abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag); die Rückvergütungen auf 27,34 €. Die Dividenden sowie die Rückvergütungen werden so lange auf den Geschäftsanteil angerechnet, bis dieser erreicht ist.

## 6.9 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband

Der Stammkapitalanteil der Stadt Bühl beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband betrug im Berichtsjahr 2.800,00 €. Dies entspricht 0,412 % des Stammkapitals.

## 6.10 Volksbank Bühl e. G.

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 900,00 €.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 45,46 € (6 % aus 900,00 € abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

## 6.11 Raiffeisenbank Altschweier e. G.

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 160,00 €.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 5,39 € (4 % aus 160,00 € abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

## 6.12 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bühl e.V.

Die Stadt Bühl hat sich im Jahr 2005 zum Grundstockvermögen der Stiftung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen, Kreisvereinigung Bühl e.V., mit 25.000 € beteiligt. Durch diesen Stiftungsanteil trägt die Stadt dazu bei, die Förderung, Bildung, Begleitung und Integration von Menschen mit Behinderungen in der Region zu sichern sowie die betroffenen Familien individuell zu unterstützen und zu entlasten.

Die Stiftung hatte zum 31.12.2017 ein Errichtungskapital in Höhe von 587.854,84 €. Hinzu kommt das Zustiftungskapital in Höhe von 654.726,92 €, so dass das Stiftungskapital Ende 2017 insgesamt 1.242.581,76 € betrug.

Da das Zinsniveau schon seit längerer Zeit sehr niedrig ist, werden Projekte vorwiegend aus zugeflossenen Spenden bezuschusst. Im Jahr 2017 werden 17.500,00 € ausgeschüttet.

Es wurden folgende Projekte unterstützt:

FuB WDL, therapeutische Trennwand	2.000,00 €
Schule, diverse Sportgeräte	4.100,00 €
Schule, 50 zusätzliche Stühle	3.300,00 €
Kule, gewerbliche Waschmaschine	3.000,00 €
Offene Hilfen, Ausstattung/Kostüme	1.000,00 €
Werkstatt Bühl, mobile Beschallungsanlage	1.000,00 €
Backöfele Servicewohnen, Tischkicker	600,00 €
Kindergarten Baden-Baden, div. Spiel- und Fördermaterialien	2.500,00 €

### **6.13 Affentaler Wein- und Obstbaugenossenschaft**

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Anteile in Höhe von 434,60 €.

### **6.14 Bühler BürgerEnergiegenossenschaft**

Am 29.11.2012 sind 100 Genossenschaftsanteile in Gesamthöhe von 10.000 € erworben worden.

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energie,
- der Vertrieb der gewonnenen Energie,
  
- die Förderung, Unterstützung und Beratung in Fragen regenerativer Energiegewinnung, der Energieeinsparung und der Energieeffizienz einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie Öffentlichkeitsarbeit,
- die Beteiligung an Projekten zur Nutzung von erneuerbarer Energien.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 2017 111,10 €.